



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Der Markt für Lebensmittel in Finnland

Marktstudie im Rahmen der Exportangebote für die Agrar- und
Ernährungswirtschaft / April 2020

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
Tabellenverzeichnis.....	5
Abbildungsverzeichnis.....	6
Abkürzungsverzeichnis	8
1. Zusammenfassung.....	9
2. Einleitung	10
3. Zielmarkt allgemein	11
3.1 Überblick	11
3.2 Geographie und Klima.....	12
3.3 Politik.....	15
3.4 Aktuelle Wirtschaftslage	16
3.5 Außenhandel und Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland	19
3.6 SWOT-Analyse	25
4. Die finnische Landwirtschafts- und Lebensmittelbranche.....	25
4.1 Allgemein	25
4.2 Konsumverhalten und Nachfrage finnischer Verbraucher	28
4.3 Preisniveau.....	31
4.4 Trends	32
4.4.1 Bio-Lebensmittel.....	33
4.4.2 „Convenience Food“	35
4.4.3 Materialeffizienz	36
4.4.4 Weitere Trends.....	36
4.5 Außenhandel mit Lebensmitteln.....	37
5. Lebensmittel in Finnland.....	42
5.1 Landwirtschaftliche Produkte.....	43
5.1.1 Fleisch.....	43
5.1.2 Fisch.....	45
5.1.3 Molkereiprodukte.....	49
5.1.4 Obst und Gemüse.....	51
5.2 Snacks, Süß- und Backwaren	55
5.3 Getränke.....	62
5.3.1 Alkoholfreie Getränke: Wasser, Säfte, Kaffee und Tee, Weitere	63
5.3.1 Alkoholische Getränke.....	65
6. Vertriebsstrukturen des Lebensmittelmarktes in Finnland.....	69
6.1 Einzelhandel (Supermärkte, Hypermärkte, Discounter).....	70
6.2 Großhandel	75
6.3 Foodservice (HoReCa-Großhandel)	75

6.4 Online-Handel	76
7. Gesetzliche Rahmenbedingungen	77
7.1 Lebensmittelsicherheit.....	78
7.2 Produkthaftung	80
7.3 Verpackungs- und Etikettierungsvorschriften	80
7.4 Mehrwertsteuer	82
7.5 Lebensmittelzusatzstoffe	82
7.6 Pestizide und andere Verunreinigungen	83
8. Marktaussichten für deutsche Unternehmen aus dem Lebensmittelsektor	84
8.1 SWOT-Analyse der finnischen Lebensmittelbranche	84
8.2 Ausblick für deutsche Unternehmen	85
9. Übersicht über wichtige Kontakte und Messen.....	87
9.1 Finnische Ministerien und Institutionen	87
9.2 Deutsche Einrichtungen und Anlaufstellen	88
9.3 Finnische Fachverbände	88
9.4 Wichtige Kontakte des Sektors.....	90
9.4.1 Einzelhandelsketten	90
9.4.2 Importeure und Großhändler.....	92
9.4.2 HoReCa-Sektor	99
9.5 Messen und Kongresse	100
10. Literatur- und Quellenverzeichnis.....	101

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Länderprofil Finnland – Die wichtigsten Eckdaten	12
Tabelle 2: Export- und Importgüter (% der gesamten Wareneinfuhren bzw. Wareneinfuhren), 2018	22
Tabelle 3: Finnlands Handelspartner (Anteil an den finnischen Gesamtexporten und -importen in %), 2018.....	23
Tabelle 4: SWOT-Analyse	25
Tabelle 5: Bruttoproduktionswert und Wertschöpfung der Lebensmittelindustrie (in 1.000 Euro), 2016	43
Tabelle 6: Überblick über die größten „Convenience Stores“ und Tankstellen-Shops	74
Tabelle 7: SWOT-Analyse der finnischen Lebensmittelbranche.....	84

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Die fünf landschaftlichen Großräume Finnlands	13
Abbildung 2: Jährliche Wachstumsrate des realen BIP (%), 2005-2018	18
Abbildung 3: Bruttowertschöpfung nach Sektoren, 2017	18
Abbildung 4: Handelsbilanz, 2007-2017 (in Mrd. US-\$)	20
Abbildung 5: Entwicklung der Außenhandelswerte (in Mio. US-\$), 2014-2018	21
Abbildung 6: Exporte aus Finnland nach Deutschland, 2018	24
Abbildung 7: Importe aus Deutschland nach Finnland, 2018	24
Abbildung 8: Umsatzentwicklung in der Lebensmittelindustrie (in Mrd. Euro), 2010-2019..	27
Abbildung 9: Wertschöpfung der Teilsektoren der Lebensmittelbranche, 2017	28
Abbildung 10: Endkonsum von Lebensmitteln und alkoholfreien Getränken der finnischen Haushalte im Jahr 2017 (%)	30
Abbildung 11: Reale Preisentwicklung ausgewählter Lebensmittel (1994 = 100)	31
Abbildung 12: Lebensmitteltrends in Finnland, 2019	32
Abbildung 13: Verkaufszahlen von Bio-Produkten in Mio. Euro, 2011-2018	33
Abbildung 14: Finnische Bio-Konsumenten	34
Abbildung 15: Lebensmittelsiegel in Finnland	35
Abbildung 16: Umsatzentwicklung im „Convenience Food“-Sektor (in Mio. US-\$), 2010- 2020	35
Abbildung 17: Exporte und Importe von Agrar- und Lebensmittelprodukten (in Mio. Euro), 1990-2016	38
Abbildung 18: Importe von Industrieprodukten in Mio. Euro nach Produktgruppen	40
Abbildung 19: Importe von landwirtschaftlichen Produkten in Mio. Euro nach Produktgruppen	41
Abbildung 20: Fleischkonsum 2010 und 2018 (kg/Person)	44
Abbildung 21: Produktion von Rind-, Schweine- und Geflügelfleisch (in Mio. kg), 1960- 2018	45
Abbildung 22: Fischkonsum in Finnland (kg/Person), 2004-2016	46
Abbildung 23: Importierter Fisch nach Arten, 2017	47
Abbildung 24: Umsätze in der Fischereiindustrie (in Mio. Euro)	48
Abbildung 25: Verbrauch von Milchprodukten 2010 und 2018 (kg/Person)	50
Abbildung 26: Pro-Kopf-Konsum (in kg) von Frischgemüse in Finnland, 2008-2018	52
Abbildung 27: Gartenbauprodukte im Freiland: Erträge im Jahr 2017 (Mengenangaben in 1.000 kg)	53
Abbildung 28: Obst- und Gemüseimporte (in 1.000 kg), 2018	55
Abbildung 29: Süßer und herzhafter Snack-Konsum in den EU-Mitgliedsländern (Anzahl an Snack-Portionen von 3,5 g pro Person und Monat)	57

Abbildung 30: Die drei größten Produktgruppen des finnischen Süßwarenmarktes 2018 (Anteile in %)	57
Abbildung 31: Die meistverkauften Süßigkeiten in Finnland: Milkschokoladentafel von Fazer, Kismet-Schokoladenriegel, Tupla Maxi-Riegel, Iso Pätkis-Riegel, Geisha-Milkschokoladentafel	58
Abbildung 32: Marktanteil der finnischen Unternehmen in der Süßwarenindustrie, 2018	59
Abbildung 33: Umsatzentwicklung der Backwarenherstellung im Vergleich zu der allgemein- en Lebensmittel- und Getränkeherstellung	60
Abbildung 34: Backwarenimporte und -exporte (in Mio. Euro), 2010-2017	61
Abbildung 35: Anteiliger Getränkekonsum einer durchschnittlichen Person in Finnland, 2015	63
Abbildung 36: Alkoholische Getränkegruppen als Prozentsatz des Gesamtkonsums in Litern und 100%-igem Alkohol, 2017	66
Abbildung 37: Biersteuer in europäischen Ländern (Euro/Liter) auf Bier (Alkoholgehalt von 4,7 %), 2018.....	67
Abbildung 38: Trendentwicklung des Umsatzes in der Getränkeproduktion und der Unterab- teilung Bier	68
Abbildung 39: Anzahl der Lebensmittelgeschäfte (außer Spezialmärkte).....	71
Abbildung 40: Marktanteile des finnischen Lebensmitteleinzelhandels.....	72
Abbildung 41: Die drei bedeutendsten Handelsakteure in Finnland.....	73
Abbildung 42: Ecolabel und das „Ympäristömerkki“-Label	81

Abkürzungsverzeichnis

AHK Finnland	Deutsch-Finnische Handelskammer
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
EFSA	Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (European Food Safety Authority)
EG-Verordnung	Verordnung der Europäischen Gemeinschaft (Verordnungen, die bis zum 30. November 2009 erlassen wurden, tragen diesen Titel)
EU	Europäische Union
Eurostat	Statistisches Amt der Europäischen Union
FIA	Food Improvement Agents
g	Gramm
GTAI	German Trade and Invest GmbH
HoReCa	Hotel/Restaurant/Café (oder auch Hotel/Restaurant/Catering)
IT	Informationstechnik
IWF	Internationaler Währungsfond
Luke	Institut für natürliche Ressourcen Finnlands (Luonnonvarakeskus)
kg	Kilogramm
km	Kilometer
km ²	Quadratkilometer
KMU	kleine und mittlere Unternehmen
m ²	Quadratmeter
Mio.	Million
Mrd.	Milliarde
MRL	Maximum Residue Limits
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Organisation for Economic Co-operation and Development)
t	Tonne
US-\$	Amerikanischer Dollar
€	Euro
°C	Grad Celsius

1. Zusammenfassung

Auch wenn Finnland ausländischen Unternehmen mit ca. 5,5 Mio. Einwohnern ein eher begrenztes Marktvolumen bietet, sorgen eine hohe Kaufkraft und große Wertschätzung seitens der finnischen Verbraucher für qualitativ hochwertige und innovative Produkte „Made in Germany“ für aussichtsreiche Absatzmöglichkeiten und insgesamt gute Geschäftschancen. Finnlands Lebensmittelbranche ist ein hochentwickelter und innovationsgetriebener Markt mit sachkundigen Verbrauchern und einem hohen Pro-Kopf-Einkommensniveau. Trotz zunehmender Risiken eines schwächeren globalen Wirtschaftswachstums blickt die Lebensmittelindustrie, im Gegensatz zu anderen Branchen, mit positiven Wachstumserwartungen auf die kommenden Jahre.

Inländische Erzeugnisse haben einen hohen Stellenwert für finnische Verbraucher. Aufgrund der strengen nordischen Winter und der relativ kurzen Wachstumssaison ist Finnland jedoch stark von importierten Lebensmitteln abhängig. Die finnischen Lebensmittelimporte sind in den letzten 25 Jahren seit dem EU-Beitritt des Landes massiv gestiegen. Im Jahr 2018 war der Wert der finnischen Lebensmittelimporte mehr als dreimal so hoch wie der Wert der Exporte. Seit 2003 ist Deutschland Finnlands wichtigster Lebensmittelhandelspartner.

Der Lebensmittelsektor wird von aktuellen Verbrauchertrends und Themen wie Gesundheit und Wohlbefinden, Nachhaltigkeit und Verantwortung sowie Innovation und Digitalisierung beeinflusst. Das Bewusstsein und die Erwartungen der Verbraucher an Produkte und Dienstleistungen im Lebensmittelbereich steigen. In den letzten Jahren entwickelte sich eine wachsende Nachfrage nach Produkten, die zu einem gesünderen Lebensstil beitragen. Der Markt für Bio-Lebensmittel wächst. Finnische Verbraucher legen großen Wert auf die Qualität und Reinheit der Produkte. Deutsche Produkte genießen insbesondere in Bezug auf Qualität, Verantwortung, aber auch Umweltfreundlichkeit und Innovation einen guten Ruf.

Finnland hat vergleichsweise eines der höchsten Preisniveaus für Lebensmittel und Getränke innerhalb der EU. Die große Mehrheit des Lebensmittelsektors des Landes werden von großen Einzelhandelsketten dominiert. Dies hat den Vorteil, dass neue Produkte zügig eine landesweite Verbreitung erreichen. Den Rest des Marktes teilen sich kleinere Handelsunternehmen.

Der Wandel der Verbrauchergewohnheiten und eine wachsende Nachfrage nach neuen Produkten und Dienstleistungen eröffnet Chancen für innovative deutsche Unternehmen. Finnland ist ein interessanter Markt für hochwertige Produkte und bietet Exportpotenzial insbesondere für natürliche, biologische, gesundheitsfördernde sowie gluten- und laktosefreie Produkte, innovative Snacks, Trockenfrüchte, gesunde Getränke, Wein und gebrautes Bier.

2. Einleitung

Die vorliegende Marktstudie zum Thema „Der Markt für Lebensmittel in Finnland“ wurde im Rahmen des Exportförderprogramms des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) von SBS systems for business solutions GmbH erstellt und soll allen am finnischen Lebensmittelmarkt interessierten Unternehmen einen ersten Überblick über die Strukturen des Marktes verschaffen und Exportchancen sowie Absatzpotentiale erörtern.

Zunächst gibt die Marktstudie einen allgemeinen Einblick in die politischen und wirtschaftlichen Strukturen des Zielmarktes und führt die wichtigsten Eckdaten des Landes auf. Darüber hinaus werden die finnischen Außenhandelsbeziehungen, mit Fokus auf den deutsch-finnischen Handel, ausführlich dargelegt (Kapitel 3).

Im nächsten Schritt (Kapitel 4) wird die finnische Landwirtschafts- und Lebensmittelbranche genauer beleuchtet, insbesondere im Hinblick auf das Konsumverhalten und die Nachfrage finnischer Verbraucher, das Preisniveau, die sich abzeichnenden Verbrauchertrends sowie den Außenhandel mit Lebensmitteln. Darauf aufbauend werden die verschiedenen Produktgruppen des Nahrungsmittel- und Getränke-sektors ausführlich erläutert (Kapitel 5).

Anschließend stellt die Marktstudie eine Einführung in die hiesigen Vertriebsstrukturen des finnischen Lebensmittelmarktes zur Verfügung. Neben dem Einzel- und Großhandel werden auch der HoReCa-Großhandel sowie der Online-Handel thematisiert (Kapitel 6).

Darauffolgend werden die rechtlichen Rahmenbedingungen genauer untersucht (Kapitel 7). Es folgt eine SWOT-Analyse der finnischen Lebensmittelbranche sowie ein Ausblick für deutsche Unternehmen (Kapitel 8).

Abschließend wird eine umfangreiche Liste der wichtigsten Kontakte des Sektors, finnischer Ministerien und Aufsichtsbehörden, deutscher Einrichtungen und Anlaufstellen sowie eine Übersicht über Messen und Kongresse des Lebensmittelsektors bereitgestellt (Kapitel 9).

3. Zielmarkt allgemein

3.1 Überblick

Mit etwa 5,5 Mio. Einwohnern auf einer Fläche von 338.455 km² ist Finnland eines der am dünnsten besiedelten Länder Europas, und das, obwohl es flächenmäßig fast so groß wie Deutschland ist.¹ Trotz seiner relativ geringen Bevölkerungszahl ist Finnland in vielen Bereichen ein bedeutsamer Impulsgeber und schneidet in einer Reihe internationaler Vergleiche, darunter Bildung, wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit, Digitalisierung, bürgerliche Freiheiten, ökologische Nachhaltigkeit, Lebensqualität und menschliche Entwicklung, durchweg hervorragend ab. Finnland ist darüber hinaus ein Vorreiter in Europa, was Investitionen in Forschung und Innovation betrifft.

Rund ein Drittel der Gesamtfläche Finnlands liegt nördlich des Polarkreises. Die Einwohner konzentrieren sich primär auf die südlichen und zentralen Teile des Landes. Finnland grenzt im Norden an Norwegen (736 km), im Westen an Schweden (614 km) und im Osten an Russland (1.340 km). Estland ist im Süden Finnlands nächstgelegener Nachbarstaat, geographisch getrennt durch den Finnischen Meerbusen. Finnland verfügt über eine Küstenlänge von 1.250 km.² Die Hauptstadt und zugleich größte Stadt mit 648.042 Einwohnern (Stand 2018) ist Helsinki.³ Über 1,4 Mio. Menschen leben im Großraum Helsinki, in dem ein Drittel des gesamten Bruttoinlandsprodukts (BIP) des Landes erwirtschaftet wird.⁴ Weitere wichtige Städte sind Espoo (283.632 Einwohner), Tampere (235.239 Einwohner), Vantaa (228.166 Einwohner), Oulu (203.567 Einwohner), Turku (191.331 Einwohner), Jyväskylä (141.305 Einwohner), Lahti (119.951 Einwohner) und Kuopio (118.664 Einwohner).⁵

Die beiden offiziellen Landessprachen sind Finnisch (ca. 88 %) und Schwedisch (ca. 5 %). Andere Sprachen machen ca. 7 % der Bevölkerung aus.⁶ Mit rund 3,9 Mio. Mitgliedern ist die Evangelisch-Lutherische Kirche Finnlands eine der größten lutherischen Kirchen der Welt und zugleich die größte religiöse Gruppierung Finnlands, zu der etwa 70 % der Bevölkerung gehören. Rund 1 % der Bevölkerung ist orthodox.⁷

¹ Statistics Finland: „Geographical Data“, unter https://www.stat.fi/tup/suoluk/suoluk_alue_en.html, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

² Ibid.

³ Statistics Finland: „Finland in Figures 2019“, unter http://www.stat.fi/tup/julkaisut/tiedostot/julkaisuluettelo/yyti_fif_201900_2019_21461_net.pdf, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

⁴ Statistisches Amt der Europäischen Union (Eurostat): „BIP pro Kopf in 281 Regionen der EU“, unter <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/9618267/1-26022019-AP-DE.pdf/3997d4d9-4953-4ca6-9484-be0f41b4171b>, zuletzt aufgerufen am 10.04.2020.

⁵ Statista.com: „Finnland - Größte Städte 2019“, unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/942640/umfrage/groesste-staedte-in-finnland/>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

⁶ Institute for the Languages of Finland (Kotimaisten kielten keskus), unter https://www.kotus.fi/en/on_language/languages_of_finland, zuletzt aufgerufen am 10.04.2020.

⁷ Finland.fi: „Fakten & Statistik“, unter <https://finland.fi/de/fakten-amp-statistik/finland-in-fakten-2/>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

3. Zielmarkt allgemein

Finnland gehört seit 1995 zur Europäischen Union und seit 1999 zur Eurozone. Mit einem vergleichsweise hohen Pro-Kopf-Bruttoinlandsprodukt von 42.340 Euro (2018) ist Finnland ein Wohlfahrtsstaat mit einer äußerst fortschrittlichen Wirtschaft.⁸

Tabelle 1: Länderprofil Finnland – Die wichtigsten Eckdaten

Ländername	Republik Finnland/ <i>Suomen Tasavalta</i> (finnisch)/ <i>Republiken Finland</i> (schwedisch)
Staats-/Regierungsform	Parlamentarische Demokratie mit Elementen einer Präsidialdemokratie ⁹
Hauptstadt	Helsinki
Landessprachen	Finnisch und Schwedisch
Staatsoberhaupt	Sauli Niinistö (Präsident der Republik Finnland, Amtsantritt: 1. März 2012, wiedergewählt am 28. Januar 2018)
Regierungschef	Sanna Marin (Ministerpräsidentin der Republik Finnland, Amtsantritt: 10. Dezember 2019, Sozialdemokratische Partei Finnlands)
Außenminister	Pekka Haavisto (Amtsantritt: 6. Juni 2019, Grüne Partei)
Gesamtfläche	338.455 km ² (davon 303.921 km ² Land und 34.534 km ² Binnengewässer)
Einwohnerzahl	5.518.000 (Stand Dezember 2018)
Bevölkerungsdichte	18 Einwohner pro km ²
Nominales Bruttoinlandsprodukt	233,6 Mrd. Euro (2018)
Nominales Pro-Kopf-Bruttoinlandsprodukt	42.340 Euro (2018)
Währung	Euro (€)
Unabhängigkeit	6. Dezember 1917 (von Russland)
EU-Beitritt	1. Januar 1995
Religionen	Evangelisch-Lutherische Kirche, Orthodoxe Kirche

Quellen: Auswärtiges Amt, GTAI, AHK Finnland, Statistisches Bundesamt

3.2 Geographie und Klima

Finnland liegt zwischen dem 60. und 70. Breitengrad und zählt weltweit zu den nördlichsten Ländern. Rund 86 % des Landes sind mit Wald bedeckt. Somit ist Finnland das walddreichste

⁸ GTAI: „Wirtschaftsausblick - Finnland (Mai 2019)“, unter <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsausblick/finland/wirtschaftsausblick-finnland-mai-2019--102504>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

⁹ Auswärtiges Amt: „Finnland: Ländersteckbrief“, unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/finland-node/finland/211622?openAccordionId=item-210166-0-panel>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

3. Zielmarkt allgemein

Gebiet Europas.¹⁰ Obwohl ein Großteil des Landes gebirgig ist, ist Finnland mit rund 168.000 Seen darüber hinaus das seenreichste Land der Erde.¹¹

Finnland kann grob in fünf landschaftliche Großräume unterteilt werden (vgl. Abbildung 1):

- die **Küstenebenen Südfinnlands**, welche primär landwirtschaftlich geprägt sind und über vergleichsweise wenige Seen verfügen;
- die **Küstenebenen Westfinnlands**, eine sehr flache, von zahlreichen Flüssen durchschnitten und daher fruchtbare Landschaft, welche einen intensiven landwirtschaftlichen Nutzen aufweist;
- die **Finnische Seenplatte im Landesinneren**, ein sehr moorreiches und vor allem walddreiches Gebiet, das mit rund 42.000 Seen die größte Seenplatte Europas ist;
- das **Finnische Hügelland im Osten**, welches sich bis hin zu den südlichen Teilen Lapplands erstreckt;
- **Lappland im Norden**, welches von Wald- und Moorlandschaften mit einer hohen Seendichte geprägt ist und im Nordwesten einen Teil des Skandinavischen Gebirges umfasst.

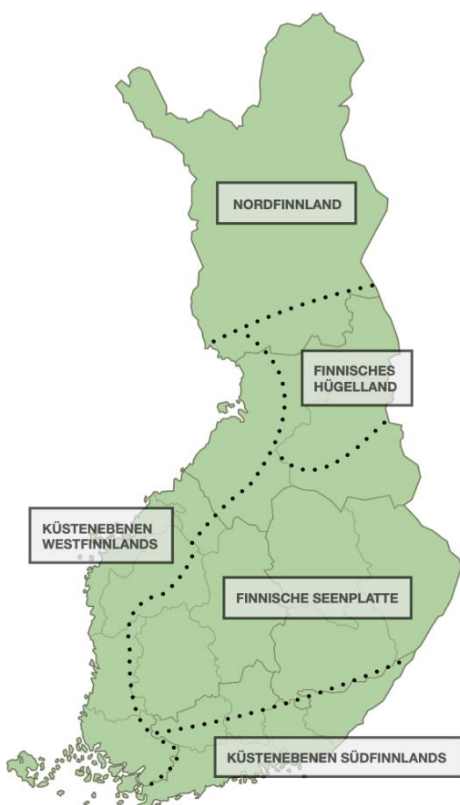


Abbildung 1: Die fünf landschaftlichen Großräume Finnlands

Quelle: Eigendarstellung auf Grundlage von Wikipedia

¹⁰ Metla.fi, unter <http://www.metla.fi/metinfo/sustainability/c1-forest-area.htm>, zuletzt aufgerufen am 10.04.2020.

¹¹ Statistics Finland: „Pocket-size information about Finland“, unter https://www.stat.fi/ajk/tiedotteet/2014/uutinen_020_2014-06-09_en.html, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

3. Zielmarkt allgemein

Die finnische Küstenlinie ist mit tausenden kleinen Inseln, den sogenannten Schären, durchsetzt und gestaltet sich als größter Archipel der Erde. Das finnische Meeres- und Binnengewässer umfasst insgesamt 179.584 Inseln.¹² Die größte Insel ist mit 1.638 km² Soisalo, gefolgt von Fasta Åland (1.010 km²).¹³ Letztere gehört zu der Inselgruppe Åland, welche weitgehend mit politischer Autonomie ausgestattet ist. Die offizielle Amtssprache auf Åland ist ausschließlich Schwedisch.

Das Klima Finnlands variiert je nach Breitengrad stark. Das relativ kältetemäßigte Klima der Südküste unterscheidet sich deutlich von den extrem strengen und langanhaltenden Wintern in Lappland, dem Teil Finnlands, der nördlich des Polarkreises liegt. Während die durchschnittliche Jahrestemperatur im Süden Finnlands bei etwa 5 °C liegt, sind es in Nordfinnland rund -2 °C.¹⁴ In Lappland können die Temperaturen auf bis zu -30 °C fallen.¹⁵ Weiter südlich sind die Temperaturextreme etwas weniger ausgeprägt, da das Skandinavische Gebirge Finnland abschirmt und die von der Westseite kommende, erwärmte Luftströmung des Golfstromes für Temperaturen um bis zu 10° C höher als in ähnlichen Breitengraden, wie z. B. in Alaska, Sibirien oder Südgrönland, sorgt. Die stabilen kontinentalen Hochdruckzonen führen eisige Winter und vergleichsweise heiße Sommer herbei. Der Winter ist die längste Jahreszeit in Finnland.

In den Gebieten nördlich des Polarkreises kann ein wahres Naturschauspiel beobachtet werden: Um die Wintersonnenwende herum scheint dort im Sommer die Mitternachtssonne. Die rund zweimonatige Polarnacht (*kaamos*), in der die Sonne tagelang nicht direkt zu sehen ist, sorgt für leuchtende Polarlichter, die in Schattierungen von Blau-Violett bis Lila schimmern. Um die Sommersonnenwende herum wird es im Süden des Landes dagegen nicht vollständig dunkel. Auch in Südfinnland scheint die Sonne an den kürzesten Tagen nur für rund sechs Stunden.

Die harten Winter und relativ kurzen Wachstumsperioden stellen eine besondere Herausforderung für die landwirtschaftlichen Aktivitäten dar. Zur gleichen Zeit ermöglicht die Mäßigung des Klimas durch den Golfstrom jedoch den landwirtschaftlichen Anbau in Gebieten nördlich des 60. Breitengrades, der an anderen Orten desselben Breitengrades nicht umsetzbar ist.

¹² Finland.fi: „Fakten & Statistik“, unter <https://finland.fi/de/?fact=179-584-die-anzahl-an-inseln-in-finnland>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

¹³ Finnisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit: „Finland Land of Islands and Waters“, unter https://mmm.fi/documents/1410837/1948019/Suomi_Saarten_ja_vetten_maa_esite_englanti.pdf/a34f336e-d93e-47b6-aa1c-c1b8986be33f/Suomi_Saarten_ja_vetten_maa_esite_englanti.pdf.pdf, zuletzt aufgerufen am 10.04.2020.

¹⁴ Finnisches Meteorologisches Institut, unter <https://www.ilmatieteenlaitos.fi/vuodenaikojen-tilastot>, zuletzt aufgerufen am 10.04.2020.

¹⁵ Nordic Visitor Lapland: „Climate and Daylight“, unter <https://lapland.nordicvisitor.com/travel-guide/information/climate-and-daylight/>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

3.3 Politik

Nach langer Zugehörigkeit zu Russland sowie Schweden erlangte Finnland im Jahr 1917 seine Unabhängigkeit. Seit 1919 ist Finnland eine parlamentarische Republik, welche aus einem politischen Mehrparteiensystem besteht, mit einem Regierungschef, dem Premierminister sowie einem Präsidenten als Staatsoberhaupt. Seit 1995 ist das Land Mitgliedsstaat der Europäischen Union.¹⁶

Mit den Verfassungsreformen im Juni 1999, welche im März 2000 in Kraft traten, sind die Machtbefugnisse vom Staatspräsidenten, der zuvor die politische Oberhand hatte, hin zum Parlament und der Regierung gewechselt. Unter dem neuen semipräsidentiellen Regierungssystem verfügt der Präsident jedoch nach wie vor über ein formales Vetorecht, ernennt den Regierungschef und verwaltet Finnlands Außenpolitik in Zusammenarbeit mit der Regierung.

Seit 2012 wird das Amt des Präsidenten von Sauli Niinistö ausgeübt, der 2018 erneut für eine weitere Amtsperiode bis 2024 wiedergewählt wurde. In der Vergangenheit gehörte der aktuell parteilose Niinistö der konservativen Nationalen Sammlungspartei an. Seine Amtsvorgängerin war Tarja Halonen, die erste weibliche Staatspräsidentin des Landes. Die derzeit amtierende Premierministerin ist die sozialdemokratische Politikerin Sanna Marin. Zum Zeitpunkt ihres Amtsantrittes im Dezember 2019 war Marin mit nur 34 Jahren die jüngste Regierungschefin weltweit und ist nach wie vor die jüngste Ministerpräsidentin in der Geschichte Finnlands.¹⁷

Seit den letzten Parlamentswahlen am 14. April 2019, welche die ersten Parlamentswahlen waren, bei der keine der Parteien mehr als 20 % der Stimmen erhielt,¹⁸ bilden die Sozialdemokraten, die Finnische Zentrums Partei (KESK), der Gründe Bund (VIHR), das Links-bündnis (VAS) und die Schwedische Volkspartei (RKP) eine Mitte-Links-Koalition und lösten die bürgerliche Koalition aus der Zentrums Partei, der Nationalen Sammlungspartei und den Basisfinnen von 2015 ab. Eine Besonderheit der Fünf-Parteien-Regierungskoalition ist die Tatsache, dass alle Koalitionsparteien von Frauen angeführt werden.¹⁹

Die SDP, die noch 2015 das schlechteste Ergebnis aller Zeiten erhalten hatte,²⁰ war erstmals seit 1999 stärkste Partei, dicht gefolgt von den Basisfinnen (PS) und der Sammlungspartei (KOK). Die höchsten Verluste hatte die Finnische Zentrums Partei, mit einem Rückschlag von sieben Prozentpunkten und dem schlechtesten Ergebnis seit 1917.

¹⁶ Europäische Union: „Finnland“, unter https://europa.eu/european-union/about-eu/countries/member-countries/finland_de, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

¹⁷ Welt.de: „34-jährige Finnin wird jüngste Ministerpräsidentin“, unter <https://www.welt.de/politik/ausland/article204150836/Sanna-Marin-34-jaehrige-Finnin-wird-juengste-Ministerpraesidentin.html>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

¹⁸ Bundeszentrale für politische Bildung (bpb): „Parlamentswahl in Finnland“, unter <https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/289236/parlamentswahl-in-finnland>, zuletzt aufgerufen am 10.04.2020.

¹⁹ Finland.fi, unter <https://finland.fi/de/leben-amp-gesellschaft/finnlands-neue-ministerpraesidentin-sanna-marin-34-leitet-eine-regierungskoalition-in-der-vier-partei-koalition-sitzen/>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

²⁰ Bundeszentrale für politische Bildung (bpb): „Parlamentswahl in Finnland“, unter <https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/289236/parlamentswahl-in-finnland>, zuletzt aufgerufen am 10.04.2020.

3. Zielmarkt allgemein

Antti Rinne, der seit 2014 Vorsitzender der SDP ist, bildete zunächst das Rinne-Kabinett. Nach Rinnes Rücktritt als Ministerpräsident am 3. Dezember 2019, nach nur sechs Monaten im Amt, aufgrund eines Vertrauensentzuges der Zentrumspartei (KESK), nachdem Rinne sich bei einem Streik der Postangestellten hinter die Forderungen der Arbeitnehmer gestellt hatte²¹, nominierte die Sozialdemokratische Partei Finnlands Sanna Marin als dessen Nachfolgerin.

Das Marin-Kabinett will vor allem den Klima- und Umweltschutz, die soziale Gerechtigkeit und Gleichberechtigung weiter vorantreiben. Ansonsten wird am bisherigen Regierungsprogramm der Rinne-Regierung festgehalten, welche ihr Hauptaugenmerk auf die Verbesserung der wirtschaftlichen Situation gelegt hat. Schwerpunktmäßig soll die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und die Beschäftigungsquote auf 75 % erhöht werden. Die Investitionen in die Zukunft (*Tulevaisuusinvestoinnit*), darunter Forschung, Bildung, Einstellung von Lehrkräften und Entwicklungszusammenarbeit, sollen ausgeweitet werden. Darüber hinaus soll verstärkt in das Gesundheits- und Pflegesystem investiert werden. Weitergehend soll die Verkehrsinfrastruktur mittels eines Ausbaus des Eisenbahnnetzes zwischen den Großstädten weiterentwickelt werden sowie die Sicherheitslage im Land verbessert werden.²²

Die Zentralregierung hat ihren Sitz in Helsinki. Finnland ist insgesamt in 19 Regionen und 70 Verwaltungsgemeinschaften unterteilt. Die kleinste Region und Inselgruppe Åland genießt einen politischen Autonomiestatus.²³

3.4 Aktuelle Wirtschaftslage

Finnland gehört mit einem nominalen Pro-Kopf-BIP von 42.340 Euro²⁴ zu den wohlhabendsten Ländern der Europäischen Union. Die finnische Wirtschaft ist durch ihre Offenheit für die Globalisierung und die starke Position des öffentlichen Sektors gekennzeichnet. Im „Global Competitiveness Index“, der die Wettbewerbsfähigkeit eines Landes misst, belegte Finnland im Jahr 2018 Platz 10 von 137 Ländern.²⁵

Auch wenn Finnland oft als Modellbeispiel für seine wirtschaftliche Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit sowie seine Forschungs- und Innovationsstärke aufgeführt wird, tat sich die finnische Wirtschaft dennoch schwer, sich von der globalen Finanz- und Eurokrise zu erholen. Finnland ist hochgradig in die Weltwirtschaft integriert und somit in der Tat stark von der internationalen Konjunktur abhängig. Der internationale Handel macht mehr als ein Drittel

²¹ Frankfurter Allgemeine Zeitung: „Finnlands Ministerpräsident reicht Rücktritt ein“, unter <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/finnland-ruecktritt-von-ministerpraesident-antti-rinne-gefordert-16516587.html>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

²² Helsingin Sanomat, unter <https://www.hs.fi/politiikka/art-2000006129100.html>, zuletzt aufgerufen am 10.04.2020.

²³ Europäische Union: „Finnland“, unter https://europa.eu/european-union/about-eu/countries/member-countries/finland_de, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

²⁴ GTAI: „Wirtschaftsausblick - Finnland (Mai 2019)“, unter <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsausblick/finnland/wirtschaftsausblick-finnland-mai-2019--102504>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

²⁵ Weltwirtschaftsforum: „The Global Competitiveness Report 2018“, unter <http://www3.weforum.org/docs/GCR2018/05FullReport/TheGlobalCompetitiveness-Report2018.pdf>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

3. Zielmarkt allgemein

des BIP aus.²⁶ Rund 60 % des gesamten finnischen Handelsvolumens entfallen auf den Handel mit der Europäischen Union.²⁷

Wie stark Finnland durch die internationale Konjunktur verwundbar ist, wurde insbesondere im Rahmen der EU-Sanktionen gegen Russland deutlich, unter denen Finnlands Wirtschaft im Vergleich zu den anderen EU-Staaten am stärksten litt.

Aus wirtschaftlicher Sicht hat die stärkere Integration in die europäische Wirtschaft zu Finnlands Internationalisierung beigetragen. Finnland profitierte überdurchschnittlich von der EU-Mitgliedschaft. An der Entwicklung des Welthandels nahmen insbesondere die Holz- und Papierindustrie sowie die Elektrotechnik- und Elektronikbranche teil. Im Zuge der Globalisierung konnte sich der Handelsbilanzüberschuss rapide ausweiten. Finnischen Exportfirmen gelang es, Produkte zu schaffen, die sich einer breiten Nachfrage erfreuten, sowie neue geographische Marktgebiete zu erobern.²⁸ Demzufolge war Finnland von der weltweiten Wirtschaftskrise aber auch stärker betroffen als andere Industriestaaten.

Zwischen 1995 und 2007 betrug das durchschnittliche Wirtschaftswachstum rund 3,9 % (vgl. Abbildung 2).²⁹ Im Jahr 2009 führte die globale Krise zu einer schweren Rezession (ca. 8 %). Die Wirtschaft erholte sich 2010 und konnte ein reales Wachstum von rund 3,2 % verzeichnen. In den Folgejahren 2012 bis 2014 verringerte sich das Wirtschaftswachstum abermalig und nahm sogar negative Werte an. Ab 2015 begann Finnlands Wirtschaft erneut zu wachsen. Erst 2016 konnte die finnische Wirtschaft die Krise überwinden.

²⁶ World Bank: „Exports of goods and services (% of GDP) - Finland“, unter <https://data.worldbank.org/indicator/NE.EXP.GNFS.ZS?locations=FI>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

²⁷ International Trade Administration: „Finland - Market Overview“, unter https://www.export.gov/article?series=a0pt0000000PATmAAG&type=Country_Commercial_kay, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

²⁸ Bank of Finland: „A brief history of Finnish foreign trade“, unter <https://www.bofbulletin.fi/en/2015/5/a-brief-history-of-finnish-foreign-trade/>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

²⁹ World Bank: „GDP growth (annual %) - Finland“, unter <https://data.worldbank.org/indicator/NY.GDP.MKTP.KD.ZG?locations=FI&view=chart>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

3. Zielmarkt allgemein

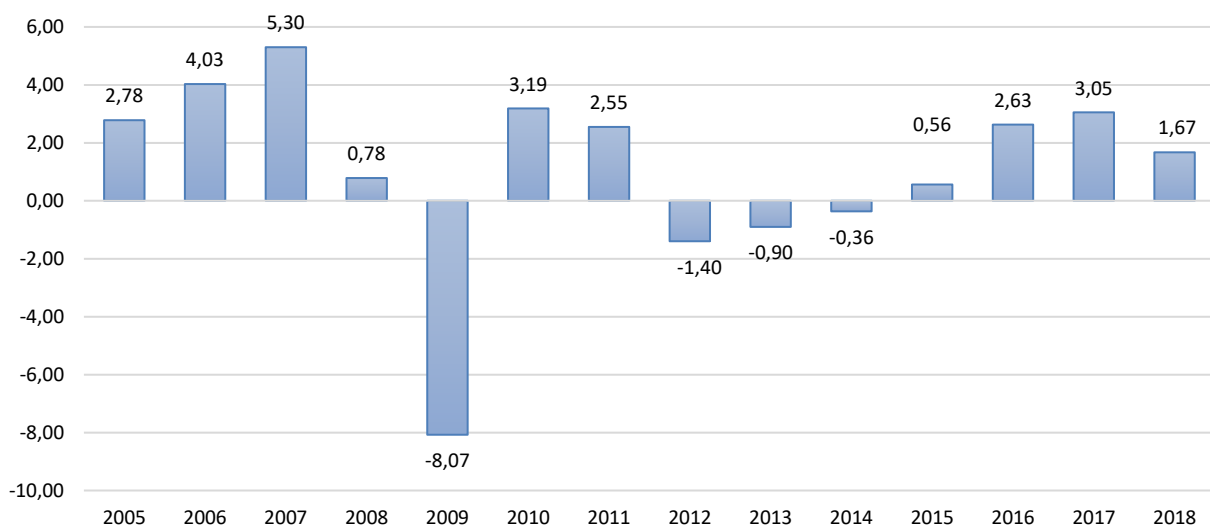


Abbildung 2: Jährliche Wachstumsrate des realen BIP (%), 2005-2018

Quelle: Weltbank

Abbildung 3 stellt die Bruttowertschöpfung der finnischen Wirtschaft nach Sektoren im Jahr 2017 dar: Rund 70 % entfielen auf den Dienstleistungssektor, 28 % des Bruttowertes wurden im Produktionsbereich erreicht und rund 2 % wurden in der Landwirtschaft erzielt.³⁰

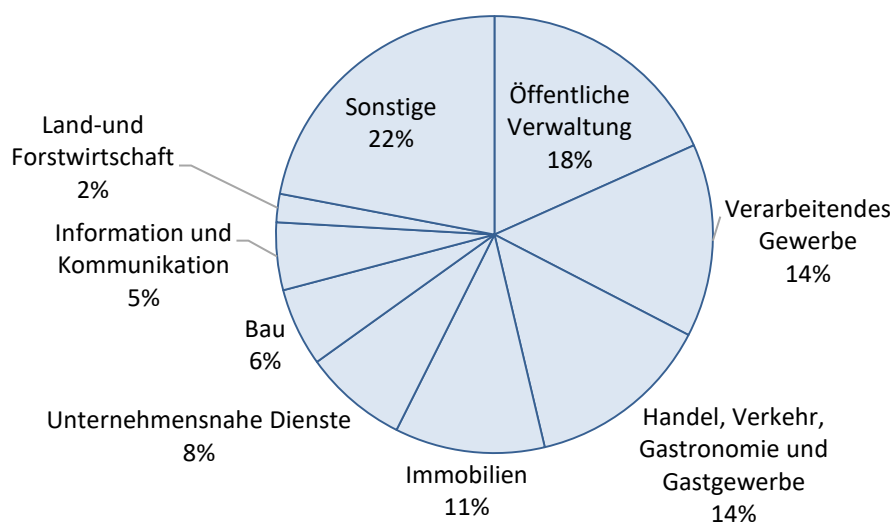


Abbildung 3: Bruttowertschöpfung nach Sektoren, 2017

Quelle: AHK Finnland

Die aktuelle Verlangsamung der gesamteuropäischen Konjunktur macht auch vor Finnland nicht halt. 2018 wuchs Finnlands Wirtschaft um ca. 1,7 %.³¹ Im vergangenen Jahr betrug das reale Wirtschaftswachstum nur noch rund 1,2 %.³² Die Verlangsamung des Wachstums fällt

³⁰ Wirtschaftskammer Österreich: „Länderprofil Finnland“, unter <http://wko.at/statistik/laenderprofil/lp-finnland.pdf>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

³¹ World Bank: „GDP growth (annual %) - Finland“, unter <https://data.worldbank.org/indicator/NY.GDP.MKTP.KD.ZG?locations=FI&view=chart>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

³² Statista.com: „Finnland: Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1980 bis 2018“, unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/14535/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-bip-in-finnland/>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

3. Zielmarkt allgemein

mit einem nachlassenden privaten Konsum und niedrigeren Investitionen von Privathaushalten und Unternehmen zusammen. Für 2020 und 2021 prognostiziert der Internationale Währungsfond (IWF) ein Wachstum von 1,5 %. Die Prognosen der Europäischen Kommission sind mit einer Wachstumsrate von rund 1 % ein wenig konservativer angelegt.³³ Der Konsum der privaten Haushalte dürfte laut OECD die Hauptantriebsfeder der Expansion bleiben. Der Bauboom wird in diesem Jahr an Kraft verlieren, und die Exporte werden zurückgehen. Die finnische Regierung wird im Gegenzug ihren strikten Sparkurs aufgeben und mehr investieren. Im Rahmen des Marin-Regierungsprogrammes ist eine Erhöhung der staatlichen Ausgaben um 1,1 Mrd. Euro (2020) bzw. 1,4 Mrd. Euro (2023) vorgesehen. Um die Beschäftigungsquote auf 75 % zu erhöhen, sollen rund 60.000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.³⁴

Schwerpunktmäßig soll in die Bildungs- und Gesundheitspolitik investiert werden sowie in die Infrastruktur. Finnland hat sich zum Ziel gesetzt, bereits 2035 klimaneutral zu sein. Trotz zunehmender Risiken eines schwächeren globalen Wirtschaftswachstums blickt die Lebensmittelindustrie, im Gegensatz zu anderen Branchen, mit positiven Wachstums-erwartungen auf die kommenden Jahre.³⁵

3.5 Außenhandel und Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland

Finnland ist eine kleine, offene Volkswirtschaft, die stark vom Außenhandel abhängt. Die Außenhandelsschwankungen haben die Wirtschaftsentwicklung des Landes geprägt. Im Jahr 2018 machte der Außenhandel ganze 78 % des BIP aus.³⁶ In den letzten Jahren haben sich die Strukturen der finnischen Wirtschaft im Zuge der Schwierigkeiten der Forst- und Elektronikindustrie grundlegend gewandelt.³⁷

Diese Veränderungen spiegeln sich insbesondere in der Zusammensetzung des Außenhandels wider. Um die Jahrtausendwende herum war die Elektrotechnik- und Elektronikindustrie der größte Exportsektor Finnlands und machte mehr als ein Drittel des Gesamtexportwertes aus.³⁸ Als die internationale IT-Blase platzte, verlangsamte sich das Wachstum des Welthandels und versetzte dem Erfolgspfad der finnischen Elektroindustrieexporte ein jähes Ende. Der Handelsüberschuss begann ab der Jahrtausendwende zu schrumpfen, blieb aber bis zum Ende des ersten Jahrzehnts positiv. Mit der Finanzkrise 2008 halbierte sich der Wert der Elektrotechnik- und Elektronikexporte und konnte sich seitdem, im Gegensatz zu anderen Warenkategorien, nicht mehr erholen. Insbesondere die Exporteinnahmen aus dem Mobiltelefonsektor, die

³³ GTAI: „Wirtschaftsausblick – Finnland“, unter <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsausblick/finnland/wirtschaftsausblick-finnland-211730>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

³⁴ Ibid.

³⁵ Finnisches Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit: Lebensmittelbranchenbericht (Herbst 2019), Leena Hyrylä, unter https://julkaisut.valtioneuvosto.fi/bitstream/handle/10024/161910/TEM_2019_61.pdf?sequence=1&isAllowed=y, zuletzt aufgerufen am 03.02.2020.

³⁶ Santandertrade.com: „Finnish Foreign Trade in Figures“, unter https://santandertrade.com/en/portal/analyse-markets/finland/foreign-trade-in-figures?actualiser_id_banque=oui&id_banque=12, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

³⁷ Bank of Finland: „A brief history of Finnish foreign trade“, unter <https://www.bofbulletin.fi/en/2015/5/a-brief-history-of-finnish-foreign-trade/>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

³⁸ Ibid.

3. Zielmarkt allgemein

lange Zeit die Grundlage der finnischen Wirtschaft waren, entfielen, was nicht unbedingt direkt mit der Finanzkrise zusammenhing, sondern auf allgemeine Entwicklungen in der Branche zurückzuführen ist. Infolge der Nokia-Krise wurde eines der wichtigsten Exportunternehmen des Landes schwer getroffen. Während Nokia im Jahr 2000 etwa 4 % des finnischen BIP erwirtschaftete, sank der Anteil mit der Einführung des Apple-iPhones und der Android-Geräte drastisch. Im Jahr 2013 machten Nokia-Produkte weniger als 0,5 % der Produktion des Landes aus.³⁹ Während der Finanzkrise sanken sowohl die Exporte als auch die Importe um mehr als ein Drittel.⁴⁰

Mit der Stilllegung der Ölraffinerie Porvoo Anfang 2015 blieben Exporte von raffinierten Ölprodukten im Wert von rund 1 Mrd. Euro aus. Dementsprechend sanken auch die Rohölimporte.⁴¹

Die finnische Handelsbilanz, die in der Vergangenheit traditionell positiv war, ging in den letzten Jahren zurück (vgl. Abbildung 4). Seit 2011 ist die Handelsbilanz negativ.

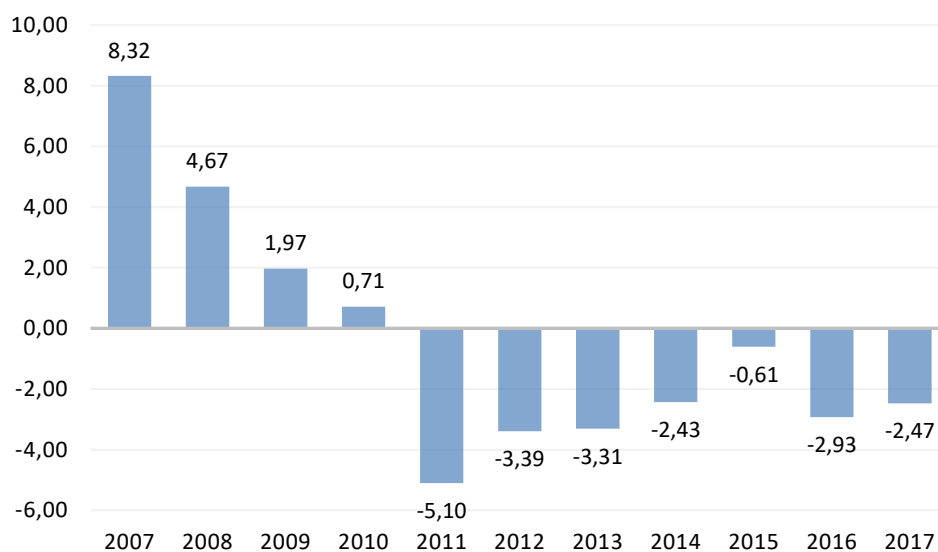


Abbildung 4: Handelsbilanz, 2007-2017 (in Mrd. US-\$)

Quelle: Statista.com

In den letzten Jahren begann sich der finnische Außenhandel allmählich zu erholen. Der erneute Einbruch des Außenhandels 2016 hängt unter anderem mit den Sanktionen gegen Russland im Rahmen der Ukrainekrise zusammen.

³⁹ Weltwirtschaftsforum: „What’s happening to Finland’s economy?“, unter <https://www.weforum.org/agenda/2015/07/whats-happening-to-finland-economy/>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

⁴⁰ Bank of Finland: „A brief history of Finnish foreign trade“, unter <https://www.bofbulletin.fi/en/2015/5/a-brief-history-of-finnish-foreign-trade/>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

⁴¹ Ibid.

3. Zielmarkt allgemein

Finnland war das Land, das am stärksten von den Russland-Sanktionen der EU betroffen war. Die Exporte nach Russland reduzierten sich in nur kurzer Zeit um die Hälfte.⁴²

Das tiefergehende Problem ist jedoch in der Zusammensetzung des finnischen Exportmarktes auszumachen. Fast die Hälfte der finnischen Exporte des Landes sind Rohstoffe und Produktionsmittel, die im verarbeitenden Gewerbe verwendet werden. Dementsprechend hat die Entwicklung der Rohstoffpreise einen erheblichen Einfluss auf Finnlands Exporte.

Investitionsgüter tragen etwa zu einem Drittel des Wertes der finnischen Warenexporte bei, und somit ist Finnlands Exportstruktur hochgradig investitionsgetrieben.⁴³

Die Euro-Zone ist der wichtigste Exportmarkt Finnlands, und zyklische Schwankungen in diesem Gebiet spiegeln sich schnell in der Exportentwicklung wider. Weder das verarbeitende Gewerbe noch das Tempo der Unternehmensinvestitionen wuchsen 2016 ausreichend genug, um die finnischen Handelsaussichten zu verbessern. 2017 wurde Finnlands Außenhandel durch eine Belebung der Exportmärkte und Veränderungen in der Struktur der Exportnachfrage erneut angekurbelt (vgl. Abbildung 5). Es wird erwartet, dass Anlageinvestitionen die Exportmöglichkeiten in den nächsten Jahren erweitern.

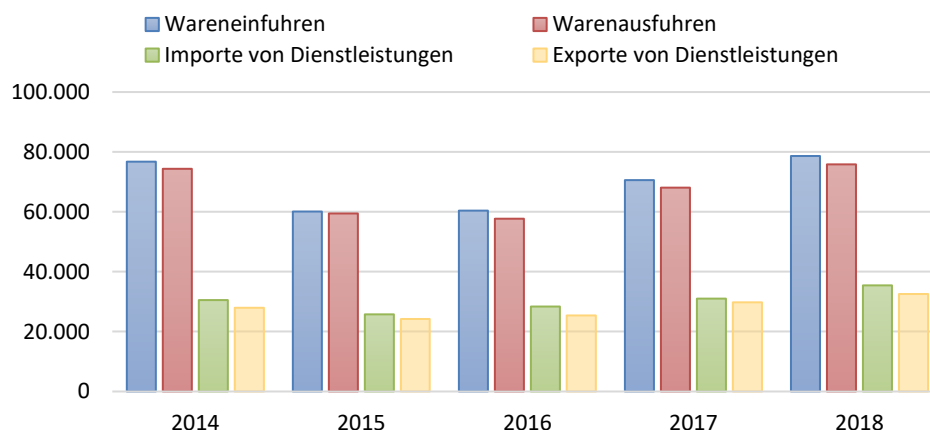


Abbildung 5: Entwicklung der Außenhandelswerte (in Mio. US-\$), 2014-2018

Quelle: Santandertrade.com (basierend auf Daten der Welthandelsorganisation)

Trotz gewisser Schwierigkeiten ist die Forstindustrie neben der Maschinen- und Metallindustrie immer noch eine der tragenden Säulen der finnischen Exporte. Der Export von Forstprodukten ist in den letzten Jahren relativ stabil geblieben, auch wenn sich der Exportanteil der Holz- und Papierprodukte seit den 1990ern auf etwa 20 % halbiert hat. Die Forstindustrie hat auch einen relativ hohen inländischen Wertschöpfungsanteil, da Holz- und Papierprodukte dank der inländischen Produktion kaum importiert werden müssen.⁴⁴

⁴² Bank of Finland: „The Finnish economy is returning to growth“, unter <https://www.bofbulletin.fi/en/2016/3/the-finnish-economy-is-returning-to-growth/>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

⁴³ Ibid.

⁴⁴ Bank of Finland: „A brief history of Finnish foreign trade“, unter <https://www.bofbulletin.fi/en/2015/5/a-brief-history-of-finnish-foreign-trade/>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

3. Zielmarkt allgemein

Insgesamt entfielen rund 20 % der gesamten Exporte auf Produkte der Forstindustrie. Finnland exportiert hauptsächlich industrielle Maschinen, Papier, Erdöl und mineralische Brennstoffe, elektrische Maschinen sowie Kraftfahrzeuge (vgl. Tabelle 2). Die Hauptimportgüter waren Erdöl und mineralische Brennstoffe, industrielle Maschinen, elektrische Maschinen sowie Kraftfahrzeuge und -teile.

Tabelle 2: Export- und Importgüter (% der gesamten Warenausfuhren bzw. Wareneinfuhren), 2018

Exportgüter (% der Warenausfuhren)		Importgüter (% der Wareneinfuhren)	
Industrielle Maschinen	12,50 %	Öl und mineralische Brennstoffe	15,50 %
Papier	12,00 %	Industrielle Maschinen	12,10 %
Öl und mineralische Brennstoffe	8,48 %	Elektrische Maschinen	9,49 %
Elektrische Maschinen	8,35 %	Kraftfahrzeuge und Teile	9,17 %
Kraftfahrzeuge und Teile	7,69 %	Eisen und Stahl	3,36 %
Eisen und Stahl	6,39 %	Kunststoffe	3,32 %
Präzisionswerkzeuge	4,50 %	Pharmazeutika	2,93 %
Holz	4,49 %	Plastik	3,32 %
Lebensmittel	2,30 %	Lebensmittel	7,53 %

Quelle: globalEDGE and Trading Economics

Bis 2008 war Russland sowohl vom Export- als auch vom Importwert her der wichtigste Handelspartner Finnlands. Dieser Anteil begann jedoch aufgrund Russlands wirtschaftlicher Probleme und der sinkenden Rohstoffpreise zu schrumpfen. Ebenso gingen die Anteile Schwedens und des Vereinigten Königreichs an den finnischen Exporten zurück.⁴⁵

Seit 2014 ist Deutschland Finnlands wichtigster Handelspartner. 2018 gingen rund 15 % der finnischen Exporte nach Deutschland, während der Anteil der deutschen Importe an den finnischen Gesamtimporten ebenfalls rund 15 % betrug (vgl. Tabelle 3).

Auch die Niederlande, China und die Vereinigten Staaten haben in den letzten Jahren ihre Handelsbeziehungen zu Finnland ausbauen können.

⁴⁵ Santandertrade.com: „Finnish Foreign Trade in Figures“, unter https://santandertrade.com/en/portal/analyse-markets/finland/foreign-trade-in-figures?actualiser_id_banque=oui&id_banque=12, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

3. Zielmarkt allgemein

Tabelle 3: Finnlands Handelspartner (Anteil an den finnischen Gesamtexporten und -importen in %), 2018

Exportpartner (%), 2018		Importpartner (%), 2018	
1. Deutschland	14,80 %	1. Deutschland	15,20 %
2. Schweden	10,20 %	2. Russland	13,90 %
3. Niederlande	6,50 %	3. Schweden	10,80 %
4. Vereinigte Staaten	6,50 %	4. China	7,00 %
5. China	5,40 %	5. Niederlande	4,60 %

Quelle: Santandertrade.com (basierend auf Daten der Welthandelsorganisation)

Die Nachfrage nach Waren „Made in Germany“ steigt. In den letzten Jahren konnte Deutschland seine Spitzenposition als wichtigster Handelspartner Finnlands weiter konsolidieren.⁴⁶ Der finnische Handel mit Deutschland wächst bereits seit 5 Jahren stärker als der Warenaustausch Finnlands mit den anderen Handelspartnern. Im Jahr 2018 wurden Waren im Wert von 7,8 Mrd. Euro aus Deutschland nach Finnland importiert. Prognosen von GTAI zufolge dürfte sich der Handelsaustausch in den kommenden Jahren weiterhin positiv entwickeln.⁴⁷

Die Abbildungen 6 und 7 veranschaulichen die Güterkategorien, die im Mittelpunkt des deutsch-finnischen Handelsaustausches stehen. Finnland exportiert insbesondere Fahrzeuge, Papier und Pappe, Metalle und Metallprodukte sowie Industriemaschinen und Motoren nach Deutschland. Die Hauptimportgüter aus Deutschland waren 2018 Fahrzeuge, Industriemaschinen und Motoren, chemische Stoffe und Produkte, Metalle und Metallprodukte sowie Elektrogeräte. Lebensmittel und Getränke machten 6 % der Gesamtimporte aus Deutschland aus. Über 80 % der importierten Güter erreichen Finnland über den Seeweg.

⁴⁶ GTAI: „Deutschland baut Spitzenposition als wichtigster Handelspartner Finnlands aus“, unter <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/bericht-wirtschaftsumfeld/finland/deutschland-baut-spitzenposition-als-wichtigster-handelspartner-13536>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

⁴⁷ GTAI: „Deutschland baut Spitzenposition als wichtigster Handelspartner Finnlands aus“, unter <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/bericht-wirtschaftsumfeld/finland/deutschland-baut-spitzenposition-als-wichtigster-handelspartner-13536>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

3. Zielmarkt allgemein

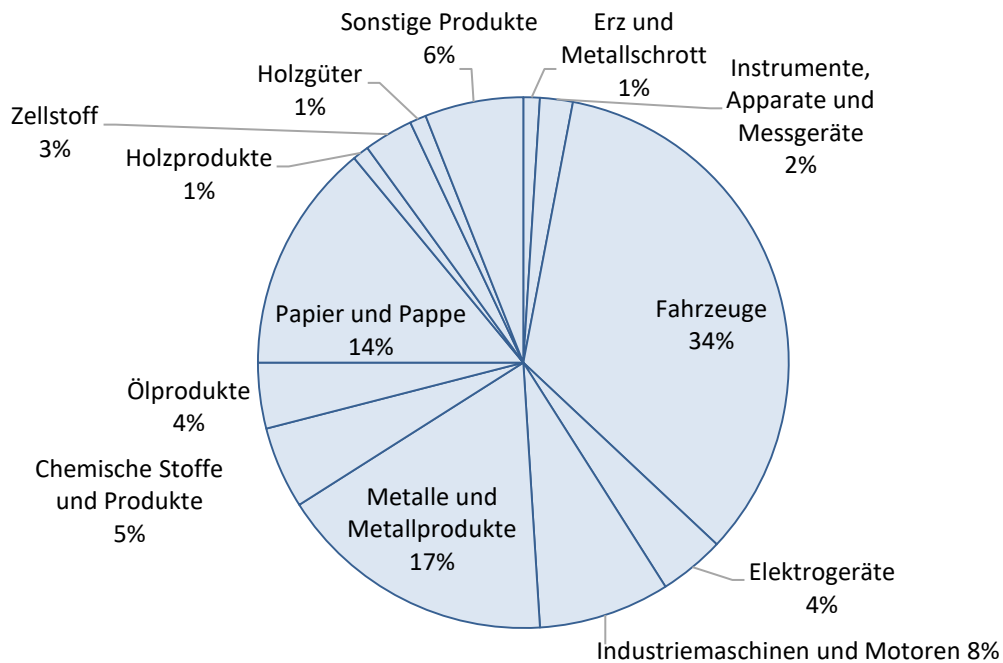


Abbildung 6: Exporte aus Finnland nach Deutschland, 2018

Quelle: AHK Finnland

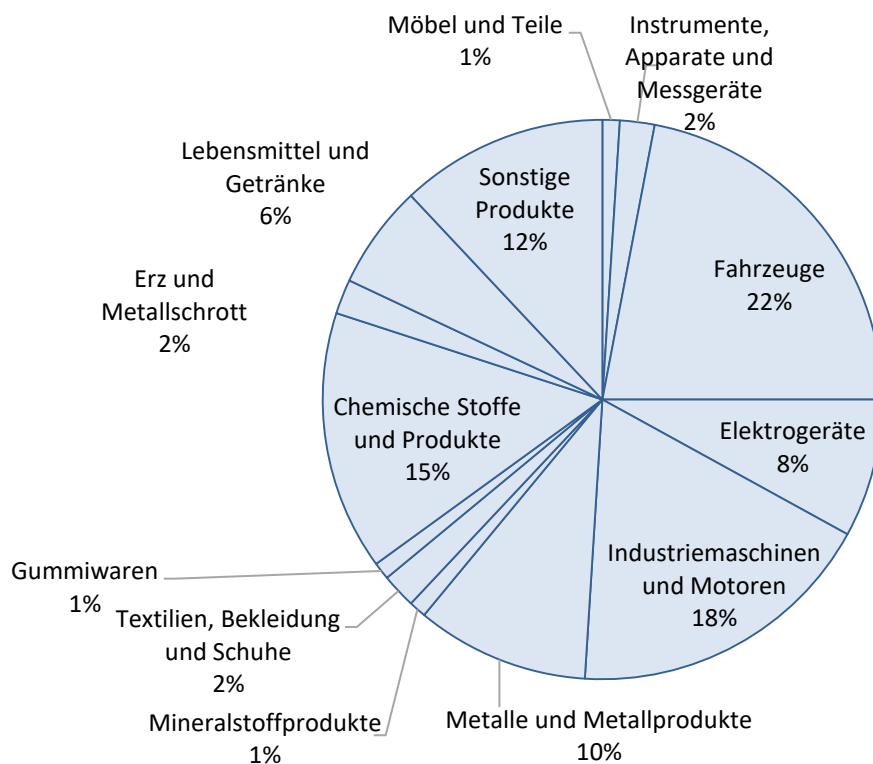


Abbildung 7: Importe aus Deutschland nach Finnland, 2018

Quelle: AHK Finnland

3.6 SWOT-Analyse

Tabelle 4: SWOT-Analyse

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
• sehr gute Infrastruktur für Informations- und Kommunikationstechnik • hohes Ausbildungsniveau • Leistungsstarker Standort für Forschung und Entwicklung • transparente und digitale Verwaltung • gute logistische Verbindung nach Asien (Nordflugroute)	• kleiner Binnenmarkt auf großer Fläche • geringe Einwohnerdichte (vor allem im Norden) • hohes Arbeitskostenniveau bei unterdurchschnittlicher Produktivität • Dominanz weniger Wettbewerber in wichtigen Wirtschaftszweigen • geringe Präsenz des Mittelstandes auf ausländischen Wachstumsmärkten
Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
• ökologische und ökonomische Reformen der Regierung • innovative Bevölkerung mit hoher Entwicklungskompetenz • zahlreiche Großprojekte in verschiedenen Branchen • innovative Produkte durch Strukturwandel von der Forstindustrie zur Biowirtschaft • stark wachsende Start-up-Szene	• zunehmender Fachkräftemangel • deutlich alternde Bevölkerung • große Abhängigkeit von Exporterlösen • Strukturwandel in der Papier- und Elektronikindustrie • dauerhaft abnehmender Russland-Transit durch neue russische Großhäfen

Quelle: Germany Trade & Invest 2020

4. Die finnische Landwirtschafts- und Lebensmittelbranche

4.1 Allgemein

Finnlands Lebensmittelbranche ist ein hochentwickelter und innovationsgetriebener Markt mit sachkundigen Verbrauchern und einem hohen Pro-Kopf-Einkommensniveau. Die Lebensmittelindustrie ist Finnlands größter Konsumgüterhersteller und die viertgrößte Industrie. Auch wenn der finnische Markt für Lebensmittel und Getränke mit ca. 5,5 Mio. Einwohnern auf einer Fläche fast so groß wie Deutschland eher klein ist, garantieren ein vergleichsweise hoher Lebensstandard und eine hohe Kaufkraft eine beständige Nachfrage. Finnland belegte im Jahr 2019 im europäischen Vergleich mit einer Kaufkraft⁴⁸ von jährlich 22.626 Euro Platz

⁴⁸ Die Kaufkraft gibt das verfügbare Einkommen ohne Steuern und Sozialabgaben inklusive Transferleistungen an.

4. Die finnische Landwirtschafts- und Lebensmittelbranche

neun, direkt hinter Deutschland mit einem Kaufkraftstandard von 23.779 Euro pro Jahr. Der europäische Durchschnitt lag 2019 bei 14.739 Euro.⁴⁹

Die finnische Lebensmittelindustrie ist stark von einheimischen Rohstoffen abhängig, und die Finnen legen großen Wert auf lokale Produkte. In Finnland konsumierte Lebensmittel haben eine inländische Herkunft von 82 %.⁵⁰ Ein besonderes Augenmerk wird auf die Qualität und Reinheit der Produkte gelegt. Laut diversen Studien produziert Finnland die reinsten Lebensmittel in Europa. Dem Institut für natürliche Ressourcen Finnlands (Luonnonvarakeskus, *Luke*) zufolge, gehören die Hygienestandards, die Rückverfolgbarkeit und Verantwortlichkeit in der gesamten finnischen Lebensmittelkette zu den besten weltweit.

Aufgrund der strengen nordischen Winter und einer relativ kurzen Wachstumssaison ist Finnland jedoch stark von importierten Lebensmitteln abhängig. Im Jahr 2018 exportierte Finnland Nahrungsmittel und Getränke im Wert von 1,6 Mrd. Euro. Der Wert der Importe betrug dagegen 4,6 Mrd. Euro.⁵¹

Der Gesamtumsatz der Lebensmittelindustrie belief sich 2018 auf 11,2 Mrd. Euro, was einen Anstieg von 4 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet.⁵² Zwischen 2010 und 2012 konnte der Nettoumsatz der Lebensmittel- und Getränkeherstellung durch höhere Produktpreise gesteigert werden. Im Zeitraum 2013 bis 2016 sank der Umsatz der beiden Branchen dagegen auffallend, was teilweise auf den allgemeinen wirtschaftlichen Abschwung, sinkende Lebensmittelpreise sowie die Exportverbote nach Russland seit Anfang 2014 zurückzuführen ist. Eine gesonderte Betrachtung der Lebensmittelproduktion verdeutlicht, dass in den letzten Jahren (seit 2016) eine Steigerung im Umsatz zu vernehmen ist (vgl. Abbildung 8).

Auf die Getränkeproduktion schlugen größere Veränderungen nieder als in der übrigen Lebensmittelindustrie. Bei der Herstellung von Getränken sind die Variationen groß, da deren Herstellung durch meteorologische Bedingungen beeinflusst wird, die die Produktion saisonbedingt vor Herausforderungen stellen.

⁴⁹ Statista.com: „Die zehn Länder mit der höchsten Kaufkraft pro Einwohner in Europa im Jahr 2019“, unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/2310/umfrage/kaufkraft-pro-einwohner-in-europaeischen-laendern/>, zuletzt aufgerufen am 30.01.2020.

⁵⁰ Elintarviketeollisuusliitto ry (Verband der finnischen Lebensmittelindustrie), unter <https://www.etl.fi/en/food-and-drink-industry.html>, zuletzt aufgerufen am 30.01.2020.

⁵¹ Ibid.

⁵² Statistics Finland: Agriculture, Forestry and Fishery, unter https://www.stat.fi/til/maa_en.html, zuletzt aufgerufen am 30.01.2020.

4. Die finnische Landwirtschafts- und Lebensmittelbranche

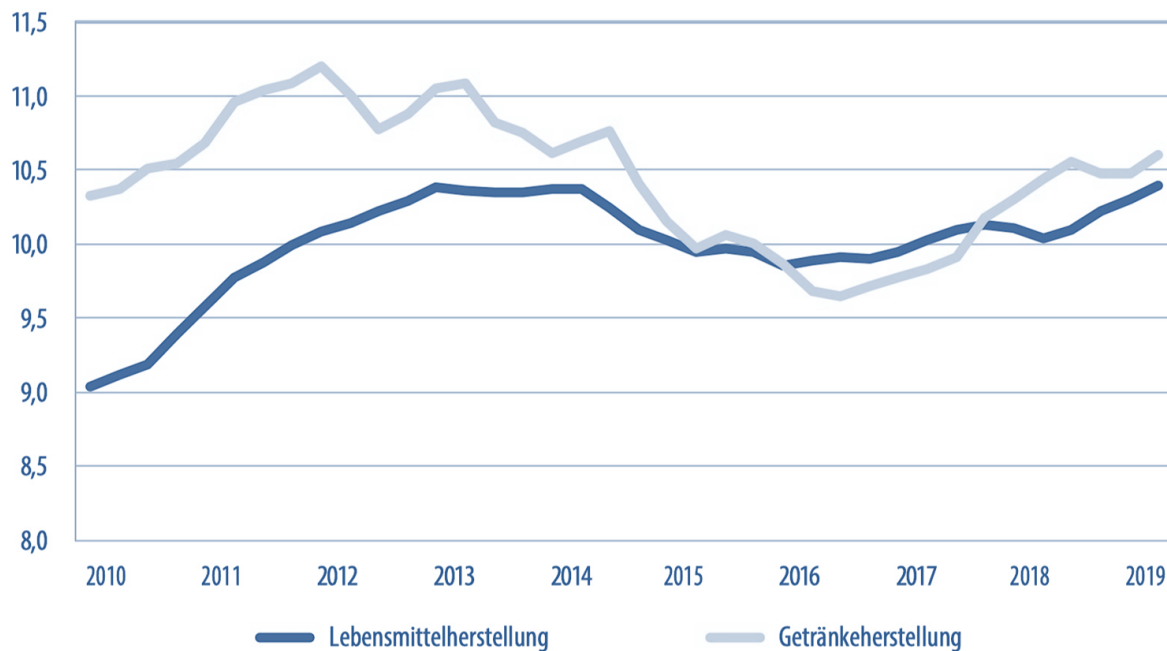


Abbildung 8: Umsatzentwicklung in der Lebensmittelindustrie (in Mrd. Euro), 2010-2019

Quelle: Finnisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit

Die binnenwirtschaftliche Entwicklung des Lebensmittelsektors verlief im ersten Halbjahr 2019 positiv. Der Umsatz und das Volumen der Lebensmittelindustrie wachsen jedoch eher moderat, und es wird erwartet, dass sich das Wachstum 2020 verlangsamt. Ein Teil des Umsatzanstiegs im Jahr 2018 ist auf einen Anstieg der Lebensmittelpreise zurückzuführen. Die Lebensmittelpreise werden in diesem Jahr voraussichtlich weiterhin leicht steigen. Bei steigender Nachfrage kann der Anstieg der Kosten in Produktpreise umgesetzt werden. Wirtschaftsprognosen gehen davon aus, dass der private Konsum in diesem Jahr um 1,4 % wachsen wird.⁵³ Gezieltes Beschäftigungswachstum und steigende Einkommen erhalten die Kaufkraft der Verbraucher.

Trotz zunehmender Risiken eines schwächeren globalen Wirtschaftswachstums und weltweit steigender wirtschaftlicher Unsicherheit blicken die finnischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der Lebensmittelindustrie, im Gegensatz zu anderen Branchen, mit positiven Erwartungen auf die kommenden Monate. Laut dem KMU-Barometer im Herbst 2019 rechnen 65 % der KMU in der Lebensmittelbranche mit einer Umsatzsteigerung in diesem Jahr.⁵⁴

Die Lebensmittelindustrie beschäftigte 2018 ca. 38.000 Mitarbeiter an 1.776 Standorten und ist somit ein bedeutsamer Arbeitgeber. Daten des Verbandes der finnischen Lebensmittelin-

⁵³ Finnisches Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit: Lebensmittelbranchenbericht (Herbst 2019), Leena Hyrylä, unter https://julkaisut.valtioneuvosto.fi/bitstream/handle/10024/161910/TEM_2019_61.pdf?sequence=1&isAllowed=y, zuletzt aufgerufen am 30.01.2020.

⁵⁴ Ibid.

4. Die finnische Landwirtschafts- und Lebensmittelbranche

dustrie zufolge beschäftigt die gesamte Lebensmittelkette in Finnland rund 340.000 Menschen, einschließlich des indirekten Beschäftigungseffekts. Dies entspricht 13 % der Gesamtzahl der in Finnland beschäftigten Personen. Fast 62 % der Unternehmen beschäftigen weniger als fünf Mitarbeiter. Die Branche ist zudem ein bedeutender Anbieter von Saisonarbeit.⁵⁵

Der Anteil der Wertschöpfung des Lebensmittelsektors für die Volkswirtschaft in ganz Finnland betrug 2017 rund 9 %, was einem Mehrwert von 15,5 Mrd. Euro für die finnische Wirtschaft entspricht (vgl. Abbildung 9). Der Lebensmittelhandel erwirtschaftete 2017 rund 3 Mrd. Euro. Die Lebensmittelindustrie trug mit ca. 2,6 Mrd. Euro zum finnischen BIP bei. Food-Service Leistungen erzielten rund 2,4 Mrd. Euro. Die Landwirtschaft erwirtschaftete immerhin 1,1 Mrd. Euro.

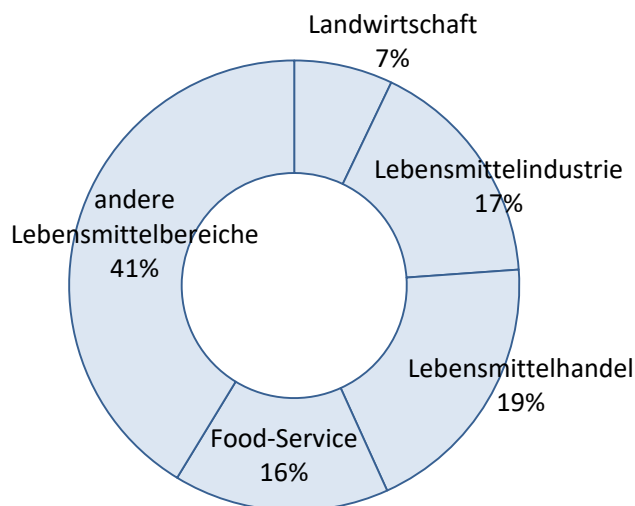


Abbildung 9: Wertschöpfung der Teilsektoren der Lebensmittelbranche, 2017

Quelle: Finnisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit

4.2 Konsumverhalten und Nachfrage finnischer Verbraucher

Die Kaufkraft der finnischen Konsumenten ist mit einem Durchschnittswert von jährlich 22.626 Euro im europäischen Vergleich hoch.⁵⁶ Die Finnen sind anspruchsvolle Verbraucher, die gut über lebensmittelbezogene Themen informiert sind. Wie in vielen anderen hochentwickelten Ländern kann in Finnland vermehrt ein hybrides Konsumverhalten als aufkommendes Konsummuster festgestellt werden: Der durchschnittliche finnische Verbraucher ist auf höchste Qualität bedacht, aber gleichzeitig sehr preisbewusst. Inländische Erzeugnisse haben einen hohen Stellenwert für finnische Verbraucher. Insbesondere bei frischen Lebensmitteln wie Milchprodukten, Eiern, Obst und Gemüse, Fleisch und Fisch fällt die Wahl vorrangig auf

⁵⁵ Elintarviketeollisuusliitto ry (Verband der finnischen Lebensmittelindustrie), unter <https://www.etl.fi/en/food-and-drink-industry.html>, zuletzt aufgerufen am 30.01.2020.

⁵⁶ Statista.com: „Die zehn Länder mit der höchsten Kaufkraft pro Einwohner in Europa im Jahr 2019“, unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/2310/umfrage/kaufkraft-pro-einwohner-in-europaeischen-laendern/>, zuletzt aufgerufen am 30.01.2020.

4. Die finnische Landwirtschafts- und Lebensmittelbranche

lokale Produkte. 82 % der in Finnland konsumierten Lebensmittel sind inländischer Herkunft.⁵⁷

Zwei Drittel der Finnen geben an, dass sie bei den von ihnen gekauften Lebensmitteln eine sachkundigere Wahl treffen als früher. Das Bewusstsein der Verbraucher für den nachhaltigen Konsum ist damit deutlich gestiegen. Die sich abzeichnenden Verbrauchertrends in Finnland stehen im Zusammenhang mit dem Umweltschutz und progressiven Werten. Die finnischen Verbraucher interessieren sich immer mehr für qualitativ hochwertige und ökologische Lebensmittel. Der Verkauf von Bioprodukten ist 2017 um 13 % gestiegen.⁵⁸

Neben der Qualität der Produkte sind die Sicherheit und Hygiene, die Herkunft des Produktes sowie das Markenimage weitere wichtige Kauffaktoren. Die Einhaltung der europäischen Normen gilt als Qualitätsgarantie. Auch Umweltfragen und Tierschutz sind wichtige Anliegen. Deutsche Produkte genießen einen ausgesprochen guten Ruf in Finnland und werden mit guter Qualität assoziiert.

Mit dem zunehmenden Bewusstsein wird eine größere Auswahl an Lebensmitteln mehr als früher geschätzt. Der Wandel der Verbrauchergewohnheiten spiegelt sich in der Zunahme des Angebots und der Vielfalt der in den Geschäften erhältlichen Lebensmittel wider. Die Finnen sind zudem sehr gesundheitsbewusst und investieren mehr denn je in eine gesundheitsfördernde Ernährung.

Der Trend des veganen Essens hat auch vor Finnland keinen Halt gemacht. Mehr und mehr Verbraucher entscheiden sich für eine Ernährung auf pflanzlicher Basis, auch wenn der Veganismus sich in Finnland nicht so durchgesetzt hat wie im übrigen Europa und nach wie vor sehr viel Fleisch und Fisch konsumiert wird.

Ein sich abzeichnender Trend ist die erhöhte Nachfrage nach Komfortleistung und Zweckmäßigkeit im Hinblick auf die Vereinfachung des täglichen Lebens der Verbraucher. Finnische Verbraucher favorisieren zeitsparende Lösungen, wie z. B. Lieferungen nach Hause, „Self-Checkout“ sowie Fertiggerichte. Produkte, die einfach, praktisch, mit minimaler Verpackung und umweltschonend sind, gewinnen an Beliebtheit und werden zunehmend konsumiert. Der Konsum von Fertiggerichten, die gut für die Gesundheit sind, nimmt zu. Dem Online-Einkauf von Lebensmitteln wird eine wachsende Bedeutung für die Zukunft beigemessen.

⁵⁷ Elintarviketeollisuusliitto ry (Verband der finnischen Lebensmittelindustrie), unter <https://www.etl.fi/en/food-and-drink-industry.html>, zuletzt aufgerufen am 30.01.2020.

⁵⁸ Pro Luomu (Finnish Organic Food Organization): „Organic sales continue to grow strongly in Finland“, unter <https://proluomu.fi/en/organic-sales-continue-to-grow-strongly-in-finland/>, zuletzt aufgerufen am 30.01.2020.

4. Die finnische Landwirtschafts- und Lebensmittelbranche

Die jährlichen Gesamtausgaben für Lebensmittel und Getränke beliefen sich 2018 auf 23,7 Mrd. Euro. Rund 56 % davon entfallen mit 13,4 Mrd. Euro auf den Hauskonsum. Der Anteil der Restaurants (6,1 %) liegt unter dem Durchschnittswert der EU-Mitgliedstaaten (7,1 %).

Den größten Teil des körperlichen Energiebedarfs decken die finnischen Verbraucher nach wie vor mit Getreideerzeugnissen, Milchprodukten und Fleisch ab.⁵⁹

An der Spitze der Nahrungsmittelausgaben standen 2017 Obst und Gemüse mit Konsumausgaben in Höhe von 2,7 Mrd. Euro (20,2 %), gefolgt von Fleisch und Fleischprodukten, die 2,6 Mrd. Euro (19,1 %) der gesamten Nahrungsmittelausgaben ausmachten (vgl. Abbildung 10), dicht gefolgt von der Produktgruppe Milch, Käse und Eier mit 2,3 Mrd. Euro (17,5 %). Brot und Getreideprodukte machten mit 2,0 Mrd. Euro rund 15 % der Konsumausgaben aus. Die alkoholfreien Getränke waren mit einem Anteil von 9,7 % die fünftgrößte Produktgruppe der Konsumausgaben, dicht gefolgt von Zucker, Marmelade und Süßwaren mit einem Anteil von 9 %. Fisch und Fischprodukte hatten mit 0,7 Mrd. Euro (5,4 %) einen eher geringen Anteil an den gesamten Lebensmittelausgaben. Auf Öle und Fette entfielen 0,2 Mrd. Euro (1,8 %) der gesamten Lebensmittelausgaben.⁶⁰

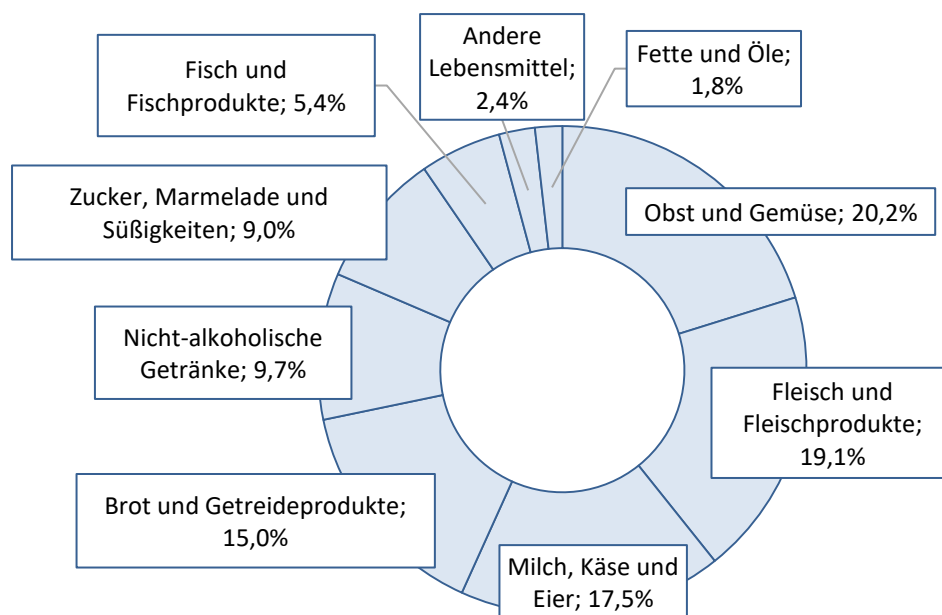


Abbildung 10: Endkonsum von Lebensmitteln und alkoholfreien Getränken der finnischen Haushalte im Jahr 2017 (%)

Quelle: Institut für natürliche Ressourcen Finnlands (Luke)

⁵⁹ Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Agriculture and food sector in Finland 2019“, Jyrki Niemi, Minna Väre, unter https://ju-kuri.luke.fi/bitstream/handle/10024/544349/luke-luobio_37_2019.pdf?sequence=1&isAllowed=y, zuletzt aufgerufen am 30.01.2020.

⁶⁰ Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Agriculture and food sector in Finland 2018“, unter <https://ju-kuri.luke.fi/bitstream/handle/10024/542407/Agriculture%20and%20food%20sector%20in%20Finland%202018.pdf?sequence=1&isAllowed=y>, zuletzt aufgerufen am 30.01.2020

4.3 Preisniveau

Finnland hatte 2018 mit 120 % eines der höchsten Preisniveaus für Lebensmittel und alkoholfreie Getränke innerhalb der EU (EU = 100). Nach den neuesten Daten des Statistischen Amtes der Europäischen Union (Eurostat) sind Lebensmittel in Finnland im Durchschnitt mehr als 20 % teurer als in den anderen EU-Staaten. Insbesondere die Preise für alkoholische Getränke liegen in Finnland mit 182 % deutlich über dem EU-Durchschnitt.⁶¹

Das Preisniveau begann im vergangenen Jahr zu steigen, fiel aber zuvor fast vier Jahre lang. Laut dem unabhängigen finnischen Institut *Pellervo Economic Research* (PTT) werden die Lebensmittelpreise in Finnland in diesem Jahr aufgrund der gestiegenen Kosten der Lebensmittelproduktion und der steigenden Nachfrage um rund 2,2 % steigen.⁶²

Der Hauptgrund für das hohe Preisniveau ist auf die Besteuerung zurückzuführen. In Finnland wird auf die meisten Lebensmittel ein Mehrwertsteuersatz von 14 % angewandt, was verglichen mit den alten EU-Ländern, die einen Steuersatz von durchschnittlich 5,5 % vorsehen, relativ hoch ist. In Deutschland sind die meisten Lebensmittel mit dem ermäßigten Steuersatz von 7 % belegt.

Die Abbildung 11 veranschaulicht die reale Preisentwicklung ausgewählter Lebensmittel. Die hohen Preise machen sich insbesondere bei frischem Fisch bemerkbar.

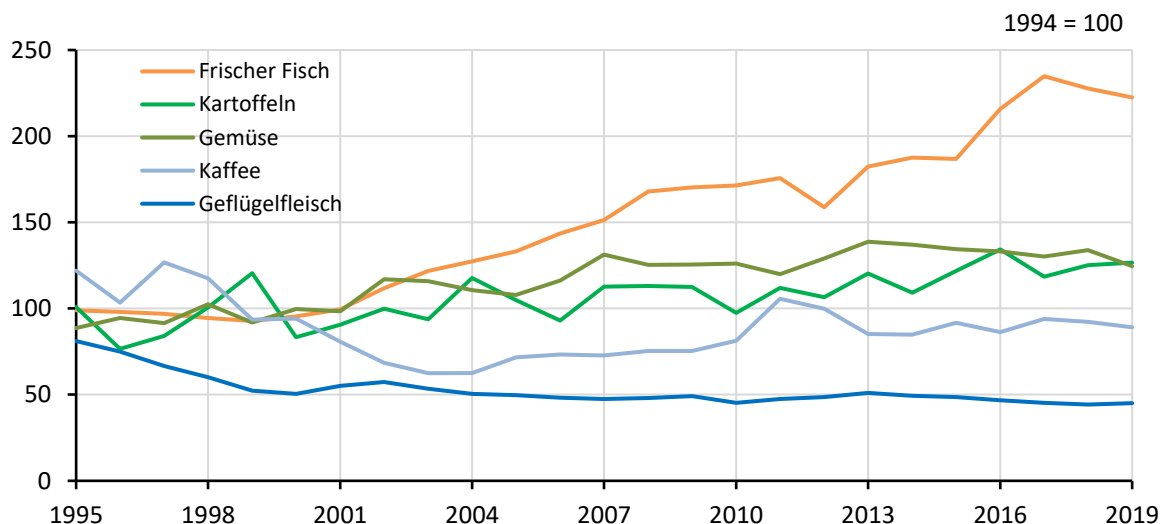


Abbildung 11: Reale Preisentwicklung ausgewählter Lebensmittel (1994 = 100)

Quelle: Statistics Finland

⁶¹ Weitere Informationen finden sich in dem entsprechenden Eurostat „Newrelease“ 101/2019: Statistisches Amt der Europäischen Union (Eurostat): „Consumer price levels in 2018“, unter <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/9832355/2-20062019-AP-EN.pdf/6dbde954-2750-46fa-9cb5-84eff9eda121>, zuletzt aufgerufen am 31.01.2020

⁶² Pellervo Economic Research (PTT): Arbeitspapier zum Nahrungsmittelverbrauch in Finnland, 2018, unter: <http://www.ptt.fi/media/julkaisut/tp195.pdf>, zuletzt aufgerufen am 31.01.2020

4.4 Trends

Diverse Trends und Phänomene prägen den finnischen Lebensmittelsektor. Die Abbildung 12 stellt die wichtigsten Lebensmitteltrends in Finnland im vergangenen Jahr laut einer von der Supermarktkette K Group (Teilgruppe von Kesko) in Auftrag gegebenen Studie dar. Die Koeffizienten beschreiben das Wachstumspotential der jeweiligen Trends im Jahr 2019. Der Studie zufolge sind die Konzentration auf das alltägliche Wohlbefinden und die Gesundheit sowie der bewusste Konsum aktuell die größten Ernährungstrends. Insbesondere der Trend zum bewussten Konsum beeinflusst die Lebensmittelwahl von bis zu 55 % aller Finnen, Tendenz weiter steigend.⁶³

Auf der emotionalen Ebene nimmt insbesondere die individuelle Feinabstimmung von Lebensmitteln am stärksten zu sowie die Nachfrage nach „Food-Erlebnissen“, welche Marktakteuren gute Möglichkeiten bieten, sich zu differenzieren. Darüber hinaus legen insbesondere die Beliebtheit des flexiblen Essens sowie die Nachfrage im „Convenience Food“-Sektor, im Rahmen des Bedürfnisses nach einer Vereinfachung des Alltags, zu.

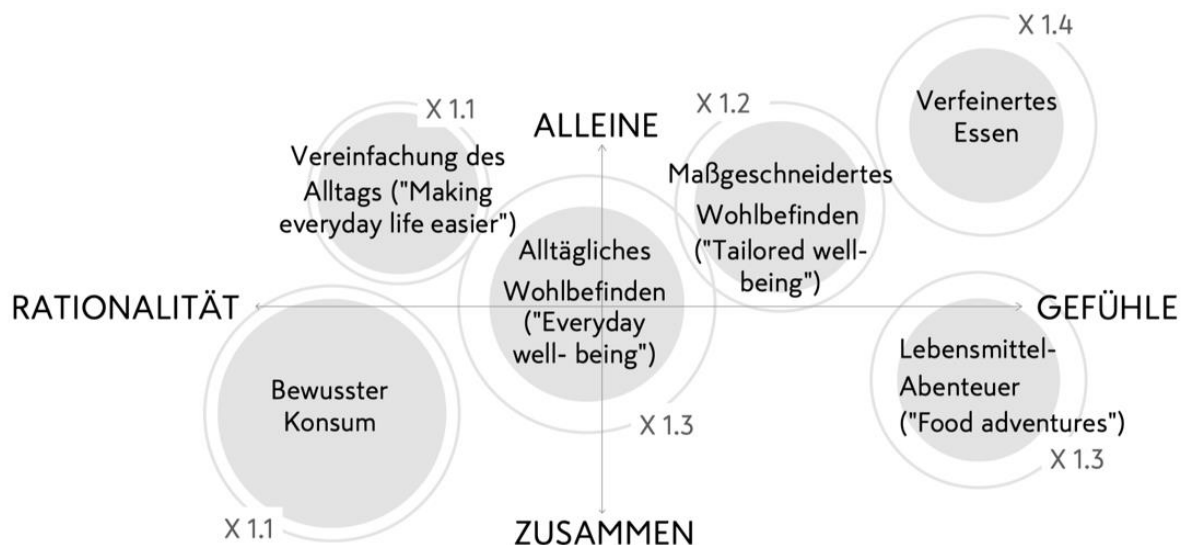


Abbildung 12: Lebensmitteltrends in Finnland, 2019

Quelle: Kesko

Im Folgenden werden die wichtigsten aufsteigenden Trends, darunter die Bio-Lebensmittelbranche, der „Convenience Food“-Sektor sowie die Materialeffizienz hin zu einem umweltbewussteren Konsumverhalten, genauer beleuchtet.

⁶³ K-Group: „Food Trends 2019“, unter https://www.kesko.fi/globalassets/pdf-tiedostot/ruokailmiot_2019_english_final.pdf, zuletzt aufgerufen am 31.01.2020

4. Die finnische Landwirtschafts- und Lebensmittelbranche

4.4.1 Bio-Lebensmittel

Die finnischen Verbraucher kaufen immer mehr biologische Lebensmittel. Seit 2011 hat sich der Umsatz für Bio-Lebensmittel im Einzelhandel verdoppelt (vgl. Abbildung 13) und wächst seit vielen Jahren schneller als der durchschnittliche Umsatz mit Lebensmitteln.⁶⁴ Im Jahr 2018 betrugen die Einzelhandelsumsätze von Bio-Lebensmitteln 336 Mio. Euro, was einer Steigerung von 9 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.⁶⁵

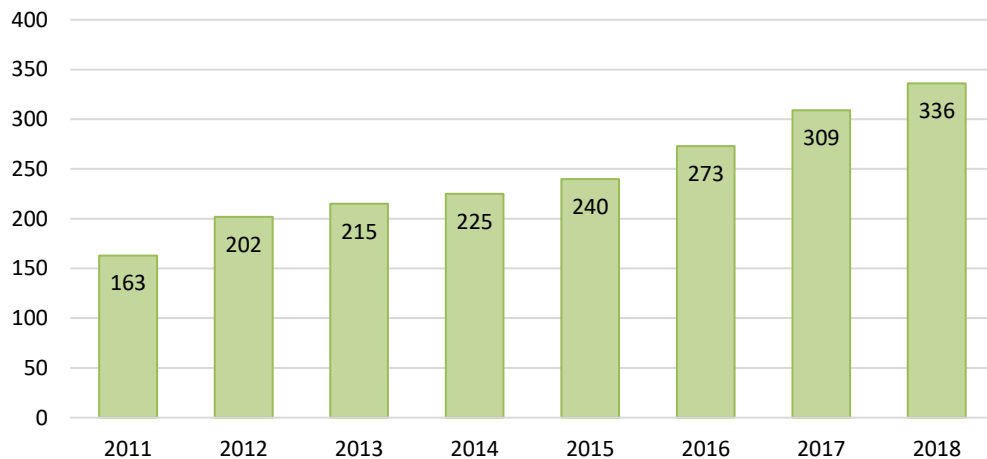


Abbildung 13: Verkaufszahlen von Bio-Produkten in Mio. Euro, 2011-2018

Quelle: Pro Luomu (Finnische Organisation für biologische Lebensmittel)⁶⁶

Im Jahr 2019 betrug die Bio-Anbaufläche in Finnland etwa 306.000 Hektar, was rund 13,5 % der Gesamtlandwirtschaftsfläche entspricht.⁶⁷ Deutschland kam im Vergleich mit 1.622.103 Hektar dagegen auf einen Anteil von knapp 10 %.⁶⁸

Der regelmäßige Konsum von Bio-Produkten nimmt zu. Fast jeder dritte Finne konsumiert wöchentlich Bio-Lebensmittel aus ökologisch kontrolliertem Anbau (vgl. Abbildung 14). Immerhin rund ein Viertel der befragten Verbraucher kauft regelmäßig Bio-Produkte. 38 % gaben an, gelegentlich Bio-Lebensmittel zu kaufen. Nur 10 % kaufen keine Bio-Lebensmittel.

⁶⁴ Pro Luomu (Finnische Organisation für biologische Lebensmittel): „Organics in Finland 2018“, unter https://proluomu.fi/wp-content/uploads/sites/11/2019/05/organics_in_finland_2018-1.pdf, zuletzt aufgerufen am 31.01.2020

⁶⁵ Finnisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit: Lebensmittelbranchenbericht (Herbst 2019) Leena Hyrylä, unter https://julkaisut.valtioneuvosto.fi/bitstream/handle/10024/161910/TEM_2019_61.pdf?sequence=1&isAllowed=y, zuletzt aufgerufen am 31.01.2020

⁶⁶ Pro Luomu (Finnische Organisation für biologische Lebensmittel), „Organics in Finland 2018“, unter https://proluomu.fi/wp-content/uploads/sites/11/2019/05/organics_in_finland_2018-1.pdf, zuletzt aufgerufen am 31.01.2020

⁶⁷ Luomu.fi, unter <https://luomu.fi/kasvit/luomuviljelyn-kehitys/>, zuletzt aufgerufen am 10.04.2020.

⁶⁸ Statista.com: „Anbaufläche im ökologischen Landbau in Deutschland“, unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/160255/umfrage/landwirtschaft-oekologisch-bewirtschaftete-flaeche/>, zuletzt aufgerufen am 10.04.2020.

4. Die finnische Landwirtschafts- und Lebensmittelbranche

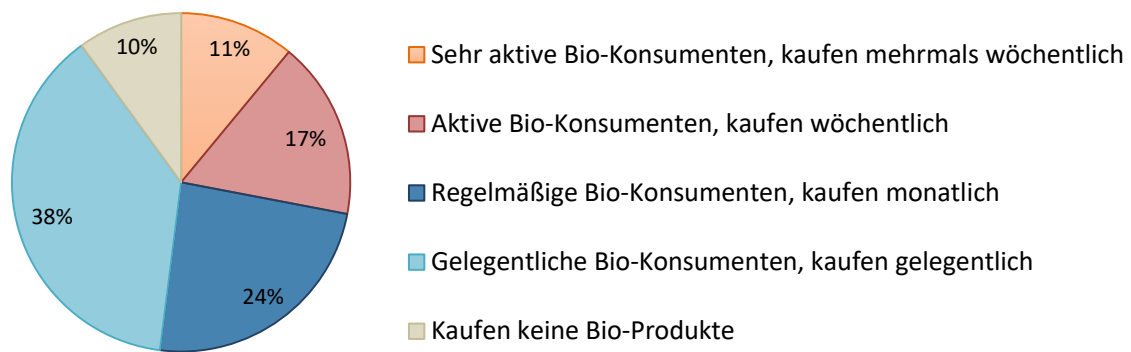


Abbildung 14: Finnische Bio-Konsumenten

Quelle: Pro Luomu (Organisation für biologische Zusammenarbeit)

Zu den beliebtesten Bio-Produkten gehören Früchte, Gemüse, Milch, Eier, Kaffee und Hackfleisch. Obst und Gemüse machten 2016 fast ein Fünftel des Bio-Umsatzes aus.

Laut dem finnischen Institut für biologische Lebensmittel, „*Luomuinstituutti*“, führten die größten Supermarktketten im Jahr 2016 rund 3.000 Bio-Produkte, wovon Schätzungen zufolge ca. 55 % Produkte einheimischer Hersteller sind.⁶⁹ Das meistverkaufte einzelne Bio-Produkt ist die Banane. Die Produktgruppe Milch trug rund 15 % zum Gesamtumsatz des Bio-Marktes bei.

Der Wachstumstrend des Bio-Marktes dürfte sich in den nächsten Jahren fortsetzen. Fachleute schätzen, dass der Umsatz mit Bio-Produkten in Finnland im Jahr 2020 rund 410 Mio. Euro erreicht und somit einen Marktanteil von rund 3 % einnehmen wird.⁷⁰

Im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union wird die biologische Landwirtschaft strengstens reguliert. Finnland gehört zu der Minderheit der EU-Länder, die im Rahmen des Artikels 27 der EU-Bioverordnung (EG) Nr. 834/2007 anstelle einer aus der Privatwirtschaft heraus organisierten Kontrolle eine strenge staatliche Kontrolle vorsehen. Das EU-Bio-Siegel wurde in Finnland 2010 eingeführt. Das offizielle ökologische Lebensmittelsiegel der finnischen Lebensmittelbehörden, welches die kontrollierte ökologische Herstellung zertifiziert, ist „*Luomu*“ (vgl. Abbildung 15). Alle damit ausgezeichneten Produkte müssen den Standards der EU-Ökoverordnung entsprechen. Ein weiteres Label ist das „*Hyvää Suomesta*“-Label. Hierbei handelt es sich um eine Herkunftsbezeichnung für finnische Lebensmittel. Das Label kann für finnische Produkte verwendet werden, die ausschließlich aus finnischen Zutaten und mit finnischer Arbeit hergestellt worden sind.

⁶⁹ Luomo.fi (Die Website wird von der Pro Luomu Association, dem Bio-Verband *Luomuinstituutti*, und dem finnischen Bio-Institut *Luomuliitto ry* unterhalten, einem gemeinsamen Netzwerk für biologische Forschung des Forschungsinstitutes MTT Agrifood Research Finland und der Universität von Helsinki.), unter <https://luomu.fi/markkinat/>, zuletzt aufgerufen am 31.01.2020.

⁷⁰ Luomo.fi, unter <https://luomu.fi/markkinat/>, zuletzt aufgerufen am 31.01.2020.

4. Die finnische Landwirtschafts- und Lebensmittelbranche



Abbildung 15: Lebensmittelsiegel in Finnland

Bildnachweise: Europäische Kommission, Finnlands Umweltverwaltung (ymparisto.fi), hyvaasuomesta.fi

4.4.2 „Convenience Food“

Ein weiterer Trend innerhalb der Lebensmittelbranche, der sich seit einigen Jahren ähnlich souverän wie der Bio-Sektor entwickelt und auch zukünftig großes Wachstumspotential aufweisen wird, ist der „Convenience Food“-Sektor. Die Vereinfachung des Alltagslebens und die Nachfrage nach Fertigprodukten bzw. abgepackten und schnell zubereitbaren Lebensmitteln steigt kontinuierlich (vgl. Abbildung 16).

Der Umsatz mit „Convenience Food“ beträgt derzeit rund 1.083 Mio. Euro Für den Zeitraum 2020 bis 2023 wird erwartet, dass der „Convenience Food“-Markt jährlich um 0,6 % wächst.⁷¹

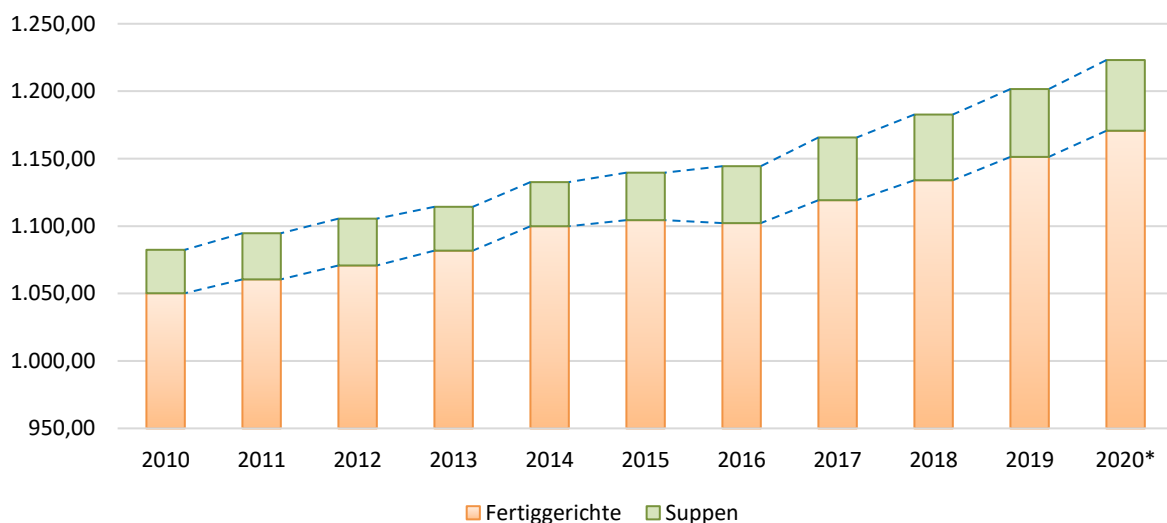


Abbildung 16: Umsatzentwicklung im „Convenience Food“-Sektor (in Mio. US-\$), 2010-2020

Quelle: Statista.com

Insbesondere gesunde und qualitativ hochwertige Fertiggerichte ohne Zusatzstoffe, die einen hohen Gehalt an Proteinen, Vitaminen, Omega-3-Fettsäuren und funktionellen Fasern aufweisen, sowie Snacks zum Mitnehmen („Health on-the-go“) ziehen ein zunehmendes Kundeninteresse auf sich.⁷²

⁷¹ Statista.com: „Convenience Food“, unter <https://www.statista.com/outlook/40080000/135/convenience-food/finland#market-revenue>, zuletzt aufgerufen am 31.01.2020.

⁷² K-Group: „Food Trends 2019“, unter https://www.kesko.fi/globalassets/pdf-tiedostot/ruokailmiot_2019_english_final.pdf, zuletzt aufgerufen am 31.01.2020

4.4.3 Materialeffizienz

Die „Environmental Performance Index“-Studie der Universität Yale stuft Finnland 2016 als das „grünste Land der Welt“ ein.⁷³ Finnland ist eines der Vorreiterländer, was umweltbewusstes Konsumverhalten betrifft. Finnische Verbraucher legen neben Qualität, Gesundheit und Sicherheit hohen Wert auf den Umweltschutz.

Die Lebensmittelindustrie ist die erste Branche in Finnland, die sich im Februar 2019 zur Materialeffizienz verpflichtet hat. Die für den Zeitraum 2019 bis 2021 von dem Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, dem Ministerium für Wirtschaft und Arbeit und dem Ministerium für Umwelt zusammen mit dem Verband der finnischen Lebensmittelindustrie, dem finnischen Lebensmittelhandelsverband und dem finnischen Verpackungsverband unterzeichnete Verpflichtung zur Materialeffizienz zielt darauf ab, die Umweltauswirkungen der Zubereitung, Distribution und des Verbrauchs von Lebensmitteln zu verringern.⁷⁴ Das „Food Efficiency Commitment“ ist das erste seiner Art in Finnland und soll als Vorbild für andere Branchen dienen sowie langfristig die Klimaauswirkungen des Sektors verringern und eine nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen unterstützen. Unter anderem soll die Recyclingquote des Lebensmittelhandels bis 2021 auf mindestens 78 % gesteigert werden.⁷⁵ Darüber hinaus sollen Verpackungsinnovationen zur Verringerung der Lebensmittelverschwendung in der Lebensmittelkette eingesetzt werden.

Laut dem staatlichen Unternehmen für nachhaltige Entwicklung, „Motiva Oy“, können materialeffizientere Abläufe und insbesondere die Minimierung von Lebensmittelverschwendung für Lebensmittelunternehmen erhebliche Einsparungspotentiale freisetzen. In kleinen und mittleren Lebensmittelunternehmen liegt das jährliche Einsparpotential bei durchschnittlich 600.000 Euro pro Unternehmen.⁷⁶

4.4.4 Weitere Trends

Die finnischen Verbraucher sind sich des direkten Zusammenhangs zwischen Ernährung und Gesundheit sehr bewusst und investieren immer mehr in das persönliche Wohlbefinden. Sie sind zunehmend bereit, für eine gesundheitsfördernde Ernährung einen höheren Preis zu zahlen. Gesunde Ernährungsinnovationen und funktionelle Lebensmittel, die mit zusätzlichen Inhaltsstoffen angereichert sind und einen positiven Effekt auf die Gesundheit haben, sind sehr gefragt. Lebensmittel mit einer höheren Menge an Ballaststoffen, weniger Salz und Zucker,

⁷³ Environmental Performance Index (EPI), 2016 (Der EPI wird gemeinsam von der Yale University und der Columbia University in Zusammenarbeit mit dem Weltwirtschaftsforum erstellt.), unter <https://epi.envirocenter.yale.edu/>, zuletzt aufgerufen am 31.01.2020.

⁷⁴ Valtioneuvosto.fi (Internetseite und Hauptkommunikationskanal der Regierung und des Premierministers): „Food industry makes Finland's first materials efficiency commitment“, unter https://valtioneuvosto.fi/en/artikkeli/~asset_publisher/1410877/elintarvikealalle-suomen-ensimmainen-materiaalitehokkuuden-sitoumus, zuletzt aufgerufen am 31.01.2020.

⁷⁵ Motiva.fi (Motiva Oy ist ein finnisches Staatsunternehmen, das die effiziente und nachhaltige Nutzung von Energie und Materialien fördert.), unter https://www.motiva.fi/ratkaisut/materiaalitehokkuus/materiaalitehokkuuden_sitoumukset/elintarvikealan_sitoumus, zuletzt aufgerufen am 31.01.2020.

⁷⁶ Ibid.

4. Die finnische Landwirtschafts- und Lebensmittelbranche

gesunden statt ungesunden Fetten sowie Produkten, die den Cholesterinspiegel und den Blutdruck senken und somit den Bedürfnissen spezieller Gruppen nachkommen, erfreuen sich immer größerer Beliebtheit.

Auch eine breite Auswahl an vegetarischen Lebensmitteln sowie pflanzliche Alternativen sind gefragt. Einen weiteren wichtigen Trend stellen die veganen, laktose- und glutenfreien Lebensmittel dar. Alle drei Produktkategorien konnten in den vergangenen Jahren einen großen Nachfragezuwachs verzeichnen.

Die Digitalisierung spielt eine immer bedeutendere Rolle in der finnischen Lebensmittelbranche, sowohl für den internen Nutzen als auch zur Verbesserung des Kundenerlebnisses. Der Online-Verkauf von Lebensmitteln hinkt in Finnland dagegen hinterher. Neue Marktakteure sowie die größeren Lebensmittelketten konzentrieren sich darauf, in diesem Bereich aufzuholen. Neben dem Online-Verkauf investieren die Lebensmittelketten weiterhin in ihr Handelsmarkenangebot, welches auch in Zukunft sehr gefragt bleiben wird.

4.5 Außenhandel mit Lebensmitteln

Rund 15 % des Umsatzes der Lebensmittelindustrie werden im Export erzielt.⁷⁷ Im Jahr 2017 nahmen die finnischen Lebensmittelexporte, nach der durch die Sanktionen gegen Russland verursachten Krise, wieder eine positive Entwicklung (vgl. Abbildung 17). Kein anderes EU-Land war von den Auswirkungen der Russland-Sanktionen so stark betroffen wie Finnland.

Nach vier negativen Jahren stiegen die Exporte im Jahr 2017 um 147 Mio. Euro auf insgesamt 1.579 Mio. Euro, was einem Wachstum von 10 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. 2018 verzeichneten die finnischen Lebensmittelausfuhren einen leichten Rückgang von rund 5 %, der den Schwankungen der Weltmarktpreise geschuldet war. Für 2019 dagegen wird ein Anstieg um 1,8 Mrd. Euro erwartet.⁷⁸

⁷⁷ Finnisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit: Lebensmittelbranchenbericht (Herbst 2019), Leena Hyrylä, unter https://julkaisut.valtioneuvosto.fi/bitstream/handle/10024/161910/TEM_2019_61.pdf?sequence=1&isAllowed=y, zuletzt aufgerufen am 03.02.2020.

⁷⁸ Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Agriculture and food sector in Finland 2018“, unter <https://julkuri.luke.fi/bitstream/handle/10024/542407/Agriculture%20and%20food%20sector%20in%20Finland%202018.pdf?sequence=1&isAllowed=y>, zuletzt aufgerufen am 03.02.2020.

4. Die finnische Landwirtschafts- und Lebensmittelbranche

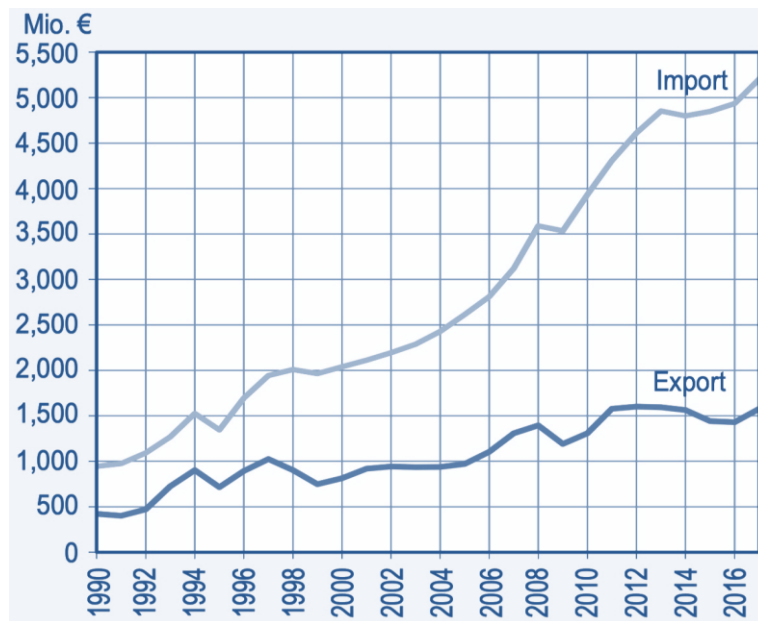


Abbildung 17: Exporte und Importe von Agrar- und Lebensmittelprodukten (in Mio. Euro), 1990-2016

Quelle: Institut für natürliche Ressourcen Finnlands (Luke)

Die meisten Lebensmittel werden in die EU exportiert. Traditionell ging mehr als die Hälfte der finnischen Lebensmittelexporte in die Nachbarländer. Nach der durch die russischen Sanktionen verursachten Krise 2014 ging dieser Anteil auf rund 40 % (2017) zurück. Vor allem die Lebensmittelausfuhren in andere EU-Länder haben seitdem zugenommen. Die Ausfuhren nach Frankreich und dem Vereinigten Königreich haben sich 2017 gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Die meisten Waren wurden 2018 nach Schweden (18,6 %), Estland (8,1 %), Frankreich (6,7 %), Russland (5,9 %) und Deutschland (5,6 %) exportiert.⁷⁹ Zu den Hauptexportprodukten zählten frischer Fisch, alkoholische Getränke, Butter, Fette und Öle, Milchprodukte sowie Milchpulver. Andere wichtige Exportprodukte waren Hafer, Schokolade, Käse und Fleisch.

Finnland sieht für die kommenden Jahre eine Förderung der Lebensmittelexporte im ganzen Land vor. Der Export wird als eine wichtige Wachstumschance für die Lebensmittelindustrie gehandelt. Das Exportprogramm von „Business Finland“, der finnischen Regierungsorganisation für Innovationsfinanzierung und Handels-, Reisen- und Investitionsförderung, zielt auf eine Verdoppelung der finnischen Lebensmittelexporte in den kommenden Jahren ab.⁸⁰

Der finnische Außenhandel für Lebensmittel weist seit Jahren ein Defizit auf. Die Einfuhren sind etwa dreimal höher als die Ausfuhren. Im Jahr 2017 erreichte der Wert der Lebensmittel-

⁷⁹ Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Agriculture and food sector in Finland 2018“, unter <https://julkuri.luke.fi/bitstream/handle/10024/542407/Agriculture%20and%20food%20sector%20in%20Finland%202018.pdf?sequence=1&isAllowed=y>, zuletzt aufgerufen am 03.02.2020.

⁸⁰ Finnisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit: Lebensmittelbranchenbericht (Herbst 2019), Leena Hyrylä, unter https://julkaisut.valtio-neuvosto.fi/bitstream/handle/10024/161910/TEM_2019_61.pdf?sequence=1&isAllowed=y, zuletzt aufgerufen am 03.02.2020.

4. Die finnische Landwirtschafts- und Lebensmittelbranche

importe nach Finnland 5.205 Mio. Euro, was einem Anstieg von etwas mehr als 5 % gegenüber 2016 entspricht. Nachdem die Wachstumsrate der Einfuhren in den vorangehenden Jahren eher moderat wuchs, erreichte sie 2017 erneut das Niveau der frühen 2000er Jahre.⁸¹

Die wichtigsten importierten Produkte sind Obst, Gemüse, frischer Fisch und alkoholische Getränke sowie Tabak. Weitere wichtige Produkte, die nach Finnland importiert werden, sind Käse, Getreideprodukte und Rohkaffee.

Die beiden nachfolgenden Abbildungen (Abbildung 18 und 19) geben Auskunft über die Entwicklung der Importe von Industrie- und Landwirtschaftsprodukten. Die Importe sind grundsätzlich in allen Lebensmittelkategorien gestiegen. Unter den Industrieprodukten werden wertmäßig vor allem Molkereiprodukte (384,47 Mio. Euro), Fleisch (330,53 Mio. Euro) und Futtermittel (336,20 Mio. Euro) importiert. Die Importe dieser Produktgruppen haben sich im Zeitraum 2005 bis 2017 mehr als verdoppelt. Darüber hinaus werden insbesondere nicht-alkoholische (422,30 Mio. Euro) und alkoholische Getränke (312,13 Mio. Euro) sowie Süßigkeiten (350,92 Mio. Euro) importiert.

Im landwirtschaftlichen Bereich, werden primär Früchte (374,93 Mio. Euro), frischer Fisch (338,4 Mio. Euro), Gemüse und Kartoffeln (221,41 Mio. Euro) sowie Rohkaffee (210,56 Mio. Euro) aus anderen Ländern importiert. Der Import frischen Fisches hat sich im betrachteten Zeitraum wertmäßig mehr als verfünffacht, was neben der höheren Nachfrage insbesondere auf den Preisanstieg von Fischprodukten zurückzuführen ist.

⁸¹ Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Agriculture and food sector in Finland 2018“, unter <https://julkuri.luke.fi/bitstream/handle/10024/542407/Agriculture%20and%20food%20sector%20in%20Finland%202018.pdf?sequence=1&isAllowed=y>, zuletzt aufgerufen am 03.02.2020.

4. Die finnische Landwirtschafts- und Lebensmittelbranche

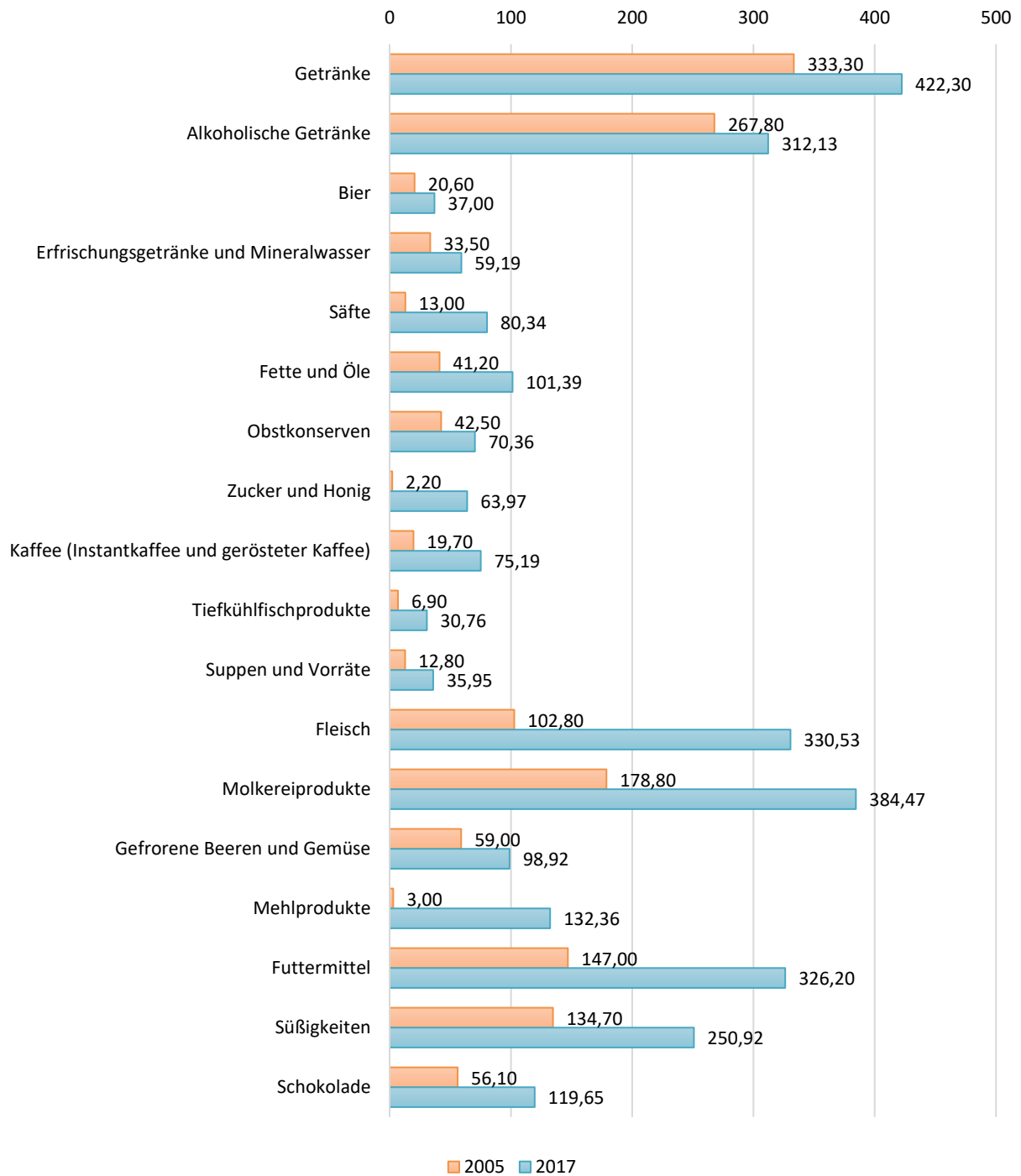


Abbildung 18: Importe von Industrieprodukten in Mio. Euro nach Produktgruppen

Quelle: Ruokatieto Yhdistys⁸² (auf Daten der Nationalen Zollbehörde und dem Verband der finnischen Lebensmittel- und Getränkeindustrie, englisch: Finnish Food and Drink Industries' Federation, basierend)

⁸² Ruokatieto Yhdistys ist ein finnischer Verein, der die finnische Esskultur fördert.

4. Die finnische Landwirtschafts- und Lebensmittelbranche

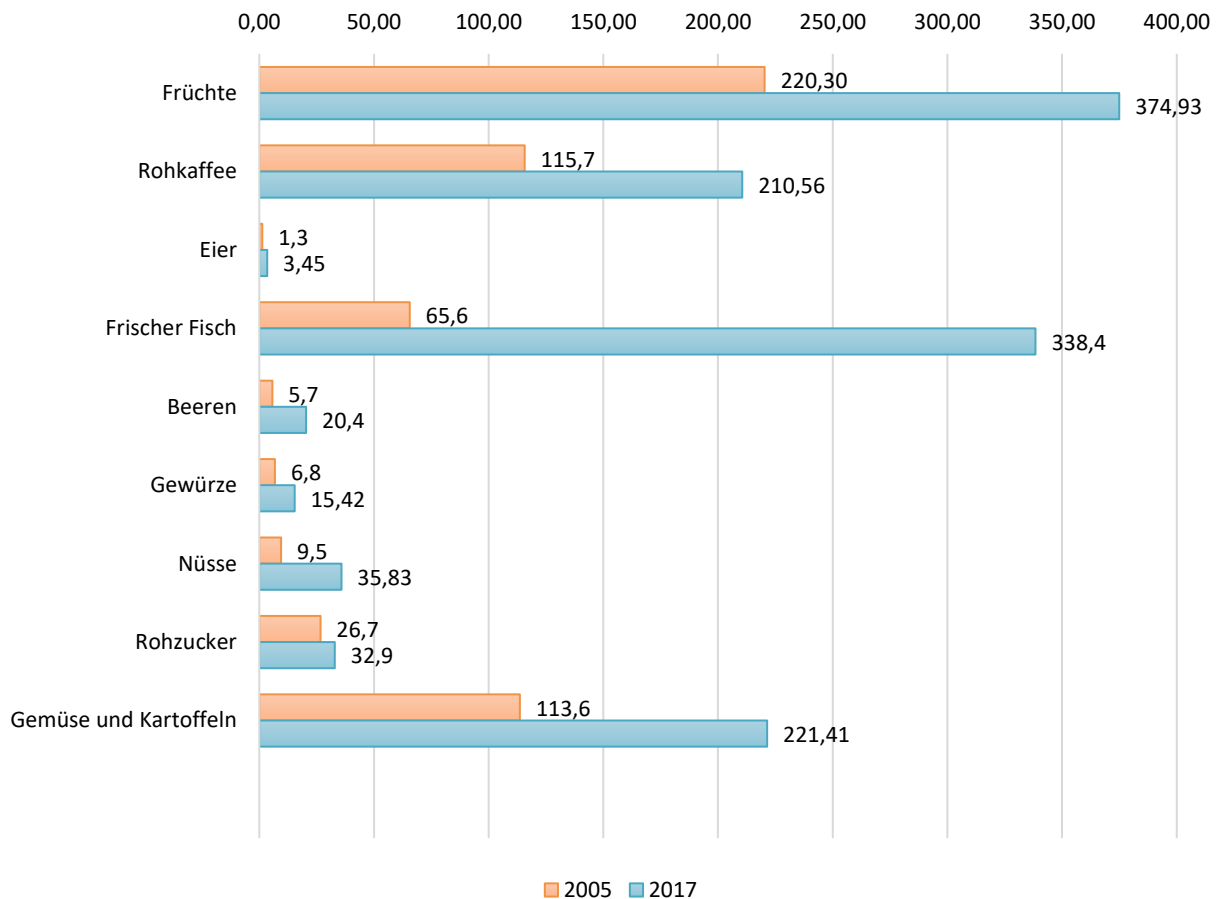


Abbildung 19: Importe von landwirtschaftlichen Produkten in Mio. Euro nach Produktgruppen

Quelle: Ruokatieto Yhdistys (auf Daten der Nationalen Zollbehörde und dem Verband der finnischen Lebensmittel- und Getränkeindustrie, englisch: Finnish Food and Drink Industries' Federation, basierend)

Im Jahr 2017 kam der Großteil (65,2 %) der finnischen Lebensmittelimporte aus den alten EU-Ländern. Deutschland ist seit 2003 Finnlands wichtigstes Lebensmittelimportland. Die meisten Produkte wurden 2018 aus Deutschland (13,5 %), Schweden (11,1 %), den Niederlanden (8,5 %), Norwegen (7,5 %), Spanien (6,3 %), Dänemark (6,0 %), Frankreich (4,9 %) und Italien (4,3 %) importiert.⁸³

Deutschland exportiert vorwiegend Käse, Futtermittel, Schweinefleisch und Obst nach Finnland. Fisch, Schokolade und Getreideprodukte kommen vorrangig aus Schweden. Die Niederlande exportieren reichlich Obst und Gemüse, ebenso wie Spanien, gefolgt von Italien. Norwegen exportiert in erster Linie Fisch. Importierter Alkohol wird vorwiegend aus Spanien, Frankreich und Italien bezogen. Dänemark exportiert hauptsächlich Käse.⁸⁴

⁸³ Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Agriculture and food sector in Finland 2018“, unter <https://julkuri.luke.fi/bitstream/handle/10024/542407/Agriculture%20and%20food%20sector%20in%20Finland%202018.pdf?sequence=1&isAllowed=y>, zuletzt aufgerufen am 03.02.2020.

⁸⁴ Ibid.

5. Lebensmittel in Finnland

Die finnische Lebensmittelindustrie sieht sich insbesondere in den letzten Jahren mit der Konkurrenz in Produktgruppen konfrontiert, die früher von der einheimischen Produktion dominiert wurden, darunter Milchprodukte, Fleisch und Fisch. Nichtsdestotrotz ist die Milchindustrie nach wie vor die einzige Industrie im finnischen Lebensmittelsektor, die während der gesamten EU-Mitgliedschaft Finnlands eine positive Handelsbilanz aufrechterhalten konnte.⁸⁵

5. Lebensmittel in Finnland

Der Produktionswert der finnischen Lebensmittelindustrie betrug 2017 ca. 40 Mrd. Euro, was einem Anteil von fast 10 % am BIP entspricht.⁸⁶ Da die finnische Lebensmittelindustrie stark von einheimischen Rohstoffen abhängig ist, ist eine effiziente und nachhaltige Landwirtschaft Hauptvoraussetzung für eine starke Lebensmittelindustrie. Der Marktanteil der inländischen Lebensmittel in Finnland beträgt derzeit rund 82 %.⁸⁷

Finnland liegt zwischen dem 60. und 70. nördlichen Breitengrad. Die harten Winter und relativ kurzen Wachstumsperioden, die gelegentlich durch Frost unterbrochen werden, stellen eine besondere Herausforderung für den landwirtschaftlichen Anbau dar. Das finnische Klima wird jedoch durch den Golfstrom sowie den Nordatlantikstrom gemäßig, sodass Finnlands Landfläche, die auf einer relativ geringen Höhe liegt, insgesamt mehr als die Hälfte des weltweiten Ackerlandes, das nördlich des 60. Breitengrades liegt, ausmacht.

Laut dem Institut für natürliche Ressourcen Finnlands (*Luke*), konsumierten die Finnen im Jahr 2018 durchschnittlich 155 kg flüssige Milchprodukte, 81 kg Fleisch, 13 kg Fisch, 12 kg Eier, 79 kg Getreide, 65 kg Obst und 64 kg Gemüse pro Person.⁸⁸ Am Bruttowert gemessen waren Fleisch, Milchprodukte, Back- und Teigwaren sowie Getränke die größten Teilsektoren der finnischen Lebensmittelbranche. Die wertschöpfungsstärksten Teilbranchen waren die Fleischindustrie, die Backwarenindustrie sowie die Getränkeherstellung, wie aus Tabelle 5 hervorgeht.

⁸⁵ Finnisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit: Lebensmittelbranchenbericht (Herbst 2019), Leena Hyrylä, unter https://julkaisut.valtioneuvosto.fi/bitstream/handle/10024/161910/TEM_2019_61.pdf?sequence=1&isAllowed=y, zuletzt aufgerufen am 03.02.2020.

⁸⁶ Inklusive des Effektes der Zwischenproduktion. Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Agriculture and food sector in Finland 2019“; Jyrki Niemi, Minna Väre, unter https://jukuri.luke.fi/bitstream/handle/10024/544349/luke-luobio_37_2019.pdf?sequence=1&isAllowed=y, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

⁸⁷ Elintarviketeollisuusliitto ry (Verband der finnischen Lebensmittelindustrie), unter <https://www.etl.fi/en/food-and-drink-industry.html>, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

⁸⁸ Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke), unter <https://www.luke.fi/uutinen/mita-suomessa-syotiin-vuonna-2018/>, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

Tabelle 5: Bruttoproduktionswert und Wertschöpfung der Lebensmittelindustrie (in 1.000 Euro), 2016

	Bruttoproduktionswert	Wertschöpfung
Schlachtung, Konservierung und Herstellung fertiger Fleischwaren	2.879.911	498.756
Verarbeitung und Konservierung von Fisch	352.869	51.863
Verarbeitung von Obst und Gemüse	524.700	135.485
Herstellung von Ölen und Fetten	50.649	11.570
Herstellung von Molkereiprodukten	2.404.017	235.184
Herstellung von Getreidemühlenerzeugnissen	437.830	68.817
Herstellung von Back- und Teigwaren	1.115.176	439.654
Herstellung von zubereiteten Futtermitteln	720.419	108.636
Getränkeherstellung	1.115.546	365.567

Quelle: Finnisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit

5.1 Landwirtschaftliche Produkte

5.1.1 Fleisch

Die finnische Fleischproduktion macht ca. 2 % der gesamten EU-Produktion aus.⁸⁹ Finnland produziert hauptsächlich Schweine-, Rind- und Geflügelfleisch. In geringerem Umfang wird darüber hinaus auch Schaf- und Rentierfleisch erzeugt. Laut *Luke* produzierte Finnland im Jahr 2018 insgesamt 393 Mio. kg Fleisch, ca. 1 % weniger als im Vorjahr.⁹⁰ Ungefähr 80 % des in Finnland verzehrten Fleisches entstammt inländischer Produktion.⁹¹ Der Großteil des in Supermärkten verkauften rohen Fleisches ist finnisches Fleisch.

Finnland verbrauchte 2018 durchschnittlich etwa 81 kg Fleisch pro Kopf, davon 32,5 kg Schweinefleisch, 25,6 kg Geflügelfleisch und 19,3 kg Rindfleisch (vgl. Abbildung 20) und liegt somit leicht unter dem EU-Durchschnitt.⁹²

⁸⁹ Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Meat production volumes“, unter <https://www.luke.fi/ruokafakta/en/meat-and-fish/meat-production-volumes/>, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

⁹⁰ Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Meat production, year 2018“, unter https://stat.luke.fi/lihantuotanto-vuosi-2018_fi, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

⁹¹ Finnische Vereinigung der Fleischinformationsgesellschaft (Lihatiedotus), unter <https://www.lihatiedotus.fi/uutiset/liha-on-tarkea-osa-ruokavaliota-tulevaisuuden-lautasmallissakin.html?p27=2>, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

⁹² Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „What was eaten in Finland in 2018?“, unter <https://www.luke.fi/en/news/what-was-eaten-in-finland-in-2018/>, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

5. Lebensmittel in Finnland

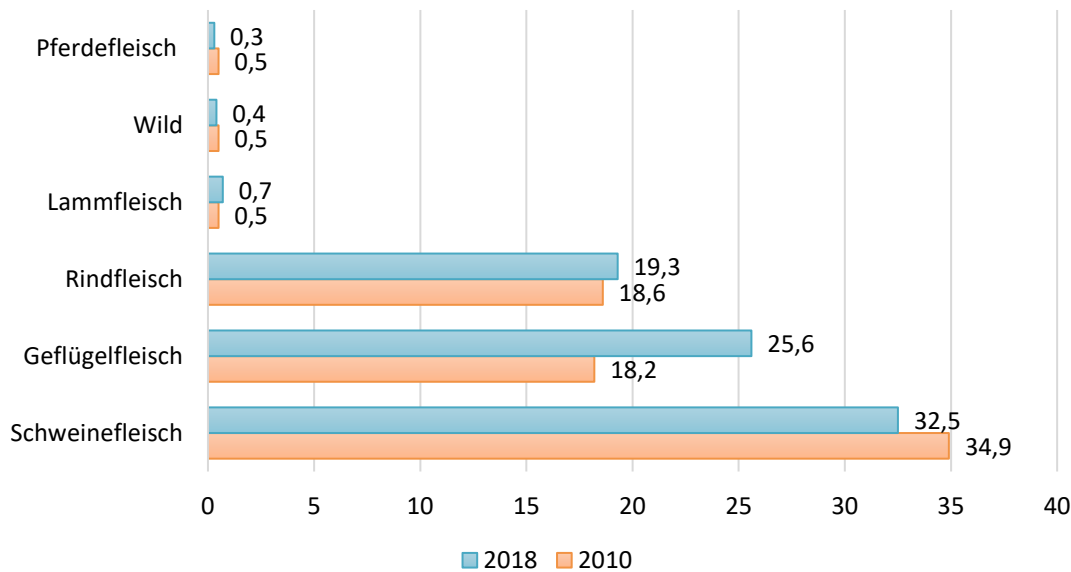


Abbildung 20: Fleischkonsum 2010 und 2018 (kg/Person)

Quelle: Luke

Über 90 % der finnischen Fleischproduktion liegen in der Verantwortung der 20 größten Fleischunternehmen. Die beiden umsatzstärksten Lebensmittelunternehmen im Fleischsektor sind *HKSkan* und *Atria*. Laut der finnischen Vereinigung der Fleischinformationsgesellschaft (*Lihatiedotus*) wurden 2018 fast 4 Mio. kg Bio-Fleisch produziert, was ca. 1 % der finnischen Gesamtfleischproduktion entspricht. Abbildung 21 stellt die Produktionstrends von 1960 bis 2018 dar. Ins Auge fällt sofort, dass die Geflügelfleischproduktion in den letzten Jahren einen kontinuierlichen Anstieg verzeichnen konnte und die Rindfleischproduktion überholte, die sich aktuell ungefähr auf dem gleichen Niveau wie in den 1960er Jahren befindet.

Die Schweinefleischproduktion sank gegenüber dem Jahr 2017 um 7 % auf knapp 169 Mio. kg, was 43 % der gesamten Fleischproduktion entspricht. In den letzten Jahren ist die Anzahl der Schweinehaltungsbetriebe gesunken, auch wenn die durchschnittliche Betriebsgröße zur gleichen Zeit gestiegen ist. Die Rindfleischproduktion stieg 2018 gegenüber dem Vorjahr um 1 % auf 87 Mio. kg. Rund 80 % der Gesamtproduktion von Rindfleisch sind Nebenprodukte der Milchproduktion. Der Rest stammt von Rindern, die für die Rindfleischherzeugung gehalten werden. Die Produktion von Geflügelfleisch konnte 2018 mit 136,5 Mio. kg ihren kontinuierlichen Anstieg weiter ausbauen und ein Wachstum von 5 % gegenüber 2017 verzeichnen. Der größte Teil des Geflügelfleisches wird im Inland konsumiert. Dementsprechend liegt der Selbstversorgungsgrad von Geflügelfleisch in Finnland bei fast 90 %. In Finnland gibt es etwa 400 Geflügelfarmen. Die Schaffleischproduktion wuchs 2018 sogar um knapp 13 %, auf 1,52 Mio. kg, und ist damit doppelt so hoch wie noch vor 10 Jahren.⁹³

⁹³ Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Meat Production Year 2018“, unter https://stat.luke.fi/en/meat-production-year-2018_en, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

5. Lebensmittel in Finnland

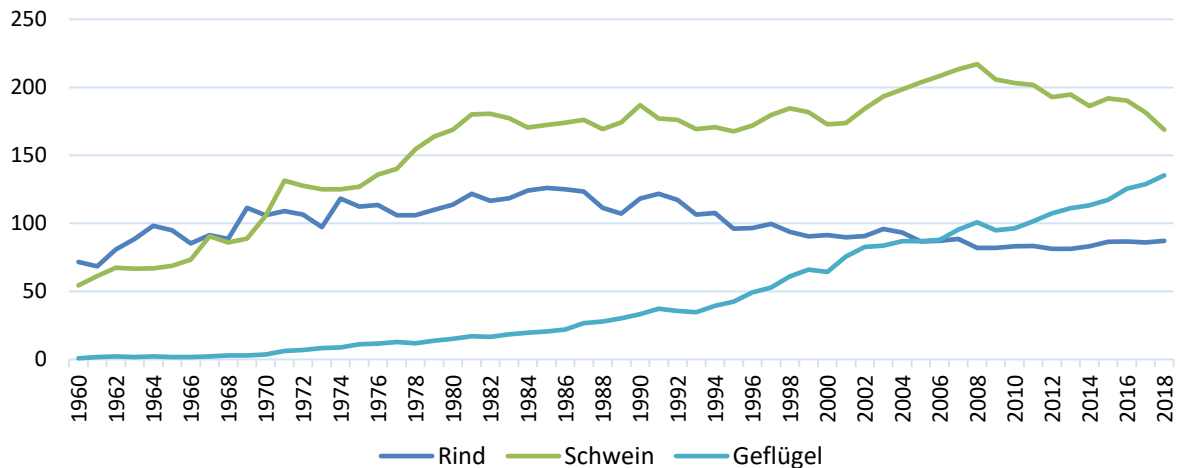


Abbildung 21: Produktion von Rind-, Schweine- und Geflügelfleisch (in Mio. kg), 1960-2018

Quelle: Luke

Die Fleischproduktion konzentriert sich primär auf die Landschaften Südwestfinnlands Satakunta, Südösterbotten und Pirkanmaa.⁹⁴

5.1.2 Fisch

Die Finnen essen immer mehr Fisch. 95 % der Finnen konsumieren Fisch und Meeresfrüchte, und das Bewusstsein der Verbraucher, dass der Verzehr von Fisch ein wichtiger integraler Bestandteil einer gesundheitsfördernden Ernährung ist, steigt.⁹⁵

Statistiken des Instituts *Luke* belegen, dass die finnischen Verbraucher jährlich im Durchschnitt etwa 13 kg Fischfiletgewicht pro Person verzehren. Diese Zahl umfasst alle Arten von Fisch, sowohl kommerziell gefangene, gezüchtete und importierte Fische als auch Fische, die im Rahmen der Freizeitfischerei gefangen werden.⁹⁶ Verbraucherumfragen zufolge möchten die Finnen mehr Fisch essen, was bedeutet, dass die Fischereiindustrie ein gutes Wachstumspotential hat.

Die Verbraucher haben eine besondere Wertschätzung für heimischen Fisch. Die inländische Primärproduktion allein reicht jedoch nicht aus, um die Fisch- und Meeresfrüchtenachfrage zu sättigen. Dementsprechend besteht eine wachsende Nachfrage nach importiertem Fisch, der eine immer wichtigere Rolle in der finnischen Fischindustrie übernimmt (vgl. Abbildung 22).

⁹⁴ Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Poultry husbandry“, unter <https://www.luke.fi/en/natural-resources/agriculture/poultry-husbandry/>, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

⁹⁵ Pro Kala Ry (Pro-Fisch Vereinigung): „Finland’s Fisheries Industry“, unter <https://www.prokala.fi/wp-content/uploads/2018/04/Vedest%c3%a4-ruokap%c3%b6yt%c3%a4n-2018-engl.-kevytversio-FINAL.pdf>, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

⁹⁶ Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Domestic fish consumption unchanged – consumption of imported fish increased“, unter <https://www.luke.fi/en/news/domestic-fish-consumption-unchanged-consumption-of-imported-fish-increased/>, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

5. Lebensmittel in Finnland

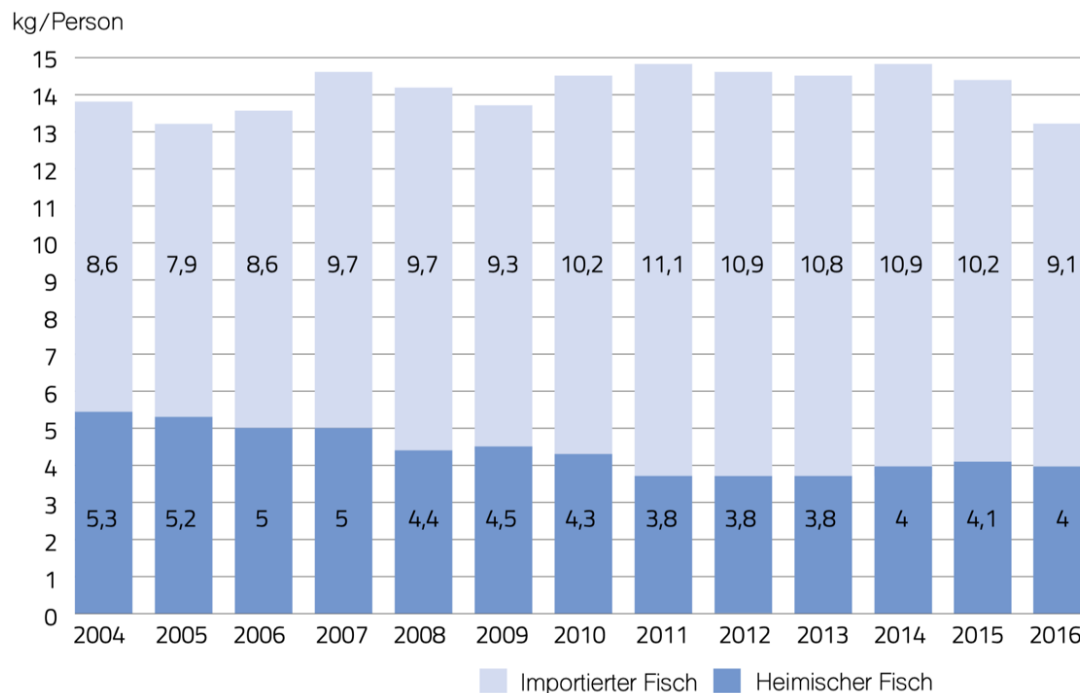


Abbildung 22: Fischkonsum in Finnland (kg/Person), 2004-2016

Quelle: *Suomalainen Elinkeinokalatalous* (Finnischer Berufsverband der Fischer)

Das Wachstum des Fischmarktes basiert hauptsächlich auf dem Anstieg der Importe. Während zu Beginn der 1980er Jahre die Hälfte des Fisches noch heimisch war, hat der Anteil importierten Fisches mittlerweile bereits die 80 %-Marke überschritten. Über die Hälfte der Fischimporte stammt aus Norwegen.⁹⁷

Seit den 2000er Jahren konzentrierte sich das Wachstum des Fischkonsums auf importierten Fisch, da dieser zu einem relativ günstigen Preis verfügbar ist. Die heimische Fischzuchtproduktion erreichte Anfang der 1990er Jahre mit einem Produktionsvolumen von rund 19 Mio. kg ihren Höhepunkt. Seitdem ist das Produktionsvolumen auf rund 14 Mio. kg gesunken.

Im Jahr 2017 konsumierten die Finnen noch etwas mehr als 4 kg heimischen Fisches pro Kopf (gemessen am Filetgewicht) sowie 10 kg importierten Fisch. Der Gesamtfischkonsum stieg somit um rund 6 % gegenüber dem Vorjahr. 2018 dagegen konsumierten die Finnen 3,5 kg heimisches Fischfiletgewicht pro Kopf sowie etwas mehr als 9 kg importierten Fisches. Der Rückgang des Fischkonsums ist trotz des Wunsches der Finnen, mehr Fisch zu verzehren, auf den steilen Preisanstieg (sowohl bei heimischem als auch importiertem Fisch) der letzten Jahre zurückzuführen, was das Wachstum des Fischkonsums trotz steigenden Bewusstseins bezüglich dessen gesundheitlicher Vorteile eindämmte.

⁹⁷ Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Fish market and fish consumption“, unter <https://www.luke.fi/tietoa-luonnonvaroiista/kalat-ja-kalatalous/kalamarkkinat-ja-kalan-kulutus/>, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

So stieg beispielsweise der Kilogrammpreis der Regenbogenforelle, des am meisten konsumierten heimischen Fisches, von 8,43 Euro im Jahr 2012 auf 9,70 Euro im Jahr 2014 und erreichte 2018 einen Preis von 11,16 Euro pro Kilogramm.⁹⁸ Auch der Preisanstieg bei norwegischem Lachs hat zu einem Rückgang des Verzehrs von importiertem Fisch geführt.

Laut Pentti Moilanen vom Institut *Luke* ist der leichte Rückgang des heimischen Fischkonsums neben dem Anstieg der Preise auf geringere Fänge der Freizeitfischer und einen Rückgang der Fänge der kommerziellen Fischerei zurückzuführen.

Der größte Teil des heimischen Fischkonsums 2018 entfiel mit etwa 1,2 kg pro Person auf die Regenbogenforelle. Weitere am häufigsten konsumierte Wildfischarten sind der Hecht, der Barsch, der Zander, der Hering sowie der Felchen. Der größte Verzehr von ausländischem Fisch war mit 4 kg pro Person der Zuchtlachs. Der Importlachsverbrauch stieg gegenüber 2017 um fast 14 %. Zuchtfische machten etwas mehr als 40 % des gesamten Fischkonsums aus.⁹⁹ Der Gesamtimportwert betrug im Jahr 2017 rund 394 Mio. Euro. Nach dem norwegischen Zuchtlachs waren die Regenbogenforelle, Thunfisch- und Fischkonserven, Heringskonserven, der gefrorene Seelachs sowie Garnelen die am meisten konsumierten ausländischen Fischprodukte (vgl. Abbildung 23).¹⁰⁰

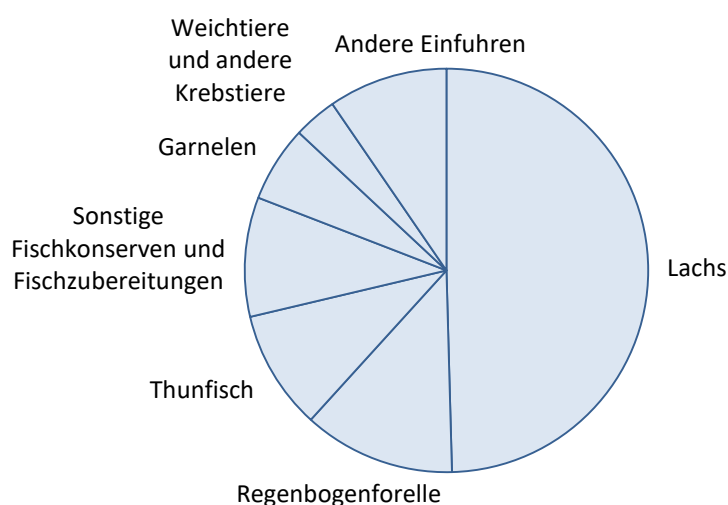


Abbildung 23: Importierter Fisch nach Arten, 2017

Quelle: Institut für natürliche Ressourcen Finnlands (*Luke*)

Die Zahl der vollzeitbeschäftigten Berufsfischer lag 2018 bei rund 700 Personen. Darüber hinaus gab es etwa 3.400 Teilzeitfischer. Die Zahl der Berufsfischer ist in den letzten Jahren

⁹⁸ Ruokatiето Yhdistys (Verein, der die finnische Esskultur fördert): „Forkful of Facts, Food Industry Statistics 2019“ unter https://www.ruokatiето.fi/sites/default/files/Flash/tietohaarukka_2019_englanti.pdf, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

⁹⁹ Institut für natürliche Ressourcen Finnland (*Luke*), unter <https://merijakalatalous.fi/wp-content/uploads/Kalamarkkinakatsaus-2017.pdf>, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

¹⁰⁰ Ibid.

5. Lebensmittel in Finnland

stetig zurückgegangen. Die Mehrheit der Berufsfischer ist in den Seegebieten der Landschaften Varsinais-Suomi und Österbotten tätig.¹⁰¹

Die Gesamtzahl der finnischen Fischzuchtbetriebe lag 2016 bei 400 Betrieben. Die Fischzucht hat in Finnland ein großes Entwicklungspotential, da das Land über 5.000 km Küste verfügt und rund 10 % der Landesfläche von Wasser bedeckt sind. Trotz der Entwicklungen und der Modernisierung der Branche beträgt der derzeitige Produktionswert lediglich rund 69 Mio. Euro. Hintergrund dieser Entwicklung ist u. a. die sehr strenge Genehmigungspolitik der finnischen Umweltbehörden.¹⁰²

Die Gesamtumsätze in der Fischereiindustrie sind von 2009 bis 2013 steil angestiegen (vgl. Abbildung 24). 2014 und 2015 ebnten die Umsätze ein wenig ab¹⁰³ und begannen erst ab 2016 wieder zu steigen.¹⁰⁴

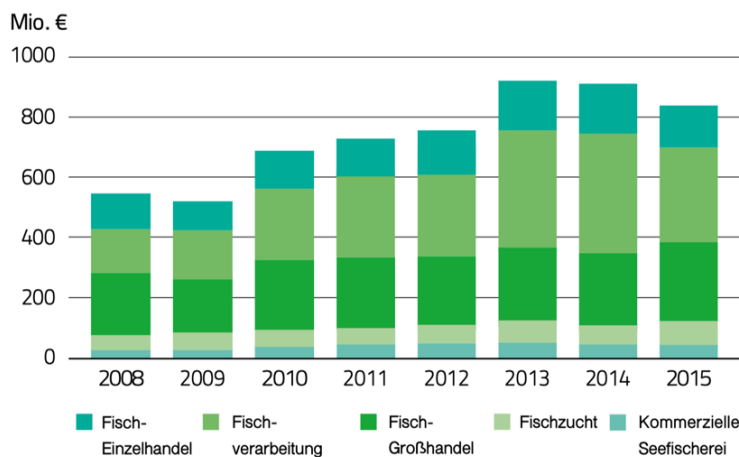


Abbildung 24: Umsätze in der Fischereiindustrie (in Mio. Euro)

Quelle: Pro Kala Ry (Pro-Fisch Vereinigung)

Die gesamte Fischereiindustrie wird streng auf Umwelt- und Lebensmittelsicherheit reguliert und überwacht. Finnland legt großen Wert auf eine nachhaltige Nutzung der Fischereiressourcen sowie die Produktion von sicheren und qualitativ hochwertigen Fischprodukten und Meeresfrüchten.

¹⁰¹ Pro Kala Ry (Pro-Fisch Vereinigung): „Finland's Fisheries Industry“, unter <https://www.prokala.fi/wp-content/uploads/2018/04/Vedest%c3%a4-ruokap%c3%b6yt%c3%a4n-2018-engl.-kevytversio-FINAL.pdf>, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

¹⁰² Ibid.

¹⁰³ Ibid.

¹⁰⁴ Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Profits from the fishery industry are increasing“, unter <https://www.luke.fi/en/news/profits-from-the-fishery-industry-are-increasing/>, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

5.1.3 Molkereiprodukte

Finnland ist ein „Land der Milch“. Mit einem Pro-Kopf-Milchverbrauch von jährlich rund 361 kg liegt Finnland weltweit an der Spitze der Länder mit dem höchsten Milchverbrauch pro Person,¹⁰⁵ und das obwohl der Verbrauch von Milch und Sauermilcherzeugnissen in den letzten Jahren rückläufig ist.¹⁰⁶ Die Finnen konsumierten 2018 durchschnittlich 155 kg flüssige Milchprodukte. Die Produktion von flüssigen Milchprodukten ging im Vergleich zum Vorjahr um ca. 3 % zurück. Die Molkereien erhielten im Jahr 2018 insgesamt 2.285 Mio. Liter Milch von rund 6.250 Milcherzeugern.¹⁰⁷

Neben der Gesundheit ist es für immer mehr finnische Verbraucher aus ethischen Gründen wichtig, dass Lebensmittel in biologischem Anbau hergestellt werden. Dementsprechend konnte die Bio-Milchproduktion 2018 einen Anstieg von 10 %, auf knapp 69 Mio. Liter, verzeichnen. Zum Jahresende gab es in Finnland insgesamt 145 Bio-Produzenten.¹⁰⁸

Die Zahl der Milchbetriebe ist von 2012 bis 2017 um ca. 37 % (2.500 Betriebe) zurückgegangen. Zur gleichen Zeit ist die an die Molkereien gelieferte Milchmenge jedoch um etwa 5 % gestiegen, was darauf zurückzuführen ist, dass insbesondere Kleinbetriebe mit weniger als 20 Milchkühen geschlossen haben. Die durchschnittliche Milchleistung der Milchkühe belief sich 2017 auf 8.534 Liter pro Kuh. Insgesamt gab es rund 275.000 Milchkühe.¹⁰⁹

Im Vergleich zum Vorjahr ging die Butterproduktion 2018 um 4 % zurück. Ein erheblicher Teil des in der in Finnland produzierten Milch enthaltenen Fettes wird für die Herstellung von Produkten verwendet, die für den Export vorgesehen sind. Über 70 % der in Finnland hergestellten Butter wird ins Ausland verkauft. 2018 wurden durchschnittlich 3,5 kg Butter pro Person verbraucht. Das Hauptexportprodukt 2017 war Milchpulver, welches mehr als zwei Drittel der gesamten Milchexporte, gemessen an der Litermenge, ausmachte.

Auch wenn der Konsum von flüssiger Milch in Finnland kontinuierlich abnimmt und die Milchgläser nach und nach von den Esstischen verschwinden, wird immer mehr Käse als in vielen anderen europäischen Ländern verzehrt. In den frühen 2000er Jahren lag der Käseverbrauch in Finnland noch unter dem EU-Durchschnitt. In den letzten Jahren ist der Verbrauch jedoch deutlich schneller gewachsen als in den übrigen EU-Ländern. 2014 erreichte Finnland neben Frankreich den höchsten Konsumverbrauch an Käse. 2018 stieg die Käseproduktion

¹⁰⁵ Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Milk production“, unter <https://www.luke.fi/en/natural-resources/agriculture/milk-production/>, zuletzt aufgerufen am 05.02.2020.

¹⁰⁶ Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Milk and Milk Product Statistics“, unter https://stat.luke.fi/en/milk-and-milk-product-statistics-122019-provisional_en-0, zuletzt aufgerufen am 05.02.2020.

¹⁰⁷ Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Milk and Milk Product Statistics, year 2018“, unter https://stat.luke.fi/en/milk-and-milk-product-statistics-year-2018_en, zuletzt aufgerufen am 05.02.2020.

¹⁰⁸ Ibid.

¹⁰⁹ Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Agriculture and food sector in Finland 2018“, unter <https://ju-kuri.luke.fi/bitstream/handle/10024/542407/Agriculture%20and%20food%20sector%20in%20Finland%202018.pdf?sequence=1&isAllowed=y>, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

um 1 %. Der jährliche Käseverbrauch lag bei 26 kg pro Person.¹¹⁰ Ein großer Anteil des in Finnland konsumierten Käses ist jedoch ausländischer Herkunft, da die Auswahl an finnischem Käse nicht ausreicht, um die finnischen Präferenzen zu befriedigen. In den letzten 20 Jahren ist der Verbrauch von importiertem Käse im Durchschnitt jährlich um 1-2 Prozentpunkte gestiegen und macht inzwischen über die Hälfte des gesamten Käseverbrauchs aus.¹¹¹ Die Finnen konsumieren immer mehr Frischkäse. Insbesondere Quark hat an Popularität gewonnen. Der Verzehr von gereiftem Käse ist dagegen eher rückläufig.

In den letzten zehn Jahren ist insbesondere der Magermilchverbrauch deutlich zurückgegangen (vgl. Abbildung 25). Der Verbrauch von Magermilch nahm 2018 um fast 9 % ab. Auch der Konsum von fettarmer Milch sowie Sauermilch wurde reduziert. Der Konsum von fettarmer Milch ging 2018 um etwa 3 % zurück.¹¹² Die Finnen aßen 2018 weniger Joghurt als noch im Jahr 2010. Der Verzehr von Sahne blieb konstant, Tendenz steigend. Lediglich die Produktkategorie „Vollmilch“ konnte eine klare Konsumzunahme verbuchen.¹¹³

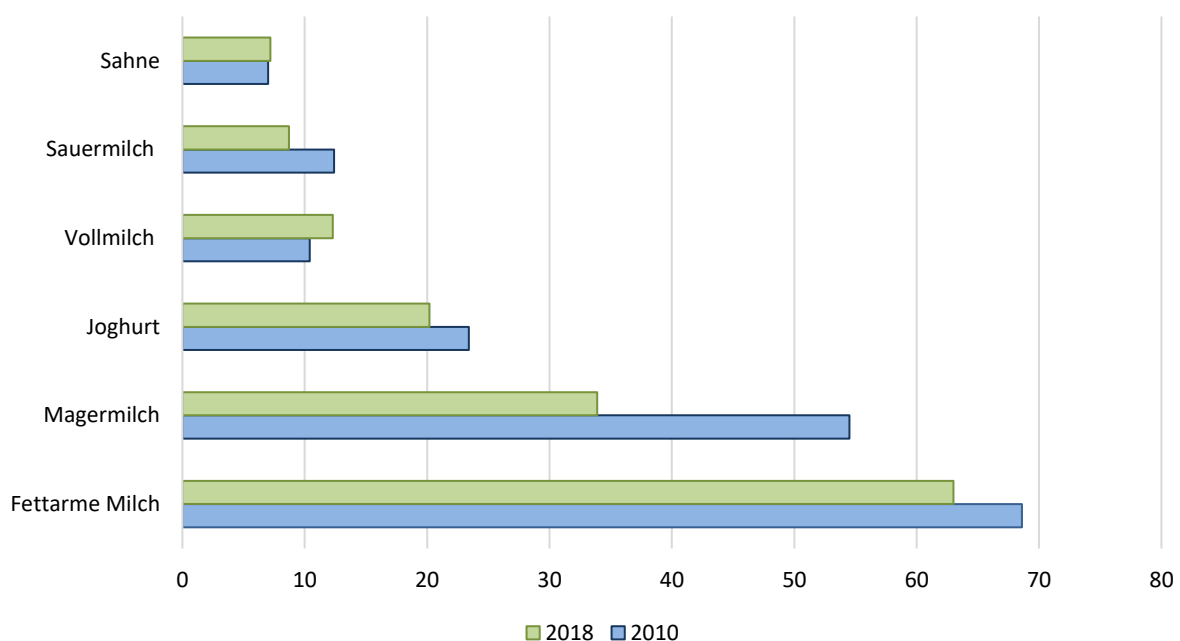


Abbildung 25: Verbrauch von Milchprodukten 2010 und 2018 (kg/Person)

Quelle: Institut für natürliche Ressourcen Finnlands (Luke)

Dem weltweiten Trend folgend, werden zukünftig immer mehr finnische Verbraucher ökologische Erwägungen in ihre Konsumentenentscheidungen einbeziehen. Mandelmilch, Sojamilch und andere Milchprodukte auf pflanzlicher Basis sowie Milchersatzprodukte haben einen gerin-

¹¹⁰ Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke), „Agriculture and food sector in Finland 2018“, unter <https://jukuri.luke.fi/bitstream/handle/10024/542407/Agriculture%20and%20food%20sector%20in%20Finland%202018.pdf?sequence=1&isAllowed=y>, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

¹¹¹ Ibid.

¹¹² Ibid.

¹¹³ Ibid.

geren CO₂-Fußabdruck als Kuhmilch und verringern den Marktanteil von Milchprodukten seit einigen Jahren. Marktführer sind u. a. die finnischen Firmen *Valio* sowie *Raisio*.

5.1.4 Obst und Gemüse

Der Obst- und Gemüseanbau ist in Finnland durch die kurze Vegetationsperiode und die dortigen Wetterbedingungen nur begrenzt möglich. Die Anbausaison ist kurz und von strengen Wintern gefolgt. Dementsprechend umfassen der Gartenbau und die Gemüseproduktion im Freiland vorrangig die Produktion von Beeren und Äpfeln, sowie die Pilz- und Kartoffelproduktion. Trotz der kurzen Tage und Minustemperaturen gilt das heimische Gemüse in Finnland als eines der besten der Welt. Obwohl der Ertrag an Obst und Gemüse relativ gering sein kann, schafft der warme Golfstrom in Verbindung mit der geringen Lichtintensität und dem langen Tageslicht im Sommer unvergleichliche Wachstumsbedingungen und sorgt für eine herausragende Qualität. Infolgedessen weisen die angebauten Nutzsorten nicht nur ein intensiveres Aroma, sondern auch eine erhöhte Anzahl an gesundheitsfördernden Wirkstoffen, die das menschliche Immunsystem kräftigen, auf.

Studien haben gezeigt, dass längere Tage beispielsweise den Anteil an Anthocyanen in Waldbrombeeren erhöhen. Im Hochsommer beträgt die Länge des Tages in Südfinnland rund 19 Stunden, und im Norden über dem Polarkreis geht die Sonne überhaupt nicht unter. Dementsprechend haben finnische Waldbrombeeren einen besonders hohen Anteil an Anthocyanen. Anthocyane haben nachweislich viele gesundheitsfördernde Wirkungen, wie z. B. gegen Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Entzündungen und degenerative Erkrankungen im Zusammenhang mit dem Altern. Außerdem fördern Anthocyane die kognitive Funktion des Gehirns und die Gesundheit der Augen.¹¹⁴ Auch Sanddorn aus nördlich gelegenen Ländern enthält laut Heikki Kallio, Professor für Lebensmittelchemie der Universität Turku, doppelt so viel Vitamin C, anderthalbmal so viel Zucker und erhöhte gesundheitsfördernde Phenolverbindungen.¹¹⁵ Diversen Studien zufolge wirkt sich die Höhenachse ebenso auf das pflanzliche Wachstum aus wie die Nord-Süd-Achse.

Finnlands weitläufige Natur und ausgedehnte Wälder ermöglichen es, natürliche und hochwertige Produkte zu nutzen. Pestizidrückstände sind im Vergleich zu ähnlichen Produkten in anderen Ländern sehr gering.

Der Gemüse- und Obstkonsum wird von den Megatrends Gesundheit, Ökologie und Ethik bestimmt. Neben gesundheitlichen Aspekten spiegelt sich insbesondere das ökologische Denken immer mehr im Lebensmittelkonsum wider.

¹¹⁴ Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Beeren“, unter <https://www.luke.fi/ruokafakta/de/gemuese-obst-und-beeren/beeren/>, zuletzt aufgerufen am 05.02.2020.

¹¹⁵ Finland.fi: „Zwergwüchsige Pflanzen, außerordentliche Qualität“, unter <https://finland.fi/de/leben-amp-gesellschaft/zwergwuchsig-pflanzen-auserordentliche-qualitaet/>, zuletzt aufgerufen am 05.02.2020.

5. Lebensmittel in Finnland

Im Allgemeinen essen die Finnen jedoch zu wenig Obst und Gemüse. Die Empfehlung für die Menge an Gemüse pro Tag liegt bei ungefähr einem halben Kilogramm. Trotz der Empfehlungen hinsichtlich gesundheitlicher Vorteile liegt der durchschnittliche Tagesverbrauch der Finnen bei nur ungefähr 300 Gramm pro Person. Was den täglichen Gemüse-konsum betrifft, gaben 2017 nur 67 % der finnischen Bevölkerung an, täglich Gemüse zu konsumieren. Der Anteil liegt somit nur knapp über dem EU-Durchschnitt von 64 % der befragten EU-Bürger, und das, obwohl der Gemüsekonsum in Finnland in den letzten zehn Jahren gestiegen ist.

Laut einem Bericht des Nationalen Instituts für Gesundheit und Wohlfahrt Finnlands im Jahr 2017 essen nur 14 % der finnischen Männer und 22 % der Frauen die empfohlene Dosis von 500 Gramm Gemüse pro Tag.¹¹⁶ Der Anteil der finnischen Bevölkerung, der täglich Obst zu sich nimmt, lag 2017 mit lediglich 54 % unter dem EU-Durchschnitt von 64 %.¹¹⁷ Daten des Instituts *Luke* nach lag der jährliche Konsum von frischem Gemüse 2018 bei ca. 64 kg pro Person (vgl. Abbildung 26). Noch im Jahr 2010 konsumierten die Finnen lediglich rund 56 kg Gemüse pro Person.¹¹⁸

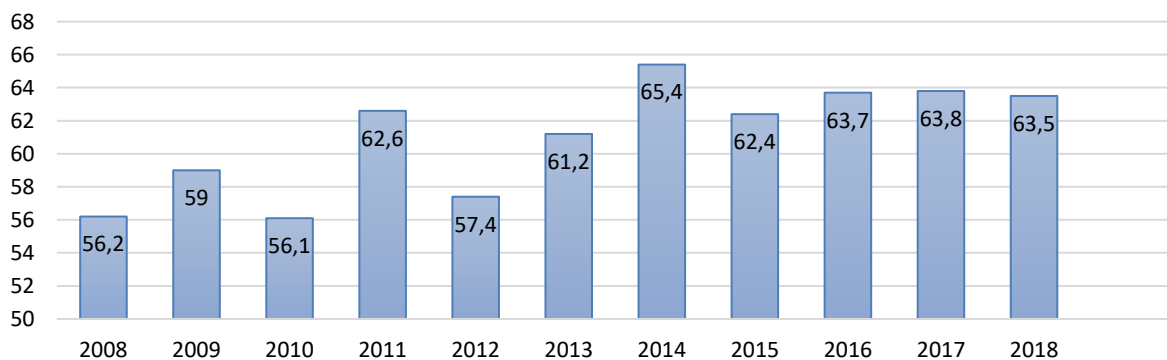


Abbildung 26: Pro-Kopf-Konsum (in kg) von Frischgemüse in Finnland, 2008-2018

Quelle: Statista.com

Der jährliche Verzehr von frischen Früchten belief sich 2018 auf 59 kg pro Person, wovon 14 kg auf Zitrusfrüchte entfielen. Obstkonserven und Trockenfrüchte machten weniger als 7 kg aus.¹¹⁹ Der Trend der nächsten Jahre ist weiter steigend. Insbesondere für frische sowie organische Produkte besteht eine wachsende Nachfrage.

Die häufigsten Gemüsesorten auf finnischen Tellern sind Tomaten, Gurken, Karotten, Kohl sowie Zwiebeln. An der Fläche gemessen, waren Gartenerbsen 2017 mit 4.037 Hektar das bei weitem am häufigsten angebaute Gemüse, gefolgt von Zwiebeln mit einer Anbaufläche von

¹¹⁶ Nationales Institut für Gesundheit und Wohlfahrt Finnlands: „Nutrition in Finland – The National FinDiet 2017 Survey“, unter http://www.julkari.fi/bitstream/handle/10024/137433/URN_ISBN_978-952-343-238-3.pdf?sequence=1&isAllowed=y, zuletzt aufgerufen am 05.02.2020.

¹¹⁷ Eurostat: „Do you eat fruit and vegetables daily?“, unter <https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-eurostat-news/-/DDN-20190401-1>, zuletzt aufgerufen am 05.02.2020.

¹¹⁸ Statistics Finland: „Income and Consumption“, unter http://www.stat.fi/tup/suoluk/suoluk_tulot_en.html, zuletzt aufgerufen am 05.02.2020.

¹¹⁹ Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „What was eaten in Finland in 2018?“, unter <https://www.luke.fi/en/news/what-was-eaten-in-finland-in-2018/>, zuletzt aufgerufen am 05.02.2020.

5. Lebensmittel in Finnland

1.191 Hektar und Kohl mit einer Anbaufläche von 557 Hektar.¹²⁰ Ertragsmäßig sind jedoch Karotten mit fast 62 Mio. kg das wichtigste im Freiland angebaute Gemüse. Für die Verarbeitungsindustrie wurden hauptsächlich Gartenerbsen, Karotten und Gurken angebaut.

Unter den Obstsorten prävalierten die Erdbeeren, sowohl in Bezug auf die Fläche als auch auf den Gesamtertrag (vgl. Abbildung 27). Im Jahr 2017 betrug die Anbaufläche von Erdbeeren etwas mehr als 3.800 Hektar. Der Gesamtertrag erreichte fast 14 Mio. kg. Die zweitwichtigste Obstsorte waren Äpfel mit einem Ertrag von fast 7 Mio. kg. Weitere wichtige Früchte waren 2017 die schwarzen und grünen Johannisbeeren, die auf 1.531 Hektar angebaut wurden, sowie Himbeeren und Brombeeren, mit einer Anbaufläche von 429 Hektar. Schwarze Johannisbeeren waren darüber hinaus die mit Abstand wichtigste Beerensorte in der Verarbeitungsindustrie.¹²¹

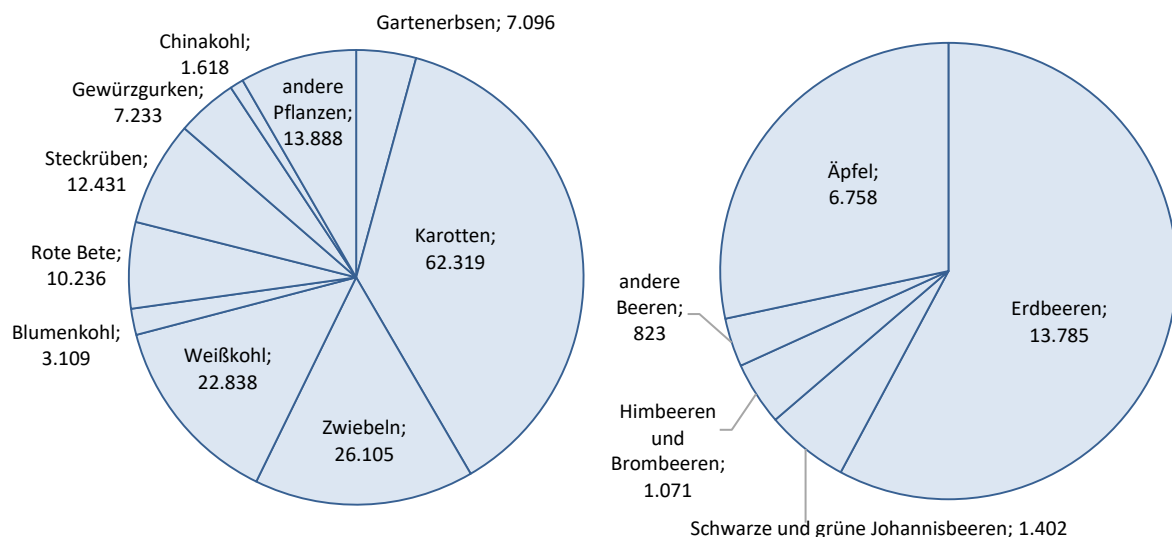


Abbildung 27: Gartenbauprodukte im Freiland: Erträge im Jahr 2017 (Mengenangaben in 1.000 kg)
Quelle: Luke

Beliebte Tiefkühlgemüse sind Erbsen, Bohnen, Karottenwürfel, Blumenkohlscheiben, Spinat sowie verschiedene Gemüsemischungen.¹²²

Die Gewächshausproduktion gewinnt immer mehr an Bedeutung, insbesondere was die Produktion von Gurken und Tomaten betrifft, die gleichermaßen zu den wichtigsten Gewächshausgemüsen in Finnland gehören. Die Gesamtproduktion von finnischem Gewächshausgemüse betrug 2017 knapp über 87 Mio. kg auf 217 Hektar. Gurken wurden auf insgesamt

¹²⁰ Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke), „Agriculture and food sector in Finland 2018“, unter <https://ju-kuri.luke.fi/bitstream/handle/10024/542407/Agriculture%20and%20food%20sector%20in%20Finland%202018.pdf?sequence=1&isAllowed=y>, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

¹²¹ Ibid.

¹²² Ruokatieto.fi (Finnischer Verein für Lebensmittelinformationen), unter <https://www.ruokatieto.fi/ruokakasvatus/ruokaketju-ruuan-matka-pellolta-poytaan/keittio/ruuan-raaka-aineet/kasvikset>, zuletzt aufgerufen am 05.02.2020.

5. Lebensmittel in Finnland

80 Hektar angebaut, mit einem Gesamtertrag von rund 43 Mio. kg. Die Anbau-fläche von Tomaten betrug 109 Hektar und der Gesamtertrag 39 Mio. kg.¹²³ Der gesamte Umsatz des Obst- und Gemüseanbaus belief sich 2017 auf rund 542 Mio. Euro und lag somit knapp über dem Vorjahreswert. Die Umsatzsteigerung ist auf die wachsende Anzahl von Produktionsgebieten sowie die Tatsache zurückzuführen, dass die Produktpreise auf einem stabilen Niveau geblieben sind. Im Jahr 2017 erhielt der Gartenbau darüber hinaus etwas mehr Subventionen als im Vorjahr. Der Wert der Gewächshausgemüseproduktion stieg ebenfalls leicht an.¹²⁴

Tropische Früchte sowie Früchte außerhalb der Saison, wie z. B. Bananen, Mandarinen, Orangen, Zitronen, Trauben und Avocados, werden in Finnland aufgrund des Klimas nicht angebaut. Daher ist Finnland vom Import dieser Produkte abhängig. Auch wenn der finnische Markt ein relativ kleiner Markt für tropische Früchte und Früchte außerhalb der Saison ist, haben die finnischen Verbraucher ein großes Interesse an einer zunehmenden Vielfalt der verfügbaren Produkte. Bananen machten 2018 bei weitem mit rund 112.000 t, was 85 % aller tropischen Früchte entsprach, das größte Einfuhrvolumen aus. Zitrusfrüchte sind nach wie vor sehr beliebt in Finnland. Insgesamt wurden ca. 76.000 t Zitrusfrüchte importiert. Darüber hinaus wurden vornehmlich Äpfel, Tomaten und Zwiebeln importiert sowie andere frische Obstsorten (vgl. Abbildung 28).¹²⁵

¹²³ Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke), „Agriculture and food sector in Finland 2018“, unter <https://jukuri.luke.fi/bitstream/handle/10024/542407/Agriculture%20and%20food%20sector%20in%20Finland%202018.pdf?sequence=1&isAllowed=y>, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

¹²⁴ Ibid.

¹²⁵ Finnpartnership: „Tropical and off-season fruits in Finland“, unter <https://finnpartnership.fi/wp-content/uploads/2018/11/Tropical-and-off-season-fruits-2018-final.pdf>, zuletzt aufgerufen am 05.02.2020.

5. Lebensmittel in Finnland

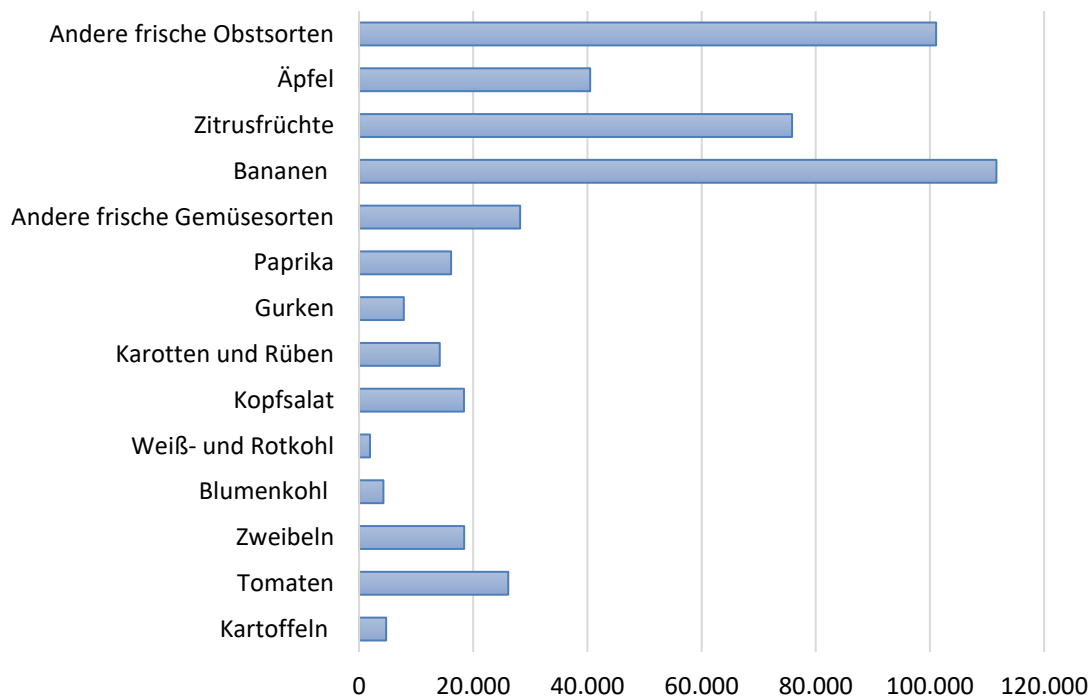


Abbildung 28: Obst- und Gemüseimporte (in 1.000 kg), 2018

Quelle: *Ruokatieto* (Finnischer Verein für Lebensmittelinformationen)

5.2 Snacks, Süß- und Backwaren

Wie auch aus Untersuchungen des Finnischen Instituts für Gesundheit und Wohlbefinden hervorgeht, sind Snacks ein wesentlicher Bestandteil des täglichen Lebens der Finnen. Der Verzehr von Snacks hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Die Finnen nehmen immer mehr Energie aus Snacks zu sich und der Verzehr von sättigenden Snacks zwischen den Mahlzeiten ist höher als je zuvor. Reguläre Mahlzeiten werden teilweise durch Snacks ersetzt. Laut einer von Fast Sports Nutrition 2017 in Auftrag gegebenen Umfrage essen über 60 % der Finnen jeden Tag mindestens einen Snack. Frauen konsumieren mehr Snacks als Männer. Laut der Studie essen 73 % der Frauen täglich Snacks, im Vergleich dazu liegt der Anteil der Männer nur bei 60 %.

Zu den beliebtesten Snacks zwischen den Mahlzeiten gehören Früchte wie Äpfel und Bananen, Quark und Joghurt, Brei und Brot, Nüsse, Trockenfrüchte sowie Schokolade und Süßigkeiten. Frauen wählen häufiger Joghurt und Quark als Männer. Männer hingegen bevorzugen proteinhaltige Snacks gegenüber Frauen. Auch das Alter beeinflusst die Snackauswahl. Jüngere Befragte entscheiden sich eher für Nahrungsergänzungsmittel, Quark und Joghurt, Brei und Brot sowie Schokolade und Süßigkeiten.¹²⁶

¹²⁶ Is.fi: „Die 15 beliebtesten Snacks in Finnland“, unter <https://www.is.fi/terveys/art-2000000584313.html>, zuletzt aufgerufen am 06.02.2020.

5. Lebensmittel in Finnland

Auch wenn der Markt für viele Snackkategorien ausgereift ist, steigt die Beliebtheit von Snacks, was vor allem auf einen mobileren Lebensstil zurückzuführen ist.¹²⁷ Es wird erwartet, dass der Markt für herz hafte Snacks in Finnland in den kommenden Jahren weiterhin ein Wachstum verzeichnen wird, da der Trend zum Naschen in Finnland stark bleibt. Die Kategorie Kartoffelchips hat den höchsten Volumenanteil am Gesamtmarkt für Knabberartikel. Tafel (Teilmarke der Orkla Confectionery & Snacks Ab) ist sowohl in der Kategorie Kartoffelchips als auch in der Kategorie Brezeln sowohl werte- als auch mengenmäßig die führende Marke. Die Orkla Confectionery & Snacks Ab nimmt mehr als ein Viertel des Gesamtumsatzes des Marktes für herz hafte Snacks in Finnland ein.¹²⁸

Die Verbrauchertrends entwickeln sich zunehmend in Richtung gesundheitsbewussterer Entscheidungen. Neue Snacks sollten der Gesundheit zuträglich sein, ohne den Geschmack zu opfern. Die Nachfrage nach Lebensmitteln mit besonderem gesundheitlichen Nutzen, dem sogenannten „Superfood“, und Rohkost-Riegeln wird steigen. Ebenso wird das Interesse an Wellness-Getränken, wie z. B. Vitamin- und Aloe Vera-Getränke sowie Kokosnusswasser etc., weiter zunehmen. Die Nachfrage nach gesünderen Optionen und neuen Geschmackserlebnissen wächst.¹²⁹

Der anhaltende Snack-Trend und der mobilere Lebensstil der finnischen Verbraucher schaffen einen Bedarf an Produkten, die für verschiedene Situationen geeignet sind. Neben einem starken Fokus auf die Entwicklung neuer Produkte im Hinblick auf gesündere Alternativen und neue Geschmacksrichtungen und -kombinationen investieren die Hersteller insbesondere in diverse Marketingaktivitäten, um das Interesse der Verbraucher aufrechtzuerhalten und diese weiterhin zum Konsum anzuregen.

Finnland ist der drittgrößte Absatzmarkt für Süßwaren in der nordischen Region, auf den etwa ein Fünftel des gesamten Süßwarenkonsums entfällt. Die Finnen essen jährlich ca. 24 kg Süßigkeiten pro Person, Tendenz steigend.¹³⁰ Im Vergleich zu den EU-Ländern essen die Finnen am sechsthäufigsten Süßigkeiten und Gebäck (vgl. Abbildung 29).¹³¹

¹²⁷ Finnisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit: Branchenbericht Bäckerei und Konditorei (2017), unter <http://julkaisut.valtio-neuvosto.fi/bitstream/handle/10024/160371/Leipomoteollisuus.pdf>, zuletzt aufgerufen am 06.02.2020.

¹²⁸ Orkla.com: „Orkla Confectionery & Snacks“, unter <https://www.orkla.com/about-us/orkla-confectionery-snacks/>, zuletzt aufgerufen am 06.02.2020.

¹²⁹ Ruokatieto Yhdistys ry (Finfood, Finnische Lebensmittelinformationen), unter <https://www.ruokatieto.fi/uutiset/terveellisemmat-naposteltavat-valtaavat-elintilaa>, zuletzt aufgerufen am 06.02.2020.

¹³⁰ Statista.com: „Süßwaren“, unter <https://de.statista.com/outlook/40100000/135/suesswaren/finnland>, zuletzt aufgerufen am 06.02.2020.

¹³¹ World Obesity Federation: „Obesity Atlas for the European Union: 2017“, unter http://content.worldobesity.org/site_media/uploads/eu-atlas-2017-v3.pdf, zuletzt aufgerufen am 03.02.2020

5. Lebensmittel in Finnland

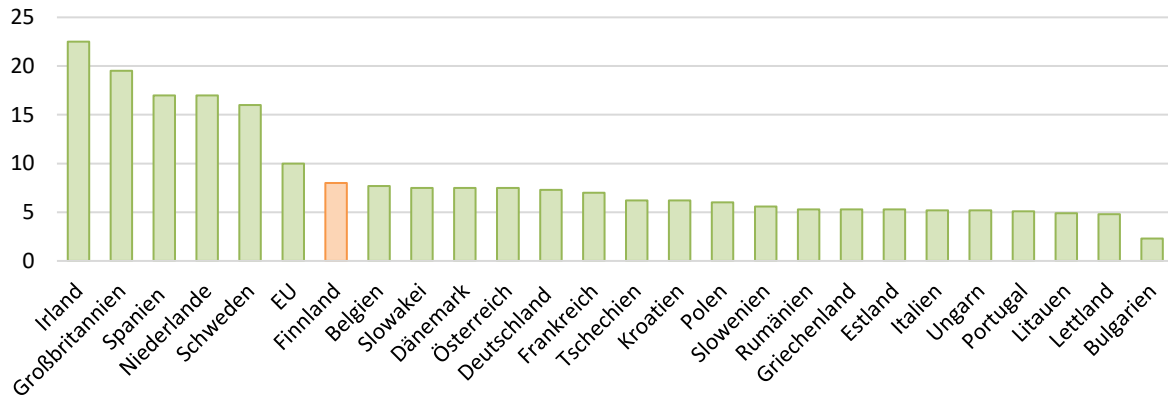


Abbildung 29: Süßer und herzhafter Snack-Konsum in den EU-Mitgliedsländern (Anzahl an Snack-Portionen von 3,5 g pro Person und Monat)

Quelle: World Obesity Federation: „Obesity Atlas for the European Union: 2017“

Der finnische Süßwarenmarkt ist traditionell in Schokolade, Bonbons und Kaugummi unterteilt, wie die folgende Abbildung zeigt.

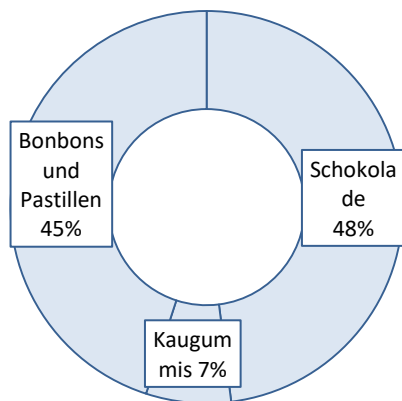


Abbildung 30: Die drei größten Produktgruppen des finnischen Süßwarenmarktes 2018 (Anteile in %)

Quelle: Cloetta.com

Das bei weitem meistverkaufte Produkt ist die Schokoladentafel. Die beiden marktführenden Supermarktkonzerne, Kesko und die S Group, gaben an, dass es sich insbesondere bei der Milkschokolade der Marke Fazer seit Jahren mit Abstand um das bestverkaufte Einzelprodukt handelt. Nach der Milkschokoladentafel von Fazer sind die meistverkauften Süßigkeiten der *Kismet*-Schokoladenriegel, der *Tupla-Maxi*-Riegel, der *Iso-Pätkis*-Riegel und die *Geisha*-Milkschokoladentafel (vgl. Abbildung 31). Einzig der *Tupla-Maxi*-Riegel wird nicht von der Firma Fazer hergestellt, sondern von Cloetta.¹³²

¹³² Yle.fi: „Meistverkaufte Süßigkeiten“, unter <https://yle.fi/uutiset/3-9626405>, zuletzt aufgerufen am 06.02.2020.

5. Lebensmittel in Finnland



Abbildung 31: Die meistverkauften Süßigkeiten in Finnland: Milchschokoladentafel von Fazer, Kismet-Schokoladenriegel, Tupla Maxi-Riegel, Iso Pätkis-Riegel, Geisha-Milchschokoladentafel

Bildquellen: Fazer.fi und Cloetta.fi

Nach den Schokoladenprodukten sind Kaugummis und Süßwarentüten die beliebtesten Süßigkeitskategorien (vgl. Abbildung 30). Es gibt große regionale Unterschiede in den Geschmackspräferenzen. Die Finnen haben eine besondere Vorliebe für heimische Süßigkeiten. Salmiakki (Salzlakritz) und Lakritz sind bei finnischen Verbrauchern besonders beliebt.

Nachdem die 2011 eingeführte Süßigkeitensteuer Anfang 2017 abgeschafft wurde, kurbelten günstigere Preise zunächst den Süßigkeitenkonsum weiter an. Die gestiegene Nachfrage nach Süßwaren setzte den Wachstumstrend fort, der mit einem Wert von 7 % bereits im Vorjahr eingesetzt hatte.¹³³ Nach dem wachstumsstarken Zeitraum 2016-2019 soll sich das Wachstum auch in den kommenden Jahren fortsetzen.

Auch wenn die niedrigeren Preise von den Kunden nicht unbemerkt geblieben sind, wird auch aus anderen Gründen ein Umsatzzanstieg im Einzelhandel für Süßigkeiten erwartet. Obwohl Gesundheit und Wohlbefinden die vorherrschenden Lebensmitteltrends sind, ist es für Finnen wichtig, sich selbst zu verwöhnen und zu belohnen. Die Liberalisierung der Öffnungszeiten spielt ebenfalls eine tragende Rolle in der Umsatzsteigerung. Die finnische Süßwarenbranche ist relativ unempfindlich gegenüber konjunkturellen Schwankungen und weist ein stabiles Wachstum auf. Der Gesamtumsatz der Süßwarenbranche wird 2020 geschätzt 1.552 Mio. Euro betragen. Bis 2023 soll ein Marktvolumen von 1.600 Mio. Euro erreicht werden, was eine Umsatzsteigerung von 1 % jährlich für den Zeitraum 2020-2023 vorsieht.¹³⁴

Die zwei größten Marktakteure der finnischen Süßwarenindustrie waren 2018 mit Abstand das finnische Unternehmen Fazer (40 %) und Cloetta (25 %), das schwedische Süßwaren- und Nussunternehmen, das 1862 in Dänemark gegründet wurde, gefolgt von Mondelez mit einem Marktanteil von lediglich 6 %. Andere Süßwarenhersteller teilen sich weniger als ein Drittel des restlichen Marktes. (vgl. Abbildung 32).

¹³³ Aamulehti.fi, unter <https://www.aamulehti.fi/a/24203773>, zuletzt aufgerufen am 06.02.2020.

¹³⁴ Statista.com: „Süßwaren“, unter <https://de.statista.com/outlook/40100000/135/suesswaren/finnland>, zuletzt aufgerufen am 06.02.2020.

5. Lebensmittel in Finnland

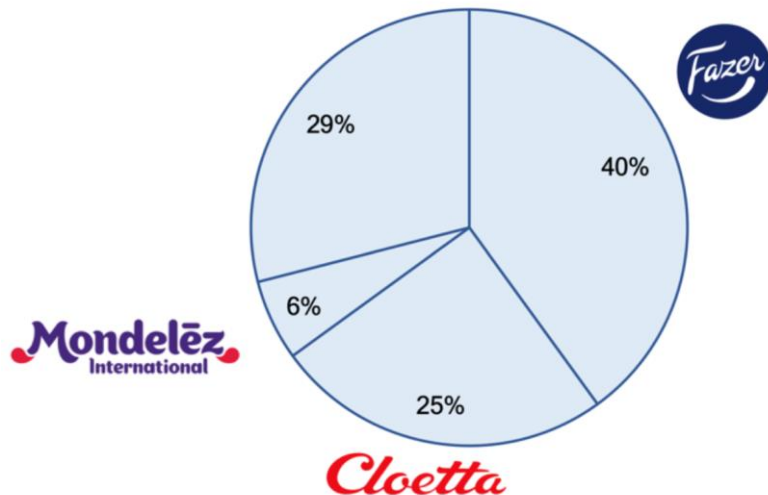


Abbildung 32: Marktanteil der finnischen Unternehmen in der Süßwarenindustrie, 2018

Quelle: Statista.com; Bildquellen: fazer.com, cloetta.com, mondelezinternational.com

Die Süßigkeitenimporte steigen seit Jahren stetig an. Während 2005 Süßigkeiten im Wert von rund 135 Mio. Euro importiert wurden, beliefen sich die Importzahlen 2017 auf rund 250 Mio. Euro. Die Tendenz ist steigend.¹³⁵

Die Finnen konsumieren jährlich durchschnittlich 41 kg Brot pro Person, 7 kg Back- und Süßwaren sowie 9 kg herzhafte Backwaren.¹³⁶ Die Bäckereiindustrie ist ein bedeutender Wirtschaftszweig mit einer starken Inlandsnachfrage. Im Jahr 2016 machte der Umsatz der Branche mit einem Wert von 1.084 Mio. Euro etwa 10 % des Gesamtumsatzes der Lebensmittelindustrie aus.¹³⁷ Im Gegensatz zu der Lebensmittel- und Getränkeherstellung ist die Backwarenerstellung weniger Umsatzschwankungen ausgesetzt (vgl. Abbildung 33). So ist der Jahreskonsum von Backwaren in den letzten zehn Jahren fast unverändert geblieben.

¹³⁵ Ruokatieto Yhdistys: „Forkful of Facts, Food Industry Statistics 2019“ unter https://www.ruokatieto.fi/sites/default/files/Flash/tietohaarukka_2019_englanti.pdf, zuletzt aufgerufen am 06.02.2020.

¹³⁶ Finnisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit: Branchenbericht Bäckerei und Konditorei (2017), unter <http://julkaisut.valtioneuvosto.fi/bitstream/handle/10024/160371/Leipomoteollisuus.pdf>, zuletzt aufgerufen am 06.02.2020.

¹³⁷ Ibid.

5. Lebensmittel in Finnland

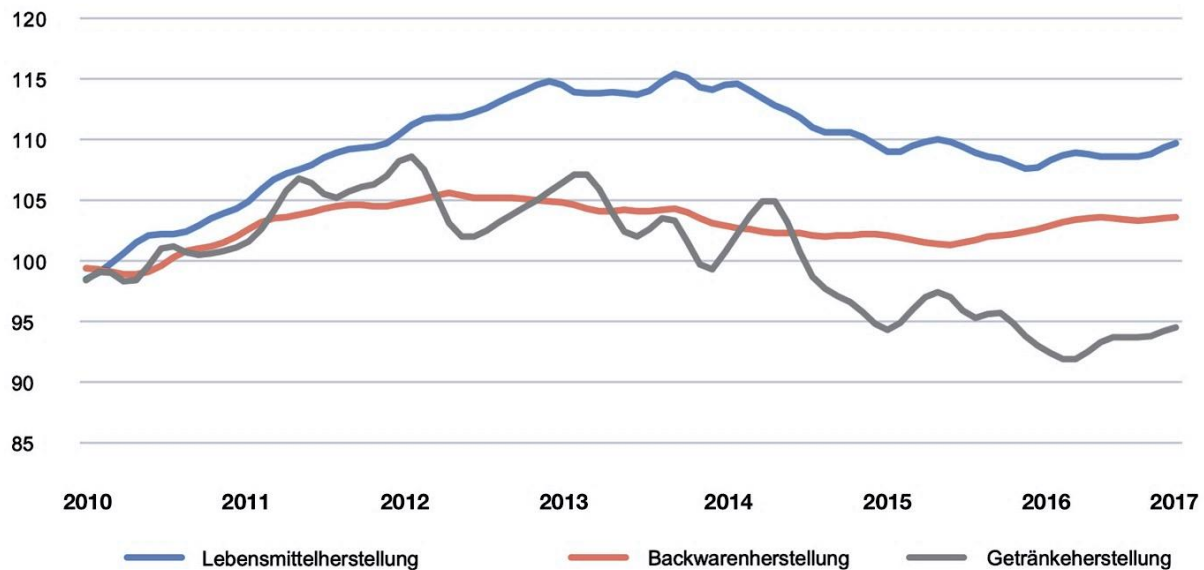


Abbildung 33: Umsatzentwicklung der Backwarenherstellung im Vergleich zu der allgemeinen Lebensmittel- und Getränkeherstellung

Quelle: Finnisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit

Finnland verfügt über eine sehr vielfältige und ausgereifte Brotkultur, in der kleine, lokale Bäckereien eine wichtige Rolle spielen. Der Großteil der Bäckereiunternehmen sind familiengeführte Kleinunternehmen. 2016 gab es in Finnland insgesamt 670 Bäckerei-unternehmen, die ca. 7.500 Mitarbeiter in Vollzeit beschäftigten. Zwei Drittel der Bäckereiunternehmen beschäftigten weniger als fünf Personen. Gemessen an der Zahl der Unternehmen ist die Backwarenindustrie die größte Teilbranche in der Lebensmittelindustrie. Mehr als jeder Fünfte der Vollzeitbeschäftigten der Lebensmittelindustrie ist in der Backwarenindustrie angestellt.¹³⁸

Die Branche wird größtenteils von *Fazer Leipomot Oy*, einem Geschäftszweig der Fazer-Gruppe, *Vaasan Oy*, einer finnischen Backwarenfirma, und *Oy Lantmännen Unibake Ab Finland*, Teilunternehmen der schwedischen *Lantmännen*-Gruppe, dominiert.

Die Wettbewerbssituation zwischen den Unternehmen ist angespannt, was u. a. auf den Preiswettbewerb, die zunehmenden Importe von Backwaren sowie Veränderungen im Verbraucherverhalten zurückzuführen ist. Kosteneffizienz und Automatisierung sind Grundvoraussetzungen für den Erfolg und die Steigerung des Wachstumspotentials. Viele Betreiber haben Konditoreien eingerichtet, um die Potentiale des recht reifen Marktes voll und ganz auszuschöpfen.

Die Inlandsnachfrage nach Backwaren hat sich in den letzten Jahren als stabil erwiesen. Die Ansprüche der finnischen Verbraucher steigen jedoch, und die Konsummuster werden durch

¹³⁸ Finnisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit: Branchenbericht Bäckerei und Konditorei (2017), unter <http://julkaisut.valtioneuvosto.fi/bitstream/handle/10024/160371/Leipomoteollisuus.pdf>, zuletzt aufgerufen am 06.02.2020.

5. Lebensmittel in Finnland

unterschiedliche Ernährungstrends und -phänomene, wie z. B. die steigende Beliebtheit von Snacks, gesündere Ernährungsgewohnheiten, mitunter die Verringerung des Zuckerkonsums, die Ernährungsumstellung auf laktose- und glutenfreie Lebensmittel sowie den Trend hin zu Lebensmitteln aus biologischem Anbau beeinflusst.

Spezielle Ernährungsgewohnheiten bestimmen immer mehr die Marktsituation und nehmen Einfluss auf die Kaufentscheidungen von Verbrauchern und Familien. Der Verkauf spezieller Diätprodukte, gluten- und laktosefreier Produkte und von Produkten mit verbessertem Ballaststoff- oder Proteingehalt hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Laut eines Berichtes des Nationalen Instituts für Gesundheit und Soziales Finnlands gaben 2015 rund 5 % der Finnen im erwerbsfähigen Alter an, sich glutenfrei zu ernähren.¹³⁹ Auch wenn die Nachfrage nach Brot in den letzten zehn Jahren beständig war, hat der Konsum sich von hellen zu dunkleren Brotvarianten verschoben.

Im Jahr 2016 wurden ca. 225,3 Mio. Euro Backwaren importiert (vgl. Abbildung 34). 15 % des gesamten Brotes stammte aus dem Ausland. Von 2002 bis 2016 stieg der Brotimport um das Dreifache an (von ca. 9,6 Mio. kg auf ca. 28,1 Mio. kg). Der Export finnischer Backwaren belief sich 2016 dagegen auf 60,2 Mio. Euro.¹⁴⁰

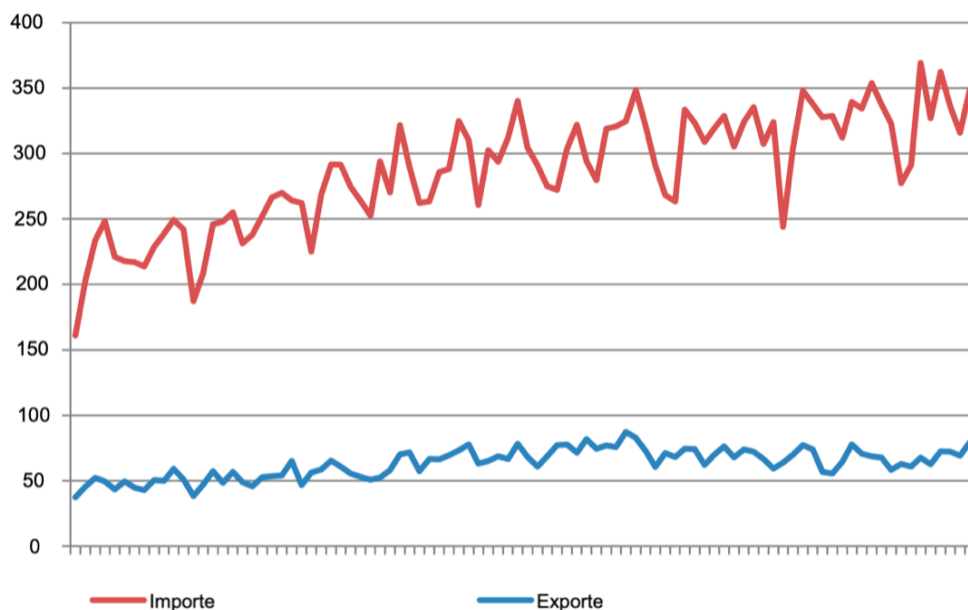


Abbildung 34: Backwarenimporte und -exporte (in Mio. Euro), 2010-2017

Quelle: Finnisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit

¹³⁹ Nationales Institut für Gesundheit und Soziales (Terveyden ja hyvinvoinnin laitos, THL), unter https://www.julkari.fi/bitstream/handle/10024/126023/URN_ISBN_978-952-302-447-2.pdf?sequence=1, zuletzt aufgerufen am 06.02.2020.

¹⁴⁰ Finnisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit: Branchenbericht Bäckerei und Konditorei (2017), unter <http://julkaisut.valtio-neuvosto.fi/bitstream/handle/10024/160371/Leipomoteollisuus.pdf>, zuletzt aufgerufen am 06.02.2020.

5.3 Getränke

Die finnische Getränkeindustrie ist ein sehr abwechslungsreicher und hochspezialisierter Markt. Die Konsummuster werden zunehmend von gesundheitsbewussten Trends bestimmt. Dies spiegelt sich in der wachsenden Nachfrage nach Getränken auf pflanzlicher Basis sowie nach natürlich hergestellten Getränken, die Süßungs- und Zusatzstoffe vermeiden, wider. Ein nordisches Phänomen ist insbesondere der rasante Aufstieg von Haferdrinks. Die Verbraucherpräferenzen konzentrieren sich neben dem Geschmack und der heimischen Produktion auf neue Aromen, vielfältigere, funktionelle Getränke, „Energy-Drinks“ sowie „Smoothies“.¹⁴¹ Während der Gesamtkonsum von alkoholischen Getränken sinkt, gewinnen alkoholfreie Getränke und mildere Getränke mit einem geringeren Alkoholgrad an Beliebtheit.

Im Jahr 2017 gab es in Finnland rund 200 Unternehmen, die diverse Getränke herstellten. Der Gesamtumsatz der Getränkebranche belief sich auf mehr als 1,7 Mrd. Euro. Insgesamt machte die Getränkeherstellung 10 % des Bruttowertes der Lebensmittelindustrie sowie 14 % des Wertes der Verarbeitungsindustrie aus.¹⁴² 2017 waren in Finnland rund 3.500 Mitarbeiter vollzeitig in der Getränkebranche beschäftigt.¹⁴³

Was den Kaffeeverbrauch betrifft, sind die Finnen mit einem jährlichen Konsum von 152 Litern Kaffee pro Person, was ca. 12 kg Kaffee entspricht, „Kaffee-Europameister“. Der durchschnittliche Finne trank 2015 rund 137 Liter Milch. Die drittgrößte Konsumkategorie (mit ca. 100 Litern pro Person) besteht aus Bier, Wein und Longdrinks. Erfrischungsgetränke und Mineralwasser kamen mit 71 Litern pro Person auf einen Anteil von 13 % des Gesamt-konsums, gefolgt von Säften, von denen der durchschnittliche Finne 2015 immerhin 48 Liter konsumierte. Mit 20 Litern machten andere alkoholische Getränke 4 % des Gesamtkonsums auf. Tee ist mit lediglich 9 Litern pro Person weniger populär (vgl. Abbildung 35).¹⁴⁴

¹⁴¹ Finnisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit: Branchenbericht Getränke (2018), unter https://julkaisut.valtioneuvosto.fi/bitstream/handle/10024/161171/TEMjul_41_2018_Juomien_Suomi.pdf?sequence=1&isAllowed=y, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

¹⁴² Ibid.

¹⁴³ Ibid.

¹⁴⁴ Finnischer Verband der Brau- und Erfrischungsindustrie (Panimoliitto), unter <http://www.panimoliitto.fi/juomat/>, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

5. Lebensmittel in Finnland



Abbildung 35: Anteiliger Getränkekonsum einer durchschnittlichen Person in Finnland, 2015

Quelle: Finnischer Verband der Brau- und Erfrischungsindustrie

Eine Eigenart des finnischen Sektors alkoholischer Getränke ist die Lizenzpflicht und das Monopol für den Einzelhandelsverkauf von Getränken, die einen Alkoholgrad von 5,5 % überschreiten. Ebenso unterliegen insbesondere alkoholische Getränke den höchsten Steuersätzen Europas.

Auf Erfrischungsgetränke, sowohl auf alkoholfreie als auch alkoholarme, wird eine Steuer von 0,11 Euro bzw. 0,22 Euro, abhängig vom Zuckergehalt des Getränks, pro Liter erhoben. Auch Wasser, das in Einzelhandelsverpackungen mit weniger als 5 Litern verkauft wird, wird ebenfalls über die Erfrischungsgetränkesteuer besteuert.¹⁴⁵

5.3.1 Alkoholfreie Getränke: Wasser, Säfte, Kaffee und Tee, Weitere

Die beliebtesten Durstlöscher sind Mineral- und Quellwasser, Erfrischungsgetränke sowie Säfte. Finnlands hochwertige Premiumwasserressourcen, die von der UNESCO als das weltweit reinste Wasser deklariert wurden, sind von großer Bedeutung für die finnische Getränkeindustrie. Das Land verfügt über reichlich Grundwasservorkommen. Unter den EU-Ländern verfügt Finnland mit rund 20.000 m³ pro Einwohner über die höchsten Süßwasserressourcen.¹⁴⁶ 60 % des von Wasserversorgungsanlagen verteilten Wassers wird aus dem Grundwasser bezogen.¹⁴⁷

Das Interesse der Verbraucher an hochwertigen Säften, „Smoothies“ und anderen pflanzlichen Getränken wächst. Saftgetränke erfordern viele landwirtschaftliche Ressourcen, darunter frisches Obst, verschiedenes Gemüse und Getreide, wie z. B. Hafer. Die finnische Saftindustrie

¹⁴⁵ Finnisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit: Branchenbericht Getränke (2018), unter https://julkaisut.valtioneuvosto.fi/bitstream/handle/10024/161171/TEMjul_41_2018_Juomien_Suomi.pdf?sequence=1&isAllowed=y, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

¹⁴⁶ Eurostat: „Water statistics“, unter https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/Water_statistics, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

¹⁴⁷ Slowfinland.fi: „Country of the pure spring water“, unter <https://slowfinland.fi/en/country-of-the-pure-spring-water/>, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

produziert sowohl 100-prozentige Vollsäfte, Nektare, „Smoothies“, Saftgetränke als auch verdünnte Saftkonzentrate. Aufgrund der Artenvielfalt und hochwertigen Qualität des Beerenvorkommens in Finnland ist die Herstellung von Beerensaft aus heimischen Beeren fest in der Tradition der finnischen Küche verankert. Finnische Beeren sind neben dem Vorteil des heimatischen Ursprungs aufgrund ihrer natürlichen und ernährungsphysiologisch wichtigen Inhaltsstoffe sehr gefragt. Andere Zutaten wie z. B. Orangen- oder Apfelsaftkonzentrate werden vorwiegend aus dem Ausland importiert.

Bei Durst geht es lange schon nicht mehr lediglich darum, den Flüssigkeitsbedarf zu decken. Vielmehr fordern die finnischen Verbraucher neue Geschmackserlebnisse und gesundheitsfördernde Inhaltsstoffe. Die Finnen legen immer mehr Wert auf natürliche Inhaltsstoffe. Die Nachfrage nach Bio-Saft wächst nach wie vor. Besonders beliebt sind neben Kokoswasser auch Haferdrinks.

Die Fruchtsaftbranche hat immer noch mit den Nachwirkungen der Erhöhung der Erfrischungsgetränksteuer im Jahr 2014 (auf 0,22 Euro pro Liter) zu kämpfen. Letztere schwächte die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der Saftprodukte aufgrund des inhärenten Zuckergehalts der Rohstoffe und brachte diese durch die Medien in einen schlechten Ruf, was die Gesundheit betrifft. Verbraucher schwenkten vornehmlich auf kalorienärmere Alternativen um.¹⁴⁸ Um dem Druck der Erfrischungsgetränksteuer zu widerstehen, müssen Hersteller sich vermehrt auf das Potenzial von Mehrwertangeboten wie z. B. Bio-Säfte, Zutaten wie „Superfruits“ und natürliche „Smoothies“ konzentrieren. In den letzten Jahren wurden traditionellen Säften vermehrt Vitamine, Kalzium, Proteine und andere gesundheitsfördernde Substanzen zugesetzt.

Der Umsatz von Nektargetränken musste aufgrund der Konkurrenz von aromatisierten Wasser- und Saftgetränken Einschnitte verbuchen.¹⁴⁹ Allerdings setzen viele Verbraucher auf den Preisunterschied zwischen Nektargetränken, die meist nur zu 25-50 % aus Fruchtsaft bestehen, und 100-prozentigen Fruchtsäften. Nektarproduzenten konnten sich das Potential, sich im Bereich der Bio- und Wellness-Getränke eine eigenständigere Identität zu schaffen, bisher nicht ausreichend zu Nutze machen.

Die Wettbewerbssituation zwischen den verschiedenen Saftproduzenten ist angespannt. Im Jahr 2019 konnten sich insbesondere die Handelsmarken behaupten. Wichtige Saffhersteller sind *Eckes-Granini Finland Oy*, *Valio Oy*, *Bonne Juomat Oy*, *Riitan Herkku Oy*, *Kiantama Oy*, *Refresco Finland Oy* und *Kaskein Marja Oy*.¹⁵⁰

¹⁴⁸ European Fruit Juice Association (AIJN): „Liquid Fruit Market Report“ (2018), unter https://aijn.eu/files/attachments/.598/2018_Liquid_Fruit_Market_Report.pdf, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

¹⁴⁹ Ibid.

¹⁵⁰ Finnisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit: Branchenbericht Getränke (2018), unter https://julkaisut.valtioneuvosto.fi/bitstream/handle/10024/161171/TEMjul_41_2018_Juomien_Suomi.pdf?sequence=1&isAllowed=y, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

Der Erfrischungsgetränkeumsatz wird sich 2020 geschätzt auf 1.212 Mio. Euro belaufen. Für den Zeitraum 2020 bis 2023 wird ein jährliches Marktumsatzwachstum von 2,2 % prognostiziert.¹⁵¹

Mit einem Verbrauch von rund 12 kg haben die Finnen den höchsten Pro-Kopf-Verbrauch von Kaffee weltweit. Die Nachfrage nach verschiedenen Kaffeespezialitäten steigt. Der aufstrebende Trend der „To-go-Kultur“ von Kaffee und anderen Heißgetränken hat in den letzten Jahren zu der Entstehung vieler kleiner Röstereien geführt, deren Gesamtanteil am finnischen Kaffeemarkt auf rund 2 % geschätzt wird. Im Jahr 2017 betrugen die Rohkaffeeimporte nach Finnland rund 67 Mio. kg und kamen hauptsächlich aus Brasilien, Kolumbien und Honduras. Die Importe von geröstetem Kaffee stiegen gegenüber 2016 um fast 20 % auf 10 Mio. kg Kaffee, der überwiegend aus den Niederlanden und Schweden importiert wurde. Darüber hinaus wurden im Jahr 2017 ca. 1,4 Mio. kg Instantkaffee importiert, was einem Anstieg von 11 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Markt für Kaffeekapseln machte dagegen nur etwa 1 % des Importvolumens aus.¹⁵²

Die größten inländischen Teehersteller sind die finnischen Firmen *Forsman Tea* und *Nordqvist*. Es gibt in Finnland neben etwa 50 Geschäften, die sich auf die Teezubereitung spezialisiert haben, kleinere Teezubereitungsbetriebe, die sich auf die Produktion natürlicher Produkte konzentrieren.¹⁵³

5.3.1 Alkoholische Getränke

Der Gesamtkonsum alkoholischer Getränke ist seit über zehn Jahren rückläufig. Während 2007 noch 12,7 Liter Alkohol pro Person konsumiert wurden, beliefen sich die aufgezeichneten Werte 2017 nur noch auf 10,3 Liter pro Person. 2017 betrug der Gesamtalkoholkonsum Finnlands insgesamt 40,6 Mio. Liter 100-prozentigen Alkohols. Die Finnen tranken insgesamt 655 Mio. Liter alkoholische Getränke. An der Spitze des Gesamtkonsums stand das Bier mit 72 % (vgl. Abbildung 36). Das zweitbeliebteste Getränk mit einem Anteil von 11 %, war Wein. Es folgten Longdrinks und Apfelwein (der sog. *Siideri*) mit jeweils 7 % und 6 %. Der Anteil von Spirituosen betrug 4 %.¹⁵⁴

¹⁵¹ Statista.com: „Erfrischungsgetränke“, unter <https://de.statista.com/outlook/20020000/135/erfrischungsgetraenke/finnland>, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

¹⁵² Finnisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit: Branchenbericht Getränke (2018), unter https://julkaisut.valtioneuvosto.fi/bitstream/handle/10024/161171/TEMjul_41_2018_Juomien_Suomi.pdf?sequence=1&isAllowed=y, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

¹⁵³ Ibid.

¹⁵⁴ Ibid.

5. Lebensmittel in Finnland

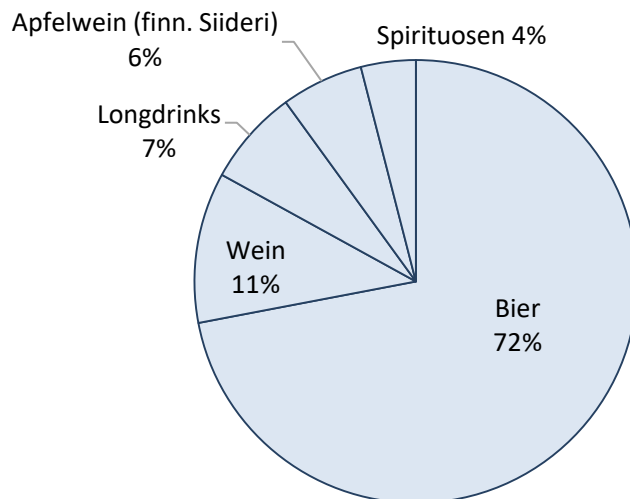


Abbildung 36: Alkoholische Getränkegruppen als Prozentsatz des Gesamtkonsums in Litern und 100%-igem Alkohol, 2017

Quelle: Finnisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit

Der Vertrieb von Alkohol unterliegt strengen Regelungen: Lebensmittelgeschäfte dürfen lediglich alkoholhaltige Getränke mit einem Gehalt von bis zu 5,5 % verkaufen. Getränke mit einem Alkoholgehalt von mehr als 5,5 Volumenprozent werden ausschließlich über das staatliche Alkoholmonopolunternehmen *Alko* vertrieben. Die Alkoholsteuer in Finnland ist die höchste in Europa. Die Biersteuer beträgt derzeit pro Liter 100-prozentigem Alkohol 35,55 Euro. Wein ist mit 34,80 Euro pro Liter 100-prozentigem Alkohol besteuert. Auf Spirituosen entfällt eine Steuer von 47,90 Euro pro Liter 100-prozentigem Alkohol.¹⁵⁵ In den letzten Jahren wurde die Steuer mehrmals angehoben, zuletzt 2018 um 10 %.

Dementsprechend liegen die Alkoholpreise in Finnland 182 % über dem EU-Durchschnitt. Aufgrund dessen kaufen viele Finnen ihren Alkohol in Estland. Abgesehen davon wird der Großteil der alkoholischen Getränke (60 %) im Supermarkt gekauft. 14 % werden direkt über *Alko* ersteigert. Lizenzverkäufe machen rund 13 % aus. Die Erhöhung der Alkoholsteuer hat dazu beigetragen, den Gesamtalkoholkonsum zu senken. Auch die Alkoholwerbung ist streng geregelt. Einzelhandelsverpackungen für alkoholische Getränke unterliegen darüber hinaus der Getränkeverpackungssteuer, welche 0,51 Euro pro Liter Fertigprodukt beträgt.¹⁵⁶ Eine der ältesten Branchen in Finnland ist die Brauereiindustrie. Die älteste, noch existierende kommerzielle finnische Brauerei ist *Sinebrychoff*, die 1819 gegründet wurde und sich inzwischen im Besitz der dänischen Firma Carlsberg befindet. Zu *Sinebrychoffs* bekanntesten Biermarken gehören *Karhu* und *Koff*. Das beliebteste Bier in Finnland ist helles Lagerbier, aber auch dunklere Biere treffen die Geschmäcker der Finnen.¹⁵⁷

¹⁵⁵ Alko.fi: „Information on the Nordic Alcohol Market“ (2018), unter https://www.alko.fi/INTERSHOP/static/WFS/Alko-OnlineShop-Site/-/Alko-Online-Shop/fi_FI/pdf_t/Muut%20pdf_t/NordicAlcoholMarket2018.pdf, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

¹⁵⁶ Finnisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit: Branchenbericht Getränke (2018), unter https://julkaisut.valtioneuvosto.fi/bitstream/handle/10024/161171/TEMjul_41_2018_Juomien_Suomi.pdf?sequence=1&isAllowed=y, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

¹⁵⁷ Finnischer Verband der Brau- und Erfrischungsindustrie (Panimoliitto), unter <http://www.panimoliitto.fi/juomat/olut/>, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

5. Lebensmittel in Finnland

Die jüngste Reform des finnischen Alkoholgesetzes Ende 2017 hat zu der Gründung vieler neuer Unternehmen geführt, die neben Bier auch andere Produkte wie Destillate, Apfelwein, Erfrischungsgetränke, Longdrinks etc. herstellen. Neben großen Getränkeherstellern gibt es in Finnland zahlreiche kleinere Brauereien mit einem Produktionsvolumen von 10.000 Litern bis maximal 10 Mio. Litern. Derzeit gibt es an die 100 dieser sogenannten „Craft Brewer“-Betriebe, die Bier mit einer außerordentlich handwerklichen Braukunst herstellen und bei denen es sich in den meisten Fällen um Familienbetriebe oder von Hausbauern geführte Betriebe handelt. Insgesamt stellten die finnischen „Craft Brewer“-Betriebe ca. 80 Mio. Liter Bier her, was rund 5 % der gesamten Bierproduktion entspricht.¹⁵⁸

Biere mit einem Alkoholgehalt von 5,6 % oder mehr dürfen nur in staatlichen *Alko*-Läden, einem staatlichen und unabhängigen Einzelhändler für alkoholische Getränke sowie Bars und Restaurants mit der entsprechenden Lizenz verkauft werden. Im Einzelhandel dürfen nur Biere mit einem Alkoholgehalt, der unter 5,5 % liegt, verkauft werden. Die handwerklichen Brauereien dürfen ihre Produkte im Gegensatz zu kommerziellen Bierunternehmen in beiden Fällen direkt an die Verbraucher verkaufen. Die Bierindustrie wird von den bedeutenden Brauereiunternehmen *Olvi plc*, *Oy Hartwall Ab* und *Oy Sinebrychoff Ab* dominiert.

Eine Besonderheit Finnlands ist die Biersteuer, bei der es sich um die höchste in der Europäischen Union handelt und die zugleich doppelt so hoch wie im naheliegenden Estland ist (vgl. Abbildung 37). Die finnische Steuer auf Bier (mit einem Alkoholgrad von 4,7 %) beträgt derzeit 1,67 Euro pro Liter.¹⁵⁹

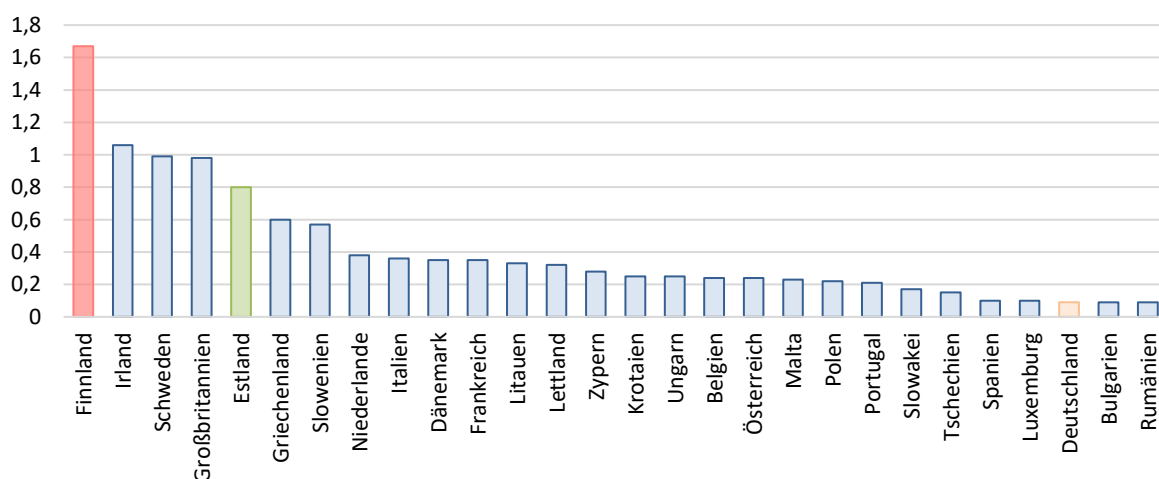


Abbildung 37: Biersteuer in europäischen Ländern (Euro/Liter) auf Bier (Alkoholgehalt von 4,7 %), 2018
Quelle: Finnischer Verband der Brau- und Erfrischungsindustrie (Panimoliitto)

¹⁵⁸ Finnisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit: Branchenbericht Getränke (2018), unter https://julkaisut.valtioneuvosto.fi/bitstream/handle/10024/161171/TEMjul_41_2018_Juomien_Suomi.pdf?sequence=1&isAllowed=y, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

¹⁵⁹ Finnischer Verband der Brau- und Erfrischungsindustrie (Panimoliitto), unter <http://www.panimoliitto.fi/en/beer-taxation/>, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

Trotz hoher Besteuerung blicken die Umsatzprognosen der Bierindustrie positiv auf die kommenden Jahre (vgl. Abbildung 38). Für 2020 wird ein leichter Anstieg prognostiziert.¹⁶⁰

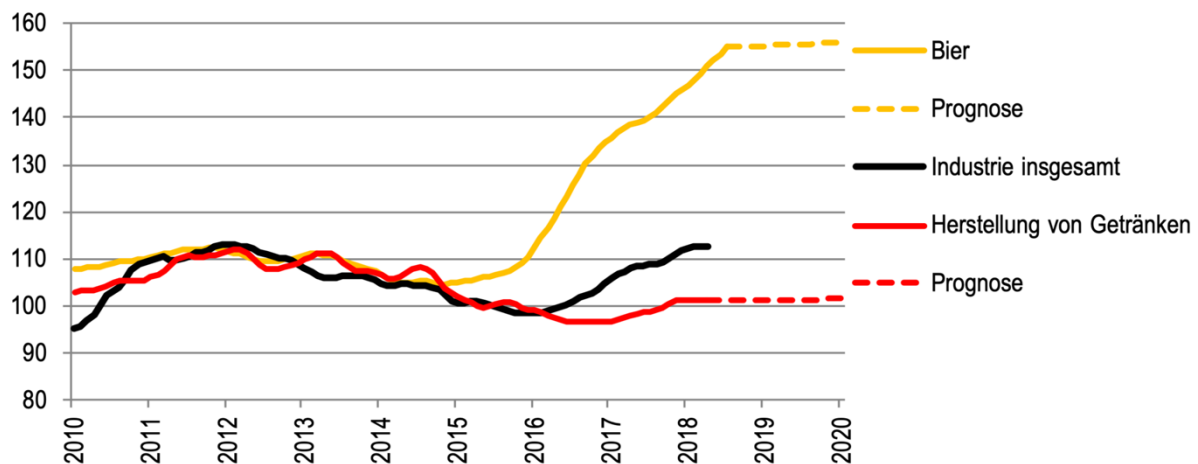


Abbildung 38: Trendentwicklung des Umsatzes in der Getränkeproduktion und der Unterabteilung Bier

Quelle: Finnisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit

In Finnland beläuft sich der jährliche Gesamtkonsum von Wein durchschnittlich auf 60 Mio. Liter und ist in den letzten Jahren leicht angestiegen.¹⁶¹ Auch wenn Finnland Teil des sogenannten „Wodka-Gürtels“ ist, ist der Anteil von Wodka und anderen Spirituosen in den letzten Jahren stark zurückgegangen. Zur gleichen Zeit steigt das Interesse an Wein. Die Finnen bevorzugen zunehmend vollfruchtige, geschmacks- und bukettstarke Weine.¹⁶²

In den letzten Jahren ist die Bereitschaft, einen höheren Preis für hochwertige Weine zu bezahlen, gestiegen. Eben weil Finnland kein traditionelles Weinland ist, haben die Verbraucher eine schwächer ausgeprägte Vorliebe für traditionelle und lokale Weine, was die Erfolgsmöglichkeiten für importierte Weine erhöht. Jedoch ist der Großhandelsmarkt für Wein sehr konzentriert, da die beiden größten Importeure, *Pernod-Ricard* und *Altia*, wertemäßig etwa die Hälfte des finnischen Marktes für sich einnehmen.¹⁶³

Angaben des Verbands der finnischen Weinunternehmer (*Suomen Viiniryttäjät ry*) zufolge, gibt es in Finnland aktuell ca. 25 Weingüter, von denen die fünf größten Güter jährlich rund 200.000 Liter Wein produzieren, was der Hälfte der inländischen Gesamtproduktion von Wein entspricht. Weingüter sind häufig Tourismusunternehmen mit einer geringen jährlichen Produktion, die neben der Landwirtschaft auch Weinproben, Restaurantbetriebe, Unterkünfte und Weintouren anbieten.

¹⁶⁰ Finnisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit: Branchenbericht Getränke (2018), unter https://julkaisut.valtio-neuvosto.fi/bitstream/handle/10024/161171/TEMjul_41_2018_Juomien_Suomi.pdf?sequence=1&isAllowed=y, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

¹⁶¹ CBI Ministry of Foreign Affairs: „CBI Product Factsheet: Wine in Nordic countries“, unter https://www.cbi.eu/sites/default/files/market_information/researches/product-factsheet-nordic-countries-wine-2016.pdf, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

¹⁶² Ibid.

¹⁶³ Ibid.

6. Vertriebsstrukturen des Lebensmittelmarktes in Finnland

Finnlands Weineinzelhandel wird immer noch streng von den Regeln des nationalen Einzelhandelsmonopols für alkoholische Getränke, *Alko*, beherrscht. Der Verkauf von Likören und Likörweinen wird durch strenge Vertriebsregelungen eingeschränkt. In den Weinbergen in der Nähe des Erzeugungsortes dürfen die Landwirte landwirtschaftliche Weinerzeugnisse mit einem Alkoholgehalt von weniger als 13 % direkt verkaufen.

Der größte Teil des finnischen Weins wird aus Beeren und Früchten hergestellt.¹⁶⁴ Dementsprechend sind die finnischen Beeren- und Fruchtweine etwas säurebetonter als die klassischen Traubenweine. Da Finnland jedoch nicht als weinproduzierendes Land gelistet werden wollte, und somit nach den europäischen Vorschriften nicht als Weinbauland gilt, kann echter finnischer Traubenwein nicht als Wein verkauft werden.¹⁶⁵

Der Gesamtabsatz von Spirituosen ist in Finnland, wie in vielen anderen europäischen Ländern, seit Jahren rückläufig. 2017 lag der Pro-Kopf-Konsum bei 1,8 Litern.¹⁶⁶ Das staatliche Alkoholunternehmen *Alta Oyj* ist Marktführer bei Spirituosen. Die Finnen haben jedoch ein wachsendes Interesse an einheimischen Brennereien entwickelt, die mit Handwerk und Qualität überzeugen.

6. Vertriebsstrukturen des Lebensmittelmarktes in Finnland

Die Rahmenbedingungen des finnischen Lebensmittelhandels sind durch ein geringes Marktvolumen in Verbindung mit nicht unerheblichen geographischen Entfernungen geprägt. Wie auch in anderen nordischen Ländern ist der Handel von großen Mengen abhängig, um in einem recht dünnbesiedelten, flächenmäßig jedoch großen Land wie Finnland ein effizientes Vertriebsnetz zu schaffen und den Verbrauch sowie die Nachfrage im ganzen Land decken zu können.

Der finnische Lebensmittelvertrieb ist durch die Bildung von Ketten sowie die Zentralisierung von Beschaffung und Logistik gekennzeichnet. Finnland hat von allen Märkten der nordischen Region das am stärksten zentralisierte Vertriebssystem. Dies hat den Vorteil, dass neue Produkte zügig eine weite Verbreitung erreichen und für die Verbraucher unmittelbar zur Verfügung stehen.¹⁶⁷

Die größten Handelsgruppen sind vertikal in den Beschaffungsmarkt integriert. Eine wesentliche Eigenart der finnischen Vertriebslandschaft ist der Verzicht auf eine erhöhte Anzahl von

¹⁶⁴ Foreigner.fi, unter <https://www.foreigner.fi/articulo/tourism/the-unique-wine-culture-of-finland/20190708110244002391.html>, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

¹⁶⁵ The New York Times: "For Finland, the Issue Is Selling Its Wine, Not Making It", unter <https://www.nytimes.com/2008/06/29/world/europe/29baltic.html>, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

¹⁶⁶ Alko.fi: „Information on the Nordic Alcohol Market“ (2018), unter https://www.alko.fi/INTERSHOP/static/WFS/Alko-OnlineShop-Site/-/Alko-Online-Shop/fi_FI/pdf_t/Muut%20pdf_t/NordicAlcoholMarket2018.pdf, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

¹⁶⁷ Cloetta.com: „Finland“, unter <https://www.cloetta.com/en/about-cloetta/market-overview/cloettas-markets/finland/>, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

Zwischenhändlern. Der Großteil der Lebensmitteleinzelhandelsprodukte wird zentral eingekauft und über landesweite Logistikkanäle vertrieben.

Im Allgemeinen ist die Distribution von Lebensmitteln in Finnland durch eine sehr gute Organisation und effiziente Infrastruktur gekennzeichnet. Kosteneffizienz spielt eine tragende Rolle. Eine schwächere Wirtschaftlichkeit würde sich in höheren Preisen, einer geringeren Auswahl und einem schlechteren Service niederschlagen sowie eine schlechtere Verfügbarkeitsstellung der Lebensmittel für die Kunden bedeuten.¹⁶⁸

Der Lebensmitteleinzelhandel und -großhandel beschäftigen in Finnland rund 62.000 Mitarbeiter direkt und 19.000 Mitarbeiter indirekt.¹⁶⁹ Die Absatzkanäle für Lebensmittel in Finnland unterteilen sich in den Lebensmitteleinzelhandel, den Lebensmittelgroßhandel sowie den Foodservice (auch HoReCa-Großhandel genannt). Im Folgenden werden die einzelnen Kanäle genauer erläutert.

6.1 Einzelhandel (Supermärkte, Hypermärkte, Discounter)

Im Jahr 2018 betrug der Gesamtumsatz des Lebensmitteleinzelhandels in Finnland ca. 18,2 Mrd. Euro, verteilt auf etwa 3.000 Lebensmitteleinzelhandelsgeschäfte.¹⁷⁰ Die Anzahl der Lebensmittelgeschäfte ist in den letzten 30 Jahren erheblich zurückgegangen. 2017 wurden etwa 3.000 Supermärkte gezählt. Auch wenn die Zahl der Lebensmittelgeschäfte langsam abnimmt, nimmt die Dimension der Geschäfte im Durchschnitt zu (vgl. Abbildung 39). 30 % aller Lebensmittelgeschäfte in Finnland verfügen über eine Verkaufsfläche von mehr als 400 m². Diese Großgeschäfte machen etwa 80 % des gesamten Lebensmittelumsatzes in Finnland aus.¹⁷¹ Die Deregulierung der Öffnungszeiten im Jahr 2016 hat die Position von Hypermärkten und größeren Supermärkten weiter gestärkt.

¹⁶⁸ Palvelualojen Ammattiliitto ry (Finnische Gewerkschaft im privaten Dienstleistungssektor), unter https://www.pam.fi/media/vahittais-kauppa-suomessa_2015_web_20150629_smaller.pdf, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

¹⁶⁹ Finnish Grocery Trade Association (PTY), unter https://www.pty.fi/fileadmin/user_upload/tiedostot/Julkaisut/Vuosijulkaisu/FI_2018_vuosijulkaisu.pdf, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

¹⁷⁰ Finnish Grocery Trade Association (PTY), unter <https://www.pty.fi/front-page/finnish-grocery-trade/>, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

¹⁷¹ Business Sweden Helsinki: „Insights into the Finnish Food Sector“ (2018), unter <https://www.business-sweden.com/markets/europe/finland/>, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

6. Vertriebsstrukturen des Lebensmittelmarktes in Finnland

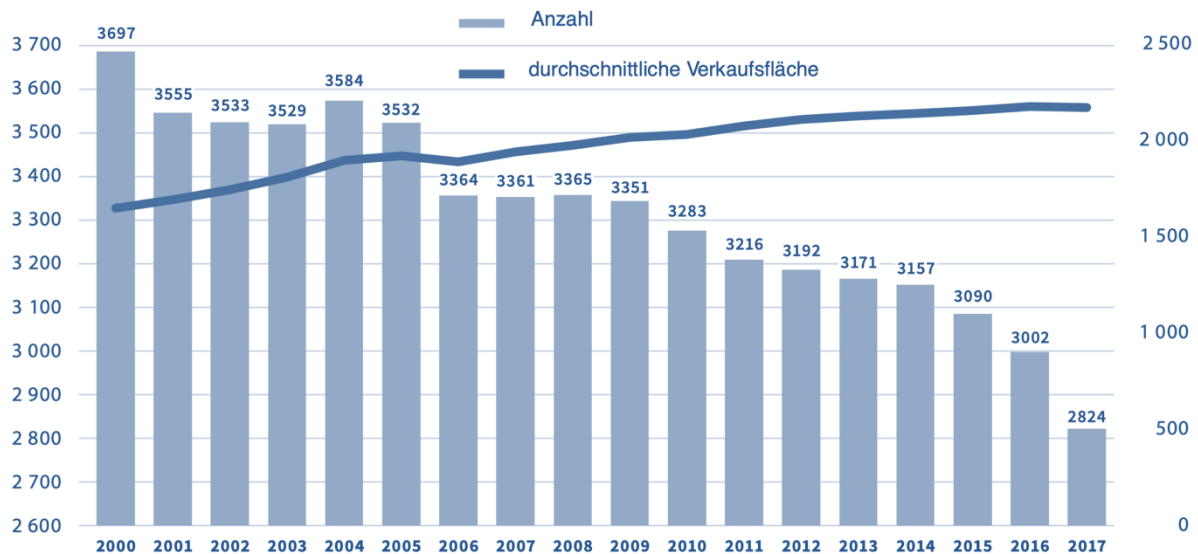


Abbildung 39: Anzahl der Lebensmittelgeschäfte (außer Spezialmärkte)

Quelle: Finnish Grocery Trade Association (PTY)

Finnlands Einzelhandel für Lebensmittel ist von einer oligopolistischen Struktur geprägt (vgl. Abbildung 40). Die Einzelhandelsketten S Group und Kesko teilen sich rund 85 % des Gesamtmarktes und konnten ihren Marktanteil in den letzten Jahren weiter konsolidieren: Kesko (37,9 %) kaufte 2016 *Suomen Lähikauppa Oy*, und die S Group (47,2 %) erwarb 2017 *Stockmann Delicatessen*. Die S Group ist seit 2005 stark gewachsen und hat ihren Vorsprung gegenüber Kesko bis 2015 auf mehr als 13 Prozentpunkte ausgebaut. Das deutsche Discountunternehmen Lidl profitierte in den letzten Jahren von den steigenden Lebensmittelpreisen in Finnland und konnte seinen Marktanteil trotz der beiden dominierenden Akteure dank konkurrenzfähiger Preise von 4,8 % im Jahr 2010 auf 9,3 % im Jahr 2017 erhöhen.¹⁷²

Ca. 5 % des Marktes teilen sich kleinere Handelsunternehmen, darunter *Tokmanni*, *Minimani*, *M-ketju* sowie kleinere Fachgeschäfte und andere private Akteure.

¹⁷² WirtschaftsWoche: „Finnen flüchten zu Lidl“, unter <https://www.wiwo.de/politik/europa/steigende-lebensmittelpreise-in-finnland-finnen-fluechten-zu-lidl/7721432.html>, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

6. Vertriebsstrukturen des Lebensmittelmarktes in Finnland

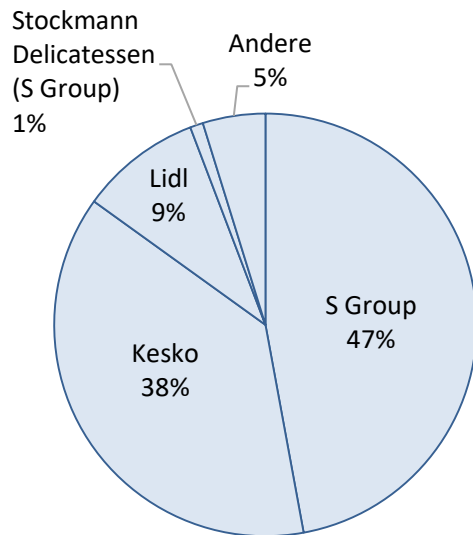


Abbildung 40: Marktanteile des finnischen Lebensmitteleinzelhandels

Quelle: Business Sweden Helsinki

Die drei Hauptmarktakteure setzen unterschiedliche Geschäftsmodelle und Strategien um, um Wettbewerbsvorteile zu erlangen und ihren Marktanteil zu erhöhen.

Die S Group besteht aus einem Netz von Genossenschaften, das sich über ganz Finnland erstreckt. Der regionale Aspekt spielt in der Tätigkeit der Genossenschaften eine tragende Rolle. Laut eigener Aussage besteht der Tätigkeitszweck der S Group darin, den Genossenschaftsmitgliedern auf gewinnbringende Weise wettbewerbsfähige Dienstleistungen und Vorteile zu bieten.¹⁷³ Die S Group ist im Dienstleistungsmarkt für Lebensmittel und Haushalts- und Spezialwaren, Kraftstoff, Tourismus, Gastgewerbe, Auto und Autozubehör, „Convenience Stores“ sowie im Agrarhandel tätig. Zu den Lebensmittelgeschäften der S Group gehören die landesweiten Ketten *Prisma*, *S-market*, *ABC*, *Stockmann Delicatessen*, *Sale* sowie die *Alepa*-Kette in der Metropolregion Helsinki. Die S Group baut auf eine „Every day low price“-Strategie (Dauerniedrigpreisstrategie), die den Kunden jeden Tag niedrige Preise bietet und sich bewusst vom Angebot spezieller Preisnachlässe oder wechselnder Sonderangebote abwendet. In-Store-Kampagnen und Marketingmöglichkeiten sind im Vergleich zu dem Hauptkonkurrenten Kesko eher begrenzt. Zur S Group gehören über 1.000 Geschäfte in Finnland (vgl. Abbildung 41).¹⁷⁴

Kesko Food verwaltet die *K-Food*-Handelsketten *K-Citymarket*, *K-Supermarket*, *K-Market* und *Neste K*.¹⁷⁵ Im Gegensatz zu der S Group ist Kesko ein Netzwerk von unabhängigen Einzelhändlern, die das Sortiment der Geschäfte teilweise beeinflussen können. Kesko Food ist für die Koordination des Kettenbetriebs verantwortlich, die *K-Food*-Stores werden jedoch von

¹⁷³ S-Group: „S Group in brief“, unter <https://www.s-kanava.fi/web/s/en/s-ryhma-lyhyesti>, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

¹⁷⁴ Business Sweden Helsinki: „Insights into the Finnish Food Sector“ (2018), unter <https://www.business-sweden.com/markets/europe/finland/>, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

¹⁷⁵ Kesko: „Kesko in brief“, unter <https://www.kesko.fi/en/company/kesko-in-brief/>, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

6. Vertriebsstrukturen des Lebensmittelmarktes in Finnland

unabhängigen Unternehmern geführt. Kesko versucht sich mittels Erlebniserfahrungen und einem breiten Sortiment zu diversifizieren. Zu den Privatmarken von Kesko Food gehören *Pirkka*, *K-menu* und *Euro Shopper*. Kesko hat insgesamt über 1.100 Geschäfte in Finnland und liegt somit zahlenmäßig, wenn auch nicht anteilmäßig, an der Spitze.¹⁷⁶

Die deutsche Lebensmittelkette Lidl stieg 2002 in den finnischen Markt ein. Lidl's Mission und Hauptstrategie besteht darin, seinen Kunden qualitativ hochwertige Produkte zu günstigen Preisen anzubieten. Aktuell ist Lidl mit über 170 Geschäften in Finnland vertreten.¹⁷⁷ Aufgrund der hohen Lebensmittelpreise erlangte Lidl in den letzten Jahren immer mehr Beliebtheit und konnte seinen Anteil weiter ausbauen.¹⁷⁸

KETTE	MARKTANTEIL	GESCHÄFTE
 S Group	47,2% > 1.000 Geschäfte	▶ Prisma (<i>Hypermarkt</i>) ▶ S-market (<i>Supermarkt</i>) ▶ Alepa/Sale (<i>convenience shop</i>) ▶ ABC (<i>Einzelhandelsladen</i>) ▶ Stockmann Delicatessen (<i>hochwertiges Lebensmittelwarengeschäft</i>)
 Kesko	37,9% > 1.100 Geschäfte	▶ K-Citymarket (<i>Hypermarkt</i>) ▶ K-Supermarket (<i>Supermarkt</i>) ▶ K-Market (<i>convenience shop</i>) ▶ Neste K (<i>Einzelhandelsladen</i>)
 Lidl	9,3% > 170 Geschäfte	▶ Lidl stores (<i>Discounter</i>)

Abbildung 41: Die drei bedeutendsten Handelsakteure in Finnland

Quellen: Business Sweden Helsinki, 2018

Auch wenn große Geschäfte deutlich kosteneffizienter als kleinere sind und sich das Umsatzvolumen auf große Geschäfte konzentriert, spielen kleine lokale Geschäfte eine wichtige Rolle bei der Sicherung der Nahrungsmittelversorgung des gesamten Landes.

In den meisten finnischen Städten gibt es eine hohe Konzentration an Supermärkten. In Südfinnland, wo der Großteil der Bevölkerung lebt, ist die Dichte der Geschäfte besonders hoch. In Nordfinnland, das eher dünnbesiedelt ist, ist der nächste Supermarkt dagegen für viele

¹⁷⁶ Business Sweden Helsinki: „Insights into the Finnish Food Sector“ (2018), unter <https://www.business-sweden.com/markets/europe/finland/>, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

¹⁷⁷ Ibid.

¹⁷⁸ WirtschaftsWoche: „Finnen flüchten zu Lidl“, unter <https://www.wiwo.de/politik/europa/steigende-lebensmittelpreise-in-finnland-finnen-fluechten-zu-lidl/7721432.html>, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

6. Vertriebsstrukturen des Lebensmittelmarktes in Finnland

Menschen kilometerweit entfernt.¹⁷⁹ 2017 gab es 241 Dorfläden in Finnland. 2007 waren es noch mehr als doppelt so viele.¹⁸⁰

Der Lebensmitteleinzelhandel umfasst neben den Supermärkten auch den Lebensmittelverkauf über Fachgeschäfte, Tankstellen und Discounter. Die meisten „Convenience Stores“ gehören zu etablierten Einzelhandelsketten. Dieselben großen Einzelhändler bzw. Großhändler sind Zulieferer des „Convenience“-Sektors. Die Tankstellenshops sind entweder mit den großen Benzinunternehmen oder mit den großen Lebensmitteleinzelhandelsgruppen verbunden. Tabelle 6 gibt einen Überblick über die größten „Convenience Stores“ sowie Tankstellen-Shops und in welchem Eigentum sich diese befinden bzw. mit wem diese kooperieren.

Tabelle 6: Überblick über die größten „Convenience Stores“ und Tankstellen-Shops

Geschäft	Eigentum bzw. Partnerschaft
ABC, Tankstellen-Shop	S Group
Neste Quick Shop, Tankstellen-Shop	Neste
Shell Select, Tankstellen-Shop	Shell Finnland
Esso Snack & Shop, Tankstellen-Shop	Esso Finnland
R-Kioski, Kiosk	Reitan Group
Siwa, „Convenience Store“	Suomen Lähikauppa (Kesko)
K-Market, „Convenience Store“	Kesko

Quelle: USDA Foreign Agricultural Service

Aufgrund der Liberalisierung im Jahr 2009, die zu verlängerten Öffnungszeiten für Verkaufsstellen mit weniger als 400 Quadratmetern führte, haben kleine „Convenience Stores“ ihren Wettbewerbsvorteil verloren. Die weitere Deregulierung der Öffnungszeiten 2016 wirkte sich ebenfalls negativ auf die Umsätze der „Convenience Stores“ aus. Dementsprechend ist die Anzahl der „Convenience Stores“ in Finnland seit Jahren rückläufig. Ebenso haben die Umsätze von Tankstellen-Shops, die in den 1990er Jahren noch ein rasches Wachstum verzeichnen konnten, begonnen, zurückzugehen.¹⁸¹

¹⁷⁹ Ruokatieto, unter <https://www.ruokatieto.fi/ruokakasvatus/ruokaketju-ruuan-matka-pellolta-poytaan/kauppa/miten-kauppa-toimii>, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

¹⁸⁰ Palvelualojen Ammattiliitto ry (Finnische Gewerkschaft im privaten Dienstleistungssektor), unter https://www.pam.fi/media/vahittais-kauppa-suomessa_2015_web_20150629_smaller.pdf, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

¹⁸¹ USDA Foreign Agricultural Service, unter https://apps.fas.usda.gov/newgainapi/api/report/downloadreportbyfilename?filename=Retail%20Foods_Stockholm_Sweden_9-6-2012.pdf, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

6.2 Großhandel

Der Großhandel hält eine Schlüsselfunktion in der Lebensmittelversorgungskette inne. In Finnland gibt es rund 1.300 Großhändler für Lebensmittel, welche Waren und Dienstleistungen an den Lebensmittelhandel sowie an andere Unternehmen, Gemeinden und Behörden verkaufen.¹⁸² Im Vergleich zum Großhandel anderer Sektoren ist der Lebensmittel-großhandel deutlich kleiner angelegt. Die Zahl der Lebensmittelgroßhandelsunternehmen ist jedoch doppelt so hoch wie in anderen Sektoren. Infolge dessen ist der durchschnittliche Umsatz der Lebensmittelgroßhändler erheblich geringer. Im Gegensatz zu den Einzelhandelsunternehmen ist die Anzahl der Unternehmen im Großhandelssektor von Jahr zu Jahr leicht gestiegen.

Die größten Großhandelsunternehmen sind *Inex Partners Oy* (Beschaffungs- und Logistikunternehmen der S-Group und Tochtergesellschaft von SOK) und Kesko Food (zentraler Einkauf, Logistik und Kettenmanagement der Lebensmittelgeschäfte der K-Group).¹⁸³

Die großen Großhandelsgruppen sind meistens sowohl im Einzel- als auch im Großhandel tätig. Auch die Herstellung und der Import von Produkten fällt in ihren Kompetenzbereich.¹⁸⁴ Das traditionelle Großhandelsgeschäft, im Rahmen dessen spezialisierte Großhändler eine Vielzahl an Kunden bedienen, hat sich vorrangig auf die Beschaffung und Logistik der Supermarktketten verlagert. Großhändler haben sich vielmehr zu Lebensmitteleinkaufs- und Logistikunternehmen entwickelt und ein neues Betriebsmodell adaptiert, in dem die Versorgung, der Transport und die Lagerung der eigenen Kette zentralisiert organisiert sind. Ein Schwerpunkt wird verstärkt auf die Logistikentwicklung und den Produktmix gelegt.

6.3 Foodservice (HoReCa-Großhandel)

Der „Foodservice“-Großhandel, der für den Vertrieb von Waren außerhalb des Einzelhandels verantwortlich ist, wird auch als HoReCa-Großhandel bezeichnet. Sein Hauptkundenstamm umfasst Hotels, Restaurants und Cateringunternehmen. Darüber hinaus versorgt der „Foodservice“-Großhandel vorwiegend Bars, Cafés, Regierungsbehörden, Krankenhäuser, Pflegeheime, Schulen und Kindergärten. In Finnland gab es 2017 rund 17.500 professionelle Küchen oder HoReCas, die ihre Kunden mit ungefähr 702 Mio. Mahlzeiten versorgten.¹⁸⁵

Der Großteil der Rohstoffe, die für das Kerngeschäft aufgewendet wurden, wurde von „Foodservice“-Großhändlern bezogen.

Die Hauptwarengruppen sind Frischwaren und Industrienahrungsmittel wie Tiefkühlkost und Fertiggerichte. Qualitäts- und Sicherheitsstandards sind bei den Produkten und Lieferungen

¹⁸² Palvelualojen Ammattiliitto ry (Finnische Gewerkschaft im privaten Dienstleistungssektor), unter https://www.pam.fi/media/vahittais-kauppa-suomessa_2015_web_20150629_smaller.pdf, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

¹⁸³ Finnpartnership.fi: „Exporting to the Nordic Countries“, https://finnpartnership.fi/wp-content/uploads/2017/11/ExportingtoNordicCountries_updated.pdf, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

¹⁸⁴ Palvelualojen Ammattiliitto ry (Finnische Gewerkschaft im privaten Dienstleistungssektor), unter https://www.pam.fi/media/vahittais-kauppa-suomessa_2015_web_20150629_smaller.pdf, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

¹⁸⁵ Ibid.

im „Foodservice“-Großhandel besonders wichtig, da die Produkte u. a. in sozial sensible Branchen wie Kindergärten, Schulen, Altenpflegeheime oder Krankenhäuser geliefert werden. Der „Foodservice“-Großhandel ist eine gesellschaftlich relevante Branche und spielt eine wichtige Rolle bei der Gewährleistung der Versorgungssicherheit. Laut der „Finnish Grocery Trade Organization“ (*Päivittäistavarakauppa ry*) nutzt jeder zweite Finne das Angebot des HoReCa-Großhandels täglich, z. B. beim Essen in Mensen, Schulkantinen, Restaurants oder beim Kaffeetrinken in Cafés.

Der „Foodservice“-Großhandel ist darauf bedacht, sein Sortiment ständig weiterzuentwickeln und neue Trends und Produkte aus aller Welt nach Finnland zu bringen. Der Gesamtumsatz der „Foodservice“-Großhändler der Mitgliedsunternehmen der „Finnish Grocery Trade Association“ belief sich im Jahr 2018 auf ca. 2,1 Mrd. Euro.¹⁸⁶ Zu den größten HoReCa-Großhändlern gehören: *Heinon Tukku Oy*, *Kespro Oy* (eine Tochtergesellschaft von Kesko Food) und *Meira Nova Oy* (eine Tochtergesellschaft der SOK Corporation).¹⁸⁷

6.4 Online-Handel

Der Online-Verkauf von Lebensmitteln ist in Finnland langsamer angelaufen als in den anderen nordischen Ländern. Nach Angaben von Nielsen lag der Anteil des Online-Handels am Lebensmitteleinkauf 2017 lediglich bei 0,7 %. Nur knapp über 400.000 finnische Haushalte erwarben 2017 Lebensmittel online.¹⁸⁸ Allerdings war der Wert der Online-Warenkörbe im Durchschnitt mehr als doppelt so hoch wie der Wert der Warenkörbe des traditionellen Handels.

Die beiden Marktführer haben erst spät damit begonnen, sich mit dem aufstrebenden Trend des „E-Commerce“ für Lebensmittel auseinanderzusetzen. Laut Päivi Timonen, Leiterin des Nationalen Zentrums für Verbraucherforschung Finnlands, haben die beiden großen Ketten, die S Group und Kesko, es versäumt, den Verbraucher bei der Gestaltung ihrer Online-Lebensmitteldienstleistungen im Auge zu behalten. Es habe sich außerdem als problematisch erwiesen, frische Produkte zu liefern.¹⁸⁹ Darüber hinaus sind die Finnen sehr vorsichtige Online-Shopper, die großen Wert auf die Richtigkeit der Lieferungen, die Qualität der gelieferten Produkte, realitätsentsprechende Online-Produktbeschreibungen sowie eine sichere Speicherung persönlicher Informationen legen. Die zusätzlichen Kosten für Online-Einkäufe sehen viele Finnen als ein Hindernis an. Die Online-Kunden sind im Durchschnitt eher jung: Die

¹⁸⁶ Palvelualojen Ammattiliitto ry (Finnische Gewerkschaft im privaten Dienstleistungssektor), unter https://www.pam.fi/media/vahittais-kauppa_suomessa_2015_web_20150629_smaller.pdf, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

¹⁸⁷ Finnpartnership.fi: „Exporting to the Nordic Countries“, https://finnpartnership.fi/wp-content/uploads/2017/11/ExportingtoNordicCountries_updated.pdf, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

¹⁸⁸ Finnish Grocery Trade Association (PTY), unter https://www.pty.fi/fileadmin/user_upload/tiedostot/Julkaisut/Vuosijulkaisu/FI_2018_vuosijulkaisu.pdf, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

¹⁸⁹ Helsingin Times.fi: „Online grocery shopping still small business in Finland“, unter <https://www.helsingintimes.fi/business/4371-online-grocery-shopping-still-small-business-in-finland-2.html>, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

meisten Lebensmittelonlinekäufe wurden von 18- bis 34-Jährigen getätigt.¹⁹⁰ Dementsprechend sind die Wachstumsaussichten für den Online-Handel in Finnland positiv.

7. Gesetzliche Rahmenbedingungen

Da Finnland ein Mitglied der Europäischen Union ist, unterliegt der Export nach Finnland nicht nur der finnischen, sondern auch der EU-Gesetzgebung. Die finnische Lebensmittelgesetzgebung ist, bis auf einige Ausnahmen, weitgehend mit der EU-Lebensmittelgesetzgebung vereinheitlicht, sodass die nationalen Unterschiede in der Gesetzgebung in Europa im Laufe der Zeit immer geringer werden. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass es einige Ausnahmen geben kann. Die Vorschriften sind in Finnland meist strenger als die allgemeinen EU-Vorschriften. Als Mitgliedsstaat der EU erhebt Finnland keine Zollgebühren auf deutsche Exporte.

Das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft in Finnland ist für die Ausarbeitung der Rechtsvorschriften für die Lebensmittel und die Landwirtschaft zuständig und hat auch die Aufgabe, deren Umsetzung zu überwachen. Die finnische Behörde für Lebensmittelsicherheit *EVIRA* (Finnish Food Safety Authority), führt für das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft Kontrollen, Forschungen sowie Risikobewertungen durch, um die Qualität und Sicherheit von Lebensmitteln in der Lebensmittelindustrie sowie in der Landwirtschaftsproduktion, unter Beachtung der Gesundheit und des Wohlbefindens von Tieren, zu gewährleisten. Die allgemeinen EU-Vorschriften werden in jedem Mitgliedsstaat durch nationales Recht umgesetzt.

In Finnland gibt es vier Ebenen der nationalen Gesetzgebung:

- das Lebensmittelgesetz (*Elintarvikelaki*, 23/2006), das für alle Lebensmittel und alle professionellen oder anderweitig regelmäßigen Lebensmittelvorgänge von der Produktion bis hin zum Konsum gilt;
- die Dekrete (*Asetukset*);
- die Vorschriften der Behörden (*Viranomaisen määräykset*);
- die Anweisungen der Behörde (*Viranomaisen ohjeet*).

¹⁹⁰ Finnish Grocery Trade Association (PTY), unter https://www.pty.fi/fileadmin/user_upload/tiedostot/Julkaisut/Vuosijulkaisu/FI_2018_vuosijulkaisu.pdf, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

7. Gesetzliche Rahmenbedingungen

Die Ziele des Lebensmittelgesetzes 23/2006¹⁹¹ sind:

- die Gewährleistung der Qualität der Lebensmittel in Übereinstimmung mit den Lebensmittelvorschriften sicherzustellen sowie den sicheren Umgang mit Lebensmitteln zu garantieren, sodass die menschliche Gesundheit nicht gefährdet wird;
- im Zusammenhang mit der Verpackung, Werbung oder sonstigen Vermarktung eines Lebensmittels, die Bereitstellung wahrheitsgemäßer, ausreichender und nicht irreführender Informationen über das Lebensmittel zu gewährleisten und die Rückverfolgbarkeit von Lebensmitteln sicherzustellen;
- ein qualitativ hochwertiges System der Lebensmittelkontrolle zu schaffen.

Die wichtigsten Regelungen zur Einfuhr von Lebensmitteln tierischer Herkunft aus EU-Ländern finden sich unter diesem Link (in englischer Sprache):

<https://www.ruokavirasto.fi/en/companies/import-and-export/eu-countries-norway-and-switzerland/food/legislation/>

Das Zolllabor führt chemische und biologische Tests von Lebensmitteln pflanzlichen Ursprungs, zusammengesetzten Lebensmitteln und Materialien mit Lebensmittelkontakt sowie Qualitätskontrollen von Gemüse durch. Auf diese Weise stellt das Labor sicher, dass die Produkte sicher sind und den Anforderungen entsprechen. Für Informationen zur Prüfung der Lebensmittelsicherheit im Zolllabor sei auf folgenden Link verwiesen: <https://tulli.fi/web/tullilaboratorio/elintarvikkeet>

Im Folgenden werden einige der grundlegenden gesetzlichen Rahmenbedingungen in Finnland, die beim Import von Lebensmitteln aus der EU gelten, aufgeführt.

7.1 Lebensmittelsicherheit

Finnisches Essen gilt als sehr sicher. Produkte, die nach Finnland importiert werden, müssen jegliche Standards der finnischen sowie europäischen Lebensmittelsicherheit und -qualität erfüllen. Die Lebensmittelsicherheit wird von der finnischen Lebensmittelbehörde (*Ruokavirasto*) überwacht.¹⁹²

Die Lebensmittelsicherheitspolitik der EU sieht einen integrierten „Vom Bauernhof zur Gabel“-Ansatz vor. Die Lebensmittelrechtsverordnung EG Nr. 178/2002 zielt darauf ab, den Schutz für Leben und Gesundheit des Menschen unter Berücksichtigung der Gesundheit und des Wohlergehens der Tiere, der Pflanzengesundheit und der Umwelt zu gewährleisten. Die Hygieneanforderungen sind ein integraler Bestandteil der Lebensmittelsicherheit. Die Lebensmittelkontrolle umfasst sowohl Eigenkontrollen als auch amtliche Kontrollen. Laut der

¹⁹¹ Eine „inoffizielle“ englische Übersetzung des Gesetzes findet sich als pdf unter diesem Link: <http://www.finlex.fi/en/laki/kaannokset/2006/en20060023.pdf>

¹⁹² Informationen über die finnische Lebensmittelbehörde gibt es hier: <https://www.ruokavirasto.fi/en/about-us/what-is-the-finnish-food-authority/>

7. Gesetzliche Rahmenbedingungen

Finnischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (*Elintarviketurvallisuusvirasto*) ist der Lebensmittelunternehmer für die Sicherheit und die Einhaltung sonstiger Vorschriften der von ihm hergestellten, verarbeiteten, verpackten, transportierten, importierten, gelagerten und vermarkteten Lebensmittel verantwortlich.

Der Zoll überwacht die Lebensmittelsicherheit durch Labortests. Finnland nutzt das Schnellwarnsystem der EU für Lebens- und Futtermittel (RASFF), um schnell auf eine Gesundheitsbedrohung der Verbraucher reagieren zu können.

Folgende Links können weitere wichtige Informationen liefern:

- Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit: <https://www.ruokavirasto.fi/en/about-us/what-is-the-finnish-food-authority/ensuring-food-safety/>
- Lebensmittelsicherheit und -kontrolle: <https://mmm.fi/en/food-and-agriculture/food/food-safety-and-control>
- Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit: <http://www.efsa.europa.eu/>

Im Bereich Lebensmittelsicherheit für Produkte tierischen Ursprungs sei auf die folgenden Informationen hingewiesen:

„First Arrival Operators“ – Lebensmittel tierischen Ursprungs:

<https://www.ruokavirasto.fi/en/companies/import-and-export/eu-countries-norway-and-switzerland/food/for-first-arrival-operators/>

Zugelassene Einrichtungen:

- In Finnland: <https://www.ruokavirasto.fi/en/companies/food-sector/setting-up-a-food-business/food-establishments/approved-establishments/>
- In Deutschland: https://apps2.bvl.bund.de/bltu/app/process/bvl-btl_p_veroeffentlichung?execution=e1s2
- In EU-Ländern: https://ec.europa.eu/food/safety/biosafety/food_hygiene/eu_food_establishments_en

Kategorisierung von Lebensmitteln tierischer Herkunft:

<https://www.ruokavirasto.fi/en/companies/import-and-export/eu-countries-norway-and-switzerland/food/categorization-of-foodstuffs-of-animal-origin/>

Einfuhr von Lebensmitteln tierischer Herkunft aus Nicht-EU-Ländern:

<https://mmm.fi/en/food-and-agriculture/food/import-and-export>

7.2 Produkthaftung

Der Lebensmittelunternehmer muss sicherstellen, dass die Produktsicherheit gewährleistet ist, und dass er alle sonstigen Vorschriften eingehalten hat. Sollte ein fehlerhaftes Industrieprodukt dem Verbraucher einen Schaden verursacht haben, so kann der Geschädigte gemäß der EU-Produkthaftungsrichtlinie finanzielle Entschädigung vom Händler verlangen, welcher wiederum gegenüber dem Importeur oder Hersteller Schadensersatzansprüche geltend machen kann. Für landwirtschaftliche Produkte gilt eine separate Gesetzgebung.¹⁹³

Die Produkthaftung wird in zwei Formen unterteilt: die Verschuldenshaftung und die verschuldensunabhängige Haftung. Die Verschuldenshaftung bezeichnet eine Haftung, die auf Fahrlässigkeit, Nachlässigkeit oder vorsätzliches Fehlverhalten zurückzuführen ist. Im Grunde genommen handelt es sich immer um ein Verschulden. In einigen Fällen kann der Hersteller oder Verkäufer einen Produktschaden aufgrund verschuldensunabhängiger Haftung haben, zum Beispiel, wenn die Verpackung des Herstellers oder Verkäufers irreführende Informationen über das Produkt enthält und dem Verbraucher Glauben macht, das Produkt sei harmlos, dies aber bei Benutzung nicht der Wahrheit entspricht.

Die Produkthaftungsrichtlinie 85/374/ETY¹⁹⁴ wurde 1985 in der Europäischen Union eingeführt. Sie betrifft die Haftung des Herstellers für Schäden, die durch mangelnde Sicherheit des Produkts verursacht werden, da Unterschiede den Wettbewerb verzerren und den Warenverkehr innerhalb des gemeinsamen Marktes beeinträchtigen können und zu Ungleichheiten beim Schutz des Verbrauchers vor Schäden an seiner Gesundheit oder seinem Eigentum aufgrund mangelnder Produktsicherheit führen können.

Personen- und Sachschäden, die durch Lebensmittel verursacht werden, unterliegen den gleichen Gesetzen wie andere Konsumgüter.

7.3 Verpackungs- und Etikettierungsvorschriften

Zu den Verpackungsvorschriften gehört u. a. die Verwendung von Materialien von sicherer chemischer und mikrobiologischer Qualität, die keine Stoffe an das Lebensmittel abgeben können. Die Kennzeichnung muss gut sichtbar, lesbar und umfassend sein. Sie darf den Käufer nicht irreführen. Die für die Etikettierungsinformationen erforderlichen Sprachen sind Finnisch und Schwedisch. Die Kennzeichnung des Herkunftslandes, „Made in (country)“, „Pro-

¹⁹³ Ministry for Foreign Affairs of Finland: „Exporting to Finland“, unter https://um.fi/documents/35732/48132/exporting_to_finland, zuletzt aufgerufen am 14.02.2020.

¹⁹⁴ Siehe: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/ALL/?uri=CELEX%3A31985L0374>

7. Gesetzliche Rahmenbedingungen

duct of (country)“ oder Ähnliches, müssen in unmittelbarer Nähe und in Buchstaben vergleichbarer Größe eines möglicherweise anderen aufgeführten Ortes erscheinen, um mögliche Verwechslungen zu vermeiden.¹⁹⁵

Gemäß der europäischen Lebensmittelinformationsverordnung, die 2011 in Kraft getreten ist und die Rechtsvorschriften zur Kennzeichnung präzisiert, muss Folgendes gekennzeichnet werden:

- Name des Produkts;
- deutliche Inhaltsangaben (Liste der Zutaten), mit eindeutiger Identifizierung von Allergenen und Stoffen, die Unverträglichkeiten verursachen können;
- Nährwertkennzeichnung, neben dem Energiegehalt sollten Angaben zum Gehalt von Fett, gesättigten Fettsäuren, Zucker, Eiweiß und Salz enthalten sein;
- Name des Herstellers oder des Unternehmens, welches das Produkt herstellen ließ;
- Herkunftsland;
- Menge des Inhalts (Gewicht oder Volumen, in Maßeinheiten des metrischen Systems);
- Mindesthaltbarkeitsdatum.

Die Verpackungsvorschriften und obligatorischen Lebensmittelinformationen sind fast vollständig mit der EU-Gesetzgebung abgestimmt. Tiefergehende Informationen finden sich unter: <https://mmm.fi/en/food-and-agriculture/food/food-information-and-health-and-nutrition-claims>.

Die EU-Gesetzgebung unterscheidet umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen durch ein freiwilliges Kennzeichnungssystem, das Eco-Label. In Finnland gibt es darüber hinaus ein weiteres freiwilliges Umweltzeichen, das „Ympäristömerkki“-Label (vgl. Abbildung 42).



Abbildung 42: Ecolabel und das „Ympäristömerkki“-Label

Bildquelle: Europäische Kommission, Finnlands Umweltverwaltung (*ymparisto.fi*)

Weitere gängige ökologische Lebensmittelsiegel in Finnland sind unter Kapitel 4.4.1 Bio-Lebensmittel aufgeführt.

¹⁹⁵ Santandertrade.com: „Finland: Packaging and Standards“, unter <https://santandertrade.com/en/portal/international-shipments/finland/packaging-and-standards>, zuletzt aufgerufen am 14.02.2020.

7.4 Mehrwertsteuer

Der allgemeine Mehrwertsteuersatz in Finnland beträgt derzeit 24 %. Gegenwärtig hat Finnland den fünft höchsten Normalsatz unter den EU-Mitgliedstaaten. Einige Kategorien, wie beispielsweise die meisten Lebensmittel (mit Ausnahme von lebenden Tieren), einige landwirtschaftliche Erzeugnisse, Restaurants und Catering-Dienstleistungen (ohne alkoholische Getränke), alkoholfreie Getränke und Lebensmittel zum Mitnehmen, werden mit einem ermäßigten Satz von 14 % besteuert, was im EU-Vergleich relativ hoch ist. Die Steuer auf alkoholische Getränke brachte Finnland im Jahr 2018 Steuereinnahmen in Höhe von 1,5 Mrd. Euro und war damit eine der wichtigsten Verbrauchssteuern in fiskalischer Hinsicht. Eine Alkoholsteuer wird zudem auf Bier, Wein, andere gegorene alkoholische Getränke, Zwischenprodukte und Ethylalkohol berechnet. Die Steuer auf Bier und Ethylalkohol wird auf der Grundlage des im Getränk enthaltenen Alkoholgehaltes berechnet, während die Steuer auf Wein und Zwischenprodukte pro Liter berechnet wird. Die Steuer auf alkoholische Getränkemischungen wie z. B. Longdrinks wird ebenfalls auf der Grundlage des Ethylalkoholgehalts berechnet.

Mehrwertsteuersätze (auf Englisch): <https://www.vero.fi/en/businesses-and-corporations/about-corporate-taxes/vat/rates-of-vat>

Mehrwertsteuer-Informationen (auf Finnisch): <https://www.veronmaksajat.fi/luvut/Tilastot/Kulutusverot/Arvonlisaverot/#9f0018b8>

Informationen zur Mehrwertsteuer auf Alkohol (auf Finnisch): <https://www.veronmaksajat.fi/luvut/Tilastot/Kulutusverot/Alkoholijuomaverot/#9f0018b8>

7.5 Lebensmittelzusatzstoffe

Der Verbraucher muss durch Kennzeichnung des Lebensmittels über die in dem Lebensmittel verwendeten Zusatzstoffe informiert werden. In der EU wird die Sicherheit von Lebensmittelzusatzstoffen von der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) bewertet.

Zu den Stoffen zur Verbesserung von Lebensmitteln (*Food Improvement Agents*, FIA) gehören Lebensmittelzusatzstoffe, Aromastoffe und Enzyme. Abgesehen von bestimmten Aromastoffen, bewertet die EFSA die Sicherheit der Stoffe, bevor ihre Verwendung zugelassen wird. FIAs werden in der Regel nicht als Lebensmittel verzehrt, sondern werden Lebensmitteln zu technologischen Zwecken absichtlich zugesetzt. Hier finden sich weitere Informationen: <https://mmm.fi/en/food-and-agriculture/food/food-improvement-agents>.

Bei der Zubereitung von Lebensmitteln dürfen nur zugelassene Zusatzstoffe verwendet werden, die einer gründlichen Sicherheitsbewertung unterzogen worden sind.

7.6 Pestizide und andere Verunreinigungen

Finnland hat im Gegensatz zu anderen Ländern sehr geringe Pestizidrückstände, was auf den sehr verantwortungsvollen Einsatz von Pestiziden zurückzuführen ist.¹⁹⁶ Die EU-Verordnung (EG) Nr. 396/2005 harmonisiert und vereinfacht die europäischen Rechtsvorschriften hinsichtlich der Höchstwerte für Pestizidrückstände.

Rückstandshöchstmengen für Pestizide: Für Pestizidrückstände wurden Höchstwerte festgelegt. Die einzelnen Rückstandshöchstwerte (*maximum residue limits*, MRL) der verschiedenen Pestizide sind in der Pestizid-Datenbank der EU aufgeführt. Diese Rückstandshöchstwerte (MRL) dürfen in Produkten, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, nicht überschritten werden. Die MRL-Werte wurden auf ein Level festgesetzt, welches die Gesundheit von Mensch und Tier schützt. Wurde für ein bestimmtes Lebensmittel und einen bestimmten Pestizidrückstand kein Höchstwert festgelegt, so beträgt der MRL-Wert 0,01 mg/kg. Weitere Informationen finden sich unter folgendem Link: <https://mmm.fi/en/pesticides>.

Rückstände von Pflanzenschutzmitteln: Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ist streng geregelt. Für alle Wirkstoffe von Pflanzenschutzmitteln ist ein Risikobewertungs- und Zulassungsverfahren auf EU-Ebene vorgeschrieben. Nur Stoffe, die bei sachgemäßer Anwendung als sicher für Mensch, Tier und Umwelt bewertet werden, erhalten eine Zulassung. Pflanzenschutzmittel werden auch auf nationaler Ebene bewertet und zugelassen.¹⁹⁷ In Finnland werden Pflanzenschutzmittel von der finnischen Sicherheits- und Chemikalienagentur *Tukes* kontrolliert und zugelassen.¹⁹⁸ Es können jedoch nur solche Pflanzenschutzmittel zugelassen werden, deren Wirkstoff auch in der EU zugelassen ist.

Schadstoffe: Die Gesetzgebung und die festgelegten Höchstwerte für Lebensmittelkontaminanten werden stets geändert und angepasst, wenn dies aufgrund der neuesten Forschungsdaten erforderlich ist. Da ihr Körpergewicht geringer ist, sind Kleinkinder anfälliger für die schädlichen Auswirkungen von Schadstoffen. Daher sind die zulässigen Höchstgehalte in Säuglingsnahrung sehr niedrig.¹⁹⁹

¹⁹⁶ Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „The food produced in Finland is clean“, unter <https://www.luke.fi/ruokafakta/en/field-crops/pesticide-residues/>, zuletzt aufgerufen am 14.02.2020.

¹⁹⁷ Siehe: <https://www.ruokavirasto.fi/en/companies/food-sector/production/common-requirements-for-composition/residues-of-plant-protection-products/>

¹⁹⁸ Finnish Food Authority (Ruokavirasto): „Pesticide residue regulation“, unter <https://www.ruokavirasto.fi/en/companies/food-sector/production/common-requirements-for-composition/residues-of-plant-protection-products/legislation/pesticide-residue-regulation/>, zuletzt aufgerufen am 14.02.2020.

¹⁹⁹ Siehe: <https://www.ruokavirasto.fi/en/companies/food-sector/production/common-requirements-or-composition/contaminants> und <https://mmm.fi/en/food-and-agriculture/food/food-safety-and-control/contaminants>

8. Marktaussichten für deutsche Unternehmen aus dem Lebensmittelsektor

8.1 SWOT-Analyse der finnischen Lebensmittelbranche

Tabelle 7: SWOT-Analyse der finnischen Lebensmittelbranche

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
• relativ stabiler Markt mit hoher Kaufkraft und sektorialen Wachstumspotentialen • starke Position der finnischen Küche auf dem Heimatmarkt • inländische Rohstoffe und Naturprodukte • gute Qualität und effiziente Produktion • hohe Lebensmittelreinheit und -sicherheit • gute Finanzierungsmöglichkeiten der Geschäftsentwicklung • kontinuierliche Optimierung, Innovation und Produktentwicklung • gute Infrastruktur und Logistiksysteme • qualifizierte und geschulte Arbeitskräfte	• viele kleine Unternehmen • mäßige durchschnittliche Rentabilität • kleiner Heimmarkt • Regulierung, Verdoppelung von Kontrollen und Steuern • begrenzte Erfahrung in der Internationalisierung • alterndes Unternehmertum
Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
• Veränderungen im Lebensstil und in der Auswahl der Verbraucher in Richtung Gesundheit, Wohlbefinden, Natürlichkeit sowie Nachhaltigkeit • aufsteigende Lebensmitteltrends: gluten- und laktosefreie Lebensmittel, Bio-Lebensmittel, Spezialdiäten etc. • Anerkennung der wachsenden Nachfrage nach lokalen und biologischen Lebensmitteln • verstärkte Internationalisierung und Export nordischen Essens • Spezialisierung, Entwicklung neuer Mehrwertprodukte, z. B. steigende Nachfrage nach Proteinen • Digitalisierung: Umfassende Nutzung von Technologien und Innovation, Produktentwicklung • Vernetzung in der Lebensmittelkette, branchenübergreifende Zusammenarbeit, neue Betriebsmodelle • Verbesserung der Dienstleistungen, Ausbau des Service, Mehrkanalisierung	• globaler Wettbewerb: erhöhte Importe und ausländische Betreiber • Mangel an natürlichem Wachstum auf dem heimischen Markt • Störungen in der wirtschaftlichen Entwicklung • Rückgang der heimischen Rohstoffproduktion • Reduzierung von Entwicklungsgeldern • Krankheitsrisiken

Quelle: Finnisches Ministerium für Arbeit und Wirtschaft

8.2 Ausblick für deutsche Unternehmen

Finnland ist ein sehr unternehmensfreundliches, hochentwickeltes Land mit einem hohen Lebensstandard, einer gut ausgebauten Infrastruktur, qualifizierten Arbeitskräften, wettbewerbsfähigen Betriebskosten sowie einem hohen Maß an Innovation und Transparenz. Als eine der wettbewerbsfähigsten und offensten Volkswirtschaften der Welt hat Finnland ausländischen Unternehmen eine Menge zu bieten. Die wirtschaftliche und politische Stabilität, die einfache und effiziente Verwaltung mit einem minimalen bürokratischen Aufwand und ein fundiertes Rechtssystem bilden solide Grundlagen für Geschäftsbeziehungen mit finnischen Handelspartnern und schaffen optimale Bedingungen für einen unproblematischen Markteinstieg. Als nordischer Wohlfahrtsstaat verfügen die Finnen über eine gute Kaufkraft und legen Wert auf qualitativ hochwertige Güter. Finnische Unternehmen suchen in der Regel nach langfristigen Partnerschaften und sind durchaus offen für neue Ideen.

Die SWOT-Analyse verdeutlicht, dass die finnische Lebensmittelbranche trotz ihres eher geringen Marktvolumens insgesamt gute Geschäftschancen für deutsche Lebensmittelunternehmen bietet. Der finnische Lebensmittelmarkt ist recht stabil, und ein vergleichsweise hohes Preisniveau sowie eine hohe Kaufkraft sorgen für gute Absatzmöglichkeiten.

Aufgrund seiner geographischen Lage und des dort vorherrschenden Klimas hat Finnland eine kurze Wachstumssaison. Dementsprechend gestalten sich der Anbau von den meisten Obst- und Gemüseprodukten sowie Wein als schwierig. Zwar bevorzugen finnische Verbraucher lokale Lebensmittel, da aber der Lebensmittelbedarf von der einheimischen Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie nicht abgedeckt werden kann, ist Finnland auf Importe angewiesen. Der Wert der Lebensmittelimporte nach Finnland war mit 5.272 Mrd. Euro im Jahr 2018 mehr als dreimal so hoch wie der Wert der Exporte. Deutschland ist seit 2003 Finnlands wichtigstes Lebensmittelimportland und exportiert vorwiegend Käse, Futtermittel, Schweinefleisch und Obst nach Finnland.

Eine wachsende Nachfrage nach neuen Produkten und Dienstleistungen eröffnet Chancen für innovative deutsche Unternehmen. Finnische Konsumenten sind neuen, innovativen Produkten aus Deutschland gegenüber sehr offen und empfänglich, und deutsche Produkte haben einen guten Ruf hinsichtlich ihrer Qualität. Finnland ist ein interessanter Markt für hochwertige Produkte und bietet Exportpotential, insbesondere für natürliche und gesundheitsfördernde Produkte, biologische Produkte, innovative Snacks, Trockenfrüchte, gesunde Getränke, Wein und gebräutes Bier. Hohes Potential bieten neben den aktuellen Trends in Richtung einer gesundheitsbewussteren und nachhaltigeren Ernährung auch gluten- sowie laktosefreie Erzeugnisse, die sich einer steigenden Beliebtheit erfreuen.

8. Marktaussichten für deutsche Unternehmen aus dem Lebensmittelsektor

Der finnische Lebensmitteleinzel- sowie -großhandel weist eine oligopolistische Struktur auf und wird von wenigen großen Handelsgruppen dominiert, welche darauf bedacht sind, die Vertriebswege zentralisiert und vertikal auszurichten, um Gewinnspannen zu maximieren. Die hohe Unternehmenskonzentration des finnischen Lebensmittelmarktes könnte ein mögliches Hemmnis für deutsche Unternehmen sein, da es unter Umständen nicht einfach ist, an die großen Gruppen heranzutreten. Bei Gelingen kann jedoch ein Großteil der Distributionskanäle erschlossen werden. Dies hat den Vorteil, dass neue Produkte zügig eine landesweite Verbreitung erreichen.

Finnland ist das einzige Land in Skandinavien, das den Euro verwendet, sodass das Währungsrisiko bei Geschäften in Finnland ausgeschlossen ist. Ein wohlhabender Verbrauchermarkt, das positive Image von Produkten aus Deutschland sowie das wachsende Bewusstsein für gesunde und innovative Produkte bieten alles in allem gute Geschäftschancen für deutsche Unternehmen.

9. Übersicht über wichtige Kontakte und Messen

9.1 Finnische Ministerien und Institutionen

Name/Beschreibung	Adresse	Kontaktdaten
Ministerium für Land- und Forstwirtschaft (Maa- ja metsätalousministeriö)	Hallituskatu 3A, 00170 Helsinki, Finnland	Tel.: + 358 295 16 001 E-Mail: kirjaamo@mmm.fi Webseite: www.mmm.fi/en/
<u>Beschreibung:</u> Das Ministerium fördert und sichert die Gesundheit und das Wohlergehen von Menschen, Tieren und Pflanzen und setzt sich verstärkt für eine nachhaltige und wirtschaftlich vorteilhafte Nutzung der natürlichen Ressourcen ein.		
Finnish Food Authority (Ruokavirasto)	Alvar Aallon katu 5, 60100 Seinäjoki, Finnland	Tel.: +358 29 530 0400 E-Mail: info@foodauthority.fi Webseite: www.ruokavirasto.fi/en/
<u>Beschreibung:</u> Die finnische Lebensmittelbehörde setzt sich für das Wohl von Menschen, Tieren und Pflanzen ein, unterstützt die Vitalität des Agrarsektors und entwickelt und pflegt Informationssysteme. Sie fördert, überwacht und untersucht die Sicherheit und Qualität von Lebensmitteln, die Gesundheit und das Wohlbefinden von Tieren, die Pflanzengesundheit, Dünge-, Futter- und Pflanzenschutzmittel, die in der land- und forstwirtschaftlichen Produktion verwendet werden, sowie Saat- und Pflanzgut. Darüber hinaus ist sie verantwortlich für die Verwendung der Mittel, die von den Garantiefonds der EU für die Landwirtschaft und die ländliche Entwicklung in Finnland bereitgestellt werden und überwacht die Umsetzung von nationalen Zuschüssen, Landwirtschafts-subventionen, Projekt-, Unternehmer- und Strukturbeihilfen sowie Marktsubventionen.		

9.2 Deutsche Einrichtungen und Anlaufstellen

Name/Beschreibung	Adresse	Kontaktdaten
Deutsche Botschaft Helsinki	Krogiuksentie 4, 00340 Helsinki, Finnland	Tel.: +358 9 458580 E-Mail: info@helsinki.diplo.de Webseite: www.helsinki.diplo.de/fi-de
<u>Beschreibung:</u> Die Deutsche Botschaft Helsinki kümmert sich um die bilateralen und politischen Beziehungen zwischen Deutschland und Finnland, vertritt deutsche Wirtschaftsinteressen und pflegt die internationale Zusammenarbeit. Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Finnland ist Detlef Lingemann.		
Deutsch-Finnische Handelskammer (AHK Finnland)	Unioninkatu 32B, 00100 Helsinki, Finnland	Tel.: +358 9 612 2120 E-Mail: info@dfhk.fi Webseite: www.ahkfinnland.de
<u>Beschreibung:</u> Die AHK Finnland in Helsinki fördert die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Finnland. Sie gehört zum weltweiten Netz der deutschen Auslandshandelskammern (AHK). Ihre vorrangige Aufgabe ist es, durch maßgeschneiderte Dienstleistungen neue Geschäfte zwischen deutschen und finnischen Unternehmen in die Wege zu leiten.		

9.3 Finnische Fachverbände

Name/Beschreibung	Adresse	Kontaktdaten
Finnish Commerce Federation	Eteläranta 10, 00131 Helsinki, Finnland	Tel.: +358 9 172 850 E-Mail: kauppa@kauppa.fi Webseite: www.kauppa.fi/en/
<u>Beschreibung:</u> Der finnische Handelsverband ist eine landesweite Interessenvertretung des Handelssektors, deren Aufgabe darin besteht, den finnischen Handel zu fördern.		
Finnish Food Workers' Union (SEL)	Asemamiehenkatu 2, 00520 Helsinki, Finnland	Tel.: + 358 09 4246 1200 Webseite: www.selry.fi/en/
<u>Beschreibung:</u> Die finnische Lebensmittelarbeitergewerkschaft SEL ist eine Gewerkschaft für Beschäftigte der Lebensmittelindustrie. SEL verhandelt und unterzeichnet Tarifverträge für die Bäckerei-, Fleischverarbeitungs-, Milch- und Lebensmittelindustrie sowie für die Getränke- und Brauereiindustrie.		

9. Übersicht über wichtige Kontakte und Messen

Name/Beschreibung	Adresse	Kontakt Daten
Finnish Organic Food Association (Pro Luomu ry)	Jalmarinpolku 7, 02700 Kauniainen, Finnland	Tel.: + 358 405819252 E-Mail: info@proluomu.fi Webseite: www.proluomu.fi/en
<u>Beschreibung:</u> Pro Luomu ry ist eine Organisation für ökologische Zusammenarbeit, deren Aufgabe es ist, die zielgerichtete Entwicklung und das Wachstum des ökologischen Sektors in Finnland zu fördern, indem die Nachfrage nach und das Angebot von Bioprodukten gefördert und die Schlüsselprobleme der Lieferkette identifiziert und gelöst werden. Der Verein sammelt und veröffentlicht Informationen über die Entwicklung der ökologischen Produktion und des ökologischen Verbrauchs in Finnland.		
Ruokatieto Yhdistys ry	Vanha talvitie 2A, 00580 Helsinki, Finnland	Tel.: + 358 40 710 4170 E-Mail: etunimi.su-kunimi@ruokatieto.fi Webseite: www.ruokatieto.fi
<u>Beschreibung:</u> Ruokatieto Yhdistys ry ist ein Verein, der die finnische Lebensmittelkultur fördert, indem er über Lebensmittel und die Lebensmittelherstellungskette informiert. Der Verein fördert u. a. die Ursprungsmarke „Hyvää Suomesta“ für finnische Lebensmittel. Ziel des Vereins ist es, die Wertschätzung und den Umsatz finnischer Lebensmittel zu steigern, Wissen und Informationen über finnische Lebensmittel zu verbreiten und den Wettbewerbsvorteil der finnischen Lebensmittelkette zu stärken.		
The Finnish Food and Drink Industries' Federation (ETL)	Pasilankatu 2, 00240 Helsinki, Finnland	Tel.: + 358 9 148 871 E-Mail: etl@etl.fi Webseite: www.etl.fi/en
<u>Beschreibung:</u> ETL vertritt finnische Unternehmen der Lebensmittel- und Getränke-industrie in arbeitsmarkt- und industriepolitischen Zusammenhängen. Das Ziel des Verbandes ist es, die Rahmenbedingungen der Branche zu verbessern, um so den Erfolg der Unternehmen in Finnland zu unterstützen und ihnen darüber hinaus zu helfen, ihre Aktivitäten auf den internationalen Markt auszuweiten.		

9. Übersicht über wichtige Kontakte und Messen

Name/Beschreibung	Adresse	Kontakt Daten
The Finnish Grocery Trade Association	Eteläranta 10, 00130 Helsinki, Finnland	Tel.: +358 9 172 860 E-Mail: viestinta@pty.fi Webseite: www.pty.fi
<u>Beschreibung:</u> Der finnische Lebensmittelhandelsverband (PTY) schützt die Interessen des Lebensmittelhandels bei industriepolitischen Entscheidungen. Durch unternehmens-politische Initiativen, die Weiterentwicklung der Lieferkette, Kooperationsprojekte und andere Dienstleistungen setzt sich der Verband dafür ein, die allgemeinen Betriebs-bedingungen des Lebensmittelhandels zu verbessern und weiterzuentwickeln.		

9.4 Wichtige Kontakte des Sektors

9.4.1 Einzelhandelsketten

Name/Beschreibung	Adresse	Kontakt Daten
S Group	Fleminginkatu 34, 00510 Helsinki, Finnland	Tel.: + 358 010 76 8011; +358 10 76 87030 (für Liefere- ranten und Exporteure) E-Mail: jari.simolin@sok.fi (für Lieferanten und Exporteure) Webseite: www.s-ryhma.fi
<u>Beschreibung:</u> Die S Group ist ein finnisches Netzwerk von Unternehmen aus dem Einzel- handels- und Dienstleistungssektor mit mehr als 1.800 Filialen in Finnland. Die S Group hält einen Marktanteil von etwa 47 % am finnischen Einzelhandel. Für weitere Informationen siehe Kapitel 6.1.		
K Group (Kesko)	Työpajankatu 12, 00580 Helsinki, Finnland	Tel.: +358 10 5311 Webseite: www.kesko.fi
<u>Beschreibung:</u> Die K Group ist mit einem Marktanteil von ca. 36,7 % (2017) der zweit- größte Anbieter im Lebensmitteleinzelhandel in Finnland. Für weitere Informationen siehe Kapitel 6.1.		

9. Übersicht über wichtige Kontakte und Messen

Name/Beschreibung	Adresse	Kontaktdaten
Lidl Suomi Ky	Niittymäentie 7, 02201 Espoo, Finnland	Tel.: +358 9 234561 E-Mail: info@lidl.fi Webseite: www.lidl.fi
<u>Beschreibung:</u> Die deutsche Lebensmittelkette Lidl ist mit rund 9 % der drittgrößte Akteur im finnischen Lebensmitteleinzelhandel. Für weitere Informationen siehe Kapitel 6.1.		
Tokmanni-konserni	Isolammintie 1, 04620 Mäntsälä, Finnland	Tel.: +358 300 472 220 Webseite: www.tokmanni.fi
<u>Beschreibung:</u> Tokmanni ist ein Discounter in Finnland mit fast 200 Geschäften und einem Online-Shop. Das Unternehmen hält einen Marktanteil von rund 3 % am finnischen Einzelhandel.		
Minimani	Yrittäjätie 12, 60100 Seinäjoki, Finnland	Tel.: + 358 07591827 E-Mail: etunimi.sukunimi@minimani.fi Webseite: www.minimani.fi
<u>Beschreibung:</u> Minimani ist eine finnische Einzelhandelskette, die Lebensmittel und Konsumgüter verkauft. Ihr Marktanteil am finnischen Einzelhandel beträgt derzeit weniger als 1 %. Minimani konnte in den letzten Jahren ein schnelles Wachstum verzeichnen.		
M-ketju	Hämeenkatu 21-23, 05800 Hyvinkää, Finnland	Tel.: +358 400 837 025 E-Mail: veli-matti.sirkia@m-ketju.fi Webseite: www.m-ketju.fi
<u>Beschreibung:</u> M-ketju ist eine landesweite Einzelhandelskette mit rund 60 Geschäften und einem Marktanteil von ca. 0,5 % am finnischen Lebensmittelhandel. Der Hauptpartner von M-ketju ist Wihuri Oy Aarnio Metro.		
Food Market Herkuu	Tel.: +358 1076 5858 (Kundendienst) Webseite: www.foodmarketherkku.fi	
<u>Beschreibung:</u> Food Market Herkuu ist eine finnische Supermarktkette, die zu der S Group gehört, mit einer breitgefächerten Produktpalette, die für anspruchsvolle Geschmäcker konzipiert ist und sich auf Delikatessen und Gourmetprodukte konzentriert.		

9.4.2 Importeure und Großhändler

Name/Beschreibung	Adresse	Kontaktdaten
Aduki Oy	Sorvaajankatu 13, ^[1] _{SEP} 00880 Helsinki, Finnland	Tel.: +358 9 784646 E-Mail: tilaukset@aduki.fi Webseite: www.aduki.fi
<u>Beschreibung:</u> Aduki Oy ist ein Importeur von Bio- und Fair-Trade-Produkten, der eine umfangreiche Auswahl an Lebensmittel- und Getränkeprodukten, von reinen Zutaten bis hin zu Fertiggerichten, anbietet.		
Alanya Oriental Market	Itäkeskus Kastelholmantie 2, 00900 Helsinki, Finnland	Tel.: + 358 9 753 1022 Webseite: www.alanyamarket.fi
<u>Beschreibung:</u> Alanya Oriental Market ist ein Importeur von ethnischen Lebensmitteln und Getränken, der eigene Lebensmittelgeschäfte in Finnland hat. Lebensmittel werden vorwiegend aus Deutschland, Schweden und Dänemark importiert.		
Ararat Bazaar	Vanha Talvitie 13-15, 00580 Helsinki, Finnland	Tel.: + 358 09 730 603 Webseite: www.araratbazaar.com
<u>Beschreibung:</u> Ararat Bazaar ist auf ethnische Lebensmittel spezialisiert und führt über 10.000 verschiedene Produkte in seinem Sortiment. Neben orientalischen Produkten bietet Ararat Bazaar auch täglich frisches Fleisch an.		
Berg Trading Oy	Liisanlehdontie 12, 65380 Vaasa, Finnland	Tel.: +358 40 072 6019 E-Mail: info@bergtrading.fi Webseite: www.bergtrading.fi
<u>Beschreibung:</u> Berg Trading Oy vertritt mehrere hochwertige Marken (hauptsächlich aus Schweden), die es auf dem gesamten finnischen Markt vertreibt. Seine Partner sind Groß- und Einzelhändler in ganz Finnland. Zu den importierten Produkten gehören u. a. schwedische Pepparkakor, Knäckebröt, Säfte, Glühwein, Quellwasser und alkoholfreie Getränke sowie glutenfreies Brot.		

9. Übersicht über wichtige Kontakte und Messen

Name/Beschreibung	Adresse	Kontakt Daten
Beverage Partners Finland	Vilhonvuorenkatu 11A, 00500 Helsinki, Finnland	Tel.: +358 9 622 9190 E-Mail: info@bpf-finland.fi Webseite: www.bpf-finland.fi
<u>Beschreibung:</u> BPF Oy konzentriert sich auf den Import und die Vermarktung bekannter und qualitativ hochwertiger Markenalkoholprodukte auf dem finnischen Markt.		
Ceylan Fruit	Sörnäistenkatu 5, 00580 Helsinki, Finnland	Tel.: +358 40 7568081 E-Mail: posti@ceylanfruit.fi Webseite: www.ceylanfruit.fi
<u>Beschreibung:</u> Ceylan Fruit ist ein Händler und Importeur von Obst und Gemüse, der Qualitätsprodukte an viele Kunden im ganzen Land liefert.		
Elintarviketukku Rikainen	Lasikaari 7, 33960 Pirkkala, Finnland	Tel.: + 358 3 511 9020 E-Mail: info@rikainen.com Webseite: www.rikainen.com
<u>Beschreibung:</u> Elintarviketukku Rikainen ist ein Großhändler in Tampere.		
Fine Brands Oy	Pietarinkuja 1, 00140 Helsinki, Finnland	Tel.: +358 10 581 3980 E-Mail: etunimi.sukunimi@fine-brands.fi Webseite: www.finebrands.fi
<u>Beschreibung:</u> Fine Brands Oy importiert und vermarktet Qualitätsweine und andere alkoholische Getränke aus Europa. Zu seinen Hauptpartnern gehören das Monopolunternehmen Alko sowie verschiedene Restaurants. Fine Brands ist mit Schwesterunternehmen ebenfalls in Schweden, Norwegen und Estland tätig.		
FinnSweet Oy	Veckjärventie 1, 06150 Porvoo, Finnland	Tel.: + 358 19 523 2294 E-Mail: finnsweet@finnsweet.fi Webseite: www.finnsweet.fi
<u>Beschreibung:</u> FinnSweet Oy ist einer der größten Großhändler und Importeure von Süßigkeiten, Schokolade und Backwaren in Finnland.		

9. Übersicht über wichtige Kontakte und Messen

Name/Beschreibung	Adresse	Kontakt Daten
Gourmet Gruppen Finland Oy	Päiväläisentie 2, 00390 Helsinki, Finnland	Tel.: +358 10 422 8600 E-Mail: info@gourmetgruppen.net Webseite: www.gourmetgruppen.net
<u>Beschreibung:</u> Gourmet Gruppen Finland Oy ist ein finnisches Unternehmen, das sich auf den Import und Großhandel mit hochwertigen Delikatessen und Lebensmittelspezialitäten spezialisiert hat. Es bietet eine Vielzahl qualitativ hochwertiger Gourmetprodukte von führenden internationalen Herstellern an. Seine Kunden sind hauptsächlich finnische Lebensmittelgroßhändler, Hotels, Restaurants, Cateringunternehmen sowie Lebensmittel- und Supermarktketten.		
GPM Import	Pitkäkuja 85, 38950 Honkajoki, Finnland	Tel.: +358 2 5487860 E-Mail: kim@gpm.fi Webseite: https://www.gpm.fi/
<u>Beschreibung:</u> GPM Import ist Importeur von europäischem Gemüse und Gemüseverarbeitungsanlagen.		
Green Room Oy	Aarnivalkeantie 5, 02100 Espoo, Finnland	Tel.: +358 50 326 0003 E-Mail: tilaukset@greenroom.fi Webseite: www.greenroom.fi
<u>Beschreibung:</u> Green Room Oy ist ein Familienunternehmen, das hochwertige Bio- und Naturkost aus aller Welt importiert. Zu den Kunden gehören Bio-Läden, Großhändler, Restaurants, Cafés und Lebensmittelgeschäfte.		
Hedvi Markkinointi Oy	Vahdontie 45, 20320 Turku, Finnland	Tel.: +358-(0)207 229 590 E-Mail: Myynti@hedvi.fi Webseite: www.hedvi.fi
<u>Beschreibung:</u> Hedvi Markkinointi Oy importiert hochwertige frische und gefrorene Produkte. Seine Hauptpartner sind Großhändler (Metro, KesPro, Meira Nova).		

9. Übersicht über wichtige Kontakte und Messen

Name/Beschreibung	Adresse	Kontaktdaten
Heinon Tukku	Vanha talvitie 2, 00580 Helsinki, Finnland	Tel.: +358 20 717 0490 E-Mail: www.heinontukku.fi Webseite: www.heinontukku.fi
<u>Beschreibung:</u> Heinon Tukku Oy ist ein Großhändler und Importeur von Lebensmitteln, Getränken und Konsumgütern des täglichen Bedarfs. Seine Hauptkundengruppe besteht aus Lebensmittelzubereitungs- und Einzelhandelsunternehmen. Heinon Tukku bedient auch den HoReCa-Markt.		
Inex Partners Oy	Fleminginkatu 34, 00510 Helsinki, Finnland	Tel.: + 385 010 76 87000 Webseite: www.inex.fi
<u>Beschreibung:</u> Inex Partners Oy ist das Beschaffungs- und Logistikunternehmen der S Group und Tochtergesellschaft von SOK. Das Unternehmen ist eines der größten Großhandelsunternehmen in Finnland.		
Lihakauppa Roslund	Työpajankatu 2, 00580 Helsinki, Finnland	Tel.: + 358 020 755 9880 E-Mail: myynti@roslund.fi Webseite: www.roslund.fi/
<u>Beschreibung:</u> Lihakauppa Roslund importiert Fleisch und Fleischersatzprodukte auf pflanzlicher Basis. Zu seinen Kunden gehören primär Restaurants und Verbraucher.		
Luomuruokatukku/ Organic Health Oy	Telinetie 5B, 33880 Lempäälä, Finnland	Tel.: + 358 50 559 1558 E-Mail: myynti@luomuruokatukku.fi Webseite: www.luomuruokatukku.fi
<u>Beschreibung:</u> Luomuruokatukku ist ein Importeur und Großhändler von biologischen und natürlichen Lebensmitteln. Seine Kunden reichen von kleinen Fachgeschäften bis hin zu großen Supermärkten und Einzelhandelsketten.		
Oy MakroBios Ab	Piispansilta 11C, 02230 Espoo, Finnland	Tel.: +358 40 351 7035 E-Mail: info@makrobios.fi Webseite: www.makrobios.fi
<u>Beschreibung:</u> Oy MakroBios Ab importiert und vertreibt eine große Auswahl an natürlichen und biologischen Produkten.		

9. Übersicht über wichtige Kontakte und Messen

Name/Beschreibung	Adresse	Kontaktdaten
Ruohonjuuri	Salomonkatu 5, 00100 Helsinki, Finnland	Tel.: +358 10 420 4209 E-Mail: verkkokauppa@ruohonjuuri.fi Webseite: www.ruohonjuuri.fi
<u>Beschreibung:</u> Ruohonjuuri betreibt derzeit insgesamt 15 Geschäfte in Finnland, in denen es ein vielfältiges Angebot an qualitativ hochwertigen, umweltverträglichen, biologischen und fair gehandelten Produkten bietet.		
Satotukku Oy	Tuupakantie 32, 01740 Vantaa, Finnland	Tel.: +358 10 581 6000 E-Mail: satotukku@satotukku.fi Webseite: www.satotukku.fi
<u>Beschreibung:</u> Satotukku Oy ist einer der größten Großhändler für Obst und Gemüse in Finnland. Satotukku gehört zur Greenfood-Gruppe, dem größten unabhängigen Obst- und Gemüsehandel in den nordischen Ländern. Satotukku hat langjährige Erfahrung in der Vermarktung und Lieferung von biologischen Produkten und Spezialfrüchten.		
Snapac Oy	Norppatie 5, 02260 Espoo, Finnland	Tel.: +358 400 813 553 E-Mail: seppo.kaitanen@snapac.com Webseite: www.snapac.com
<u>Beschreibung:</u> Snapac Oy ist auf den Import und Verkauf von Snacks spezialisiert.		
Suklaapuoti	Kuninkaankatu 4, 33210 Tampere, Finnland	Tel.: + 358 40 568 1797 E-Mail: puoti@suklaapuoti.fi Webseite: www.suklaapuoti.fi
<u>Beschreibung:</u> Suklaapuoti importiert und verkauft hochwertige Schokolade und Pralinen.		

9. Übersicht über wichtige Kontakte und Messen

Name/Beschreibung	Adresse	Kontakt Daten
Suomen Palvelutukkurit Oy	Äyritie 8E, 01510 Vantaa, Finnland	Tel.: +358 10 338 7820 E-Mail: info@tukkutalo.fi Webseite: www.palvelutukkurit.fi
<u>Beschreibung:</u> Suomen palvelutukkurit Oy ist ein Zusammenschluss aus privaten Großhändlern, die sich zu einer landesweiten Kette vereint haben. Zu den Kunden gehören öffentliche Einrichtungen, Restaurants, Hotels, Bars und Cafés, Cateringunternehmen und Einzelhandelsgeschäfte. Die Hauptimportprodukte sind frisches und vorgekochtes Gemüse, Tiefkühlkost, Milch- und Fettprodukte, Konserven, Getreideprodukte sowie Säfte und Getränke.		
Suomen Saunajuomat Oy	Satamakatu 21, 40100 Jyväskylä, Finnland	Tel.: +358 50 5780323 E-Mail: jorma.soisalo@sau-najuomat.fi Webseite: www.saunajuomat.fi
<u>Beschreibung:</u> Suomen Saunajuomat Oy ist ein Alkoholgroßhändler, der Wein, Bier und andere Getränke, insbesondere von kleinen und mittelgroßen Weinkellereien, Brauereien und Brennereien, auf dem gesamten finnischen Markt vertreibt.		
Suomen Tukkuera Oy	Niitunniskantie 6, 21280 Turku, Finnland	Tel.: + 358 400 820 896 E-Mail: myynti@tukkuera.fi Webseite: www.tukkuera.fi
<u>Beschreibung:</u> Suomen Tukkuera Oy importiert und verkauft eine Vielzahl von Lebensmitteln von nationalen und internationalen Marken. Das Unternehmen ist u. a. auf den Kauf verschiedener Produktchargen spezialisiert.		
Svarfvars luomutila	Etsijäntie 90, 10350 Raseborg, Finnland	Tel.: + 358 50 540 0168 Webseite: www.svarfvars.fi
<u>Beschreibung:</u> Svarfvars luomutila liefert biologische und biodynamische Lebensmittel an Schulen, Kindergärten und Restaurants in der Metropolregion Helsinki und im Westen von Uusimaa.		

9. Übersicht über wichtige Kontakte und Messen

Name/Beschreibung	Adresse	Kontaktdaten
Tukkutalo Heinonen Oy	Tuottajantie 41, 60100 Seinäjoki, Finnland	Tel.: +358 6 421 0230 E-Mail: seinajoki@tukkutalo.fi Webseite: www.tukkutalo.fi
<u>Beschreibung:</u> Tukkutalo Heinonen Oy ist ein Lebensmittelgroßhändler und -hersteller. Zu seinen Kunden gehören Restaurants, Kantinen, Großküchen im öffentlichen und privaten Sektor, Cafés und Einzelhandelsgeschäfte.		
Uniq Drinks Finland Oy	Orionintie 18, 02200 Espoo, Finnland	Tel.: +358 40 674 2539 E-Mail: info@udf.fi Webseite: www.udf.fi
<u>Beschreibung:</u> Uniq Drinks Finland Oy ist ein finnischer Importeur von Getränken. Sein Produktportfolio umfasst Weine, Biere, Cider, Spirituosen und Erfrischungsgetränke. Uniq Drinks Finland Oy vertreibt die Produkte über das staatliche Monopolunternehmen Alko sowie über Großhändler und Einzelhandelsketten.		
Vegekauppa	Kauppiaskatu 4, 20100 Turku, Finnland	Tel.: + 358 504085599 E-Mail: turku@vegekauppa.fi Webseite: www.vegekauppa.fi
<u>Beschreibung:</u> Vegekauppa ist ein Einzelhandelsverkäufer mit eigenen Fachgeschäften, der u. a. vegane Produkte importiert und in seinen Geschäften verkauft. Das Unternehmen achtet sehr auf die Ethik in der gesamten Produktionskette und bemüht sich, möglichst viele Bio- und Fairtrade-Lebensmittel in seine Auswahl aufzunehmen.		
Yesdrinks	Tel.: +358 45 2373 922 E-Mail: myynti@yesdrinks.fi Webseite: www.yesdrinks.fi	
<u>Beschreibung:</u> Yesdrinks konzentriert sich als Importeur auf die Vermarktung von natürlichen Getränken und Snacks in den nordischen Ländern. Das Sortiment umfasst u. a. biologische und vegane Schokoladenriegel. Zu den Partnern von Yesdrinks zählen Restaurants und Cafés, Fachgeschäfte, Sporteinrichtungen und Reformhäuser.		

9. Übersicht über wichtige Kontakte und Messen

Name/Beschreibung	Adresse	Kontaktdaten
Zeberas Food Company	Hietalahdenkatu 4, 00180 Helsinki, Finnland	Tel.: +358 50 3889 789 E-Mail: myynti@zfc.fi Webseite: https://www.zfc.fi/
<u>Beschreibung:</u> Der Schwerpunkt der Zeberas Food Company liegt auf dem Import von hochwertigen Gourmet- und Getränkeprodukten. Die Firma vertritt Premium-Produktreihen aus Skandinavien und Europa und beliefert Lebensmittelgeschäfte, Boutiquen, Restaurants, Coffee-Shops und Großhändler in Finnland.		

9.4.2 HoReCa-Sektor

Name/Beschreibung	Adresse	Kontaktdaten
Haugen-Gruppen	Tiilitie 6, 01720 Vantaa, Finnland	Tel.: +358 10 3090700 E-Mail: info@haugen-gruppen.fi Webseite: www.haugen-gruppen.fi
<u>Beschreibung:</u> Die Haugen-Gruppen ist ein führender nordischer Importeur für Markenprodukte im Lebensmittel- und Getränkebereich. Sie hat sich zu einer spezialisierten Import-, Verkaufs- und Marketingorganisation innerhalb des Lebensmittelgeschäfts und später des Food-Service, des Süßwaren- sowie des Wein- und Spirituosenhandels entwickelt. Die Haugen-Gruppen vertreibt verschiedene qualitativ hochwertige und beliebte internationale Marken.		
KesPro	Työpajankatu 12, 00580 Helsinki, Finnland	Tel.: +358 1053 29678 E-Mail: kespro.myynti@kesko.fi Webseite: www.kespro.com
<u>Beschreibung:</u> KesPro ist der größte Foodservice-Großhändler Finnlands mit einem landesweiten Logistik- und Vertriebsnetz.		

9. Übersicht über wichtige Kontakte und Messen

Name/Beschreibung	Adresse	Kontakt Daten
Meira Nova	Palkkitie 10, 04300 Tuusula, Finnland	Tel.: +358 010 76 86500 E-Mail: meiranova.elintarvike@meiranova.fi Webseite: www.meiranova.fi
<u>Beschreibung:</u> Meira Nova ist ein finnischer Großhändler, dessen Dienstleistungen ganz Finnland abdecken. Das Unternehmen ist auf die Belieferung von Restaurants, Hotels und Großküchen des öffentlichen Sektors spezialisiert.		
Metrotukku	Suokallionkuja 2, 01740 Vantaa, Finnland	Tel.: +358 200 50 200 E-Mail: asiakaspalvelu.metro@wihuri.fi Webseite: www.emetro.fi
<u>Beschreibung:</u> Metrotukku ist einer der führenden Großhändler für Waren des täglichen Bedarfs in Finnland und Teil der Wihuri Group, die in 30 verschiedenen Ländern tätig ist. Täglich beliefert Metrotukku rund 30.000 Foodservice- und Einzelhandelskunden im ganzen Land.		
Multicatering Oy	Upseerinkatu 1, 02600 Espoo, Finnland	Tel.: +358 0207 415200 E-Mail: mail@multicatering.fi Webseite: www.multicatering.fi
<u>Beschreibung:</u> Multicatering Oy importiert hochwertige Lebensmittel für professionelle Küchen und Restaurants.		

9.5 Messen und Kongresse

Turku Food & Wine Fair

Messe für Lebensmittel und Wein

02.-04. Oktober 2020

Turku Messe- und Kongresscenter

Messukentänkatu 9-13, 20210 Turku, Finnland

www.turunmessukeskus.fi

Wine, Food & Good Living

Größtes Event in Finnland für Lebensmittelprodukte und Weine

22.-25. November 2020

Messezentrum Helsinki (Messukeskus)

Messuaukio 1, 00521 Helsinki, Finnland

Local & Organic Food Fair

Messe für biologische Lebensmittel

(Veranstaltungsdatum steht noch aus)

Messezentrum Helsinki (Messukeskus)

Messuaukio 1, 00521 Helsinki, Finnland

10. Literatur- und Quellenverzeichnis

Aamulehti.fi, unter <https://www.aamulehti.fi/a/24203773>, zuletzt aufgerufen am 06.02.2020.

AHK Finnland: „Länderinformationen: Finnland“, unter <https://ahkfinnland.de/infothek/informationen-zu-finnland>, zuletzt aufgerufen am 17.02.2020.

Alko.fi: „Information on the Nordic Alcohol Market“ (2018), unter https://www.alko.fi/INTERSHOP/static/WFS/Alko-OnlineShop-Site/-/Alko-Online-Shop/fi_FI/pdf_t/Muut%20pdf_t/NordicAlcoholMarket2018.pdf, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

Auswärtiges Amt: „Finnland: Ländersteckbrief“, unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/finnland-node/finnland/211622?openAccordionId=item-210166-0-panel>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

Bank of Finland: „A brief history of Finnish foreign trade“, unter <https://www.bofbulletin.fi/en/2015/5/a-brief-history-of-finnish-foreign-trade/>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

Bank of Finland: „The Finnish economy is returning to growth“, unter <https://www.bofbulletin.fi/en/2016/3/the-finnish-economy-is-returning-to-growth/>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb): „Parlamentswahl in Finnland“, unter <https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/289236/parlamentswahl-in-finnland>, zuletzt aufgerufen am 10.04.2020.

Business Sweden Helsinki: „Insights into the Finnish Food Sector“ (2018), unter <https://www.business-sweden.com/markets/europe/finland/>, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

CBI Ministry of Foreign Affairs: „CBI Product Factsheet: Wine in Nordic countries“, unter https://www.cbi.eu/sites/default/files/market_information/researches/product-factsheet-nordic-countries-wine-2016.pdf, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

Cloetta.fi, unter <https://www.cloetta.fi/tuotteet/suklaatuotteet/tupla-maxi-50g/>, zuletzt aufgerufen am 17.02.2020.

10. Literatur- und Quellenverzeichnis

Cloetta.com: „Finland“, unter <https://www.cloetta.com/en/about-cloetta/market-overview/cloettas-markets/finland/>, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

Elintarviketeollisuusliitto ry (Verband der finnischen Lebensmittelindustrie), unter <https://www.etl.fi/en/food-and-drink-industry.html>, zuletzt aufgerufen am 30.01.2020.

Environmental Performance Index (EPI), 2016, unter <https://epi.envirocenter.yale.edu/>, zuletzt aufgerufen am 31.01.2020.

Europäische Union: „Finnland“, unter https://europa.eu/european-union/about-eu/countries/member-countries/finland_de, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

European Fruit Juice Association (AIJN): „Liquid Fruit Market Report“ (2018), unter https://aijn.eu/files/attachments/.598/2018_Liquid_Fruit_Market_Report.pdf, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

Eurostat: „Do you eat fruit and vegetables daily?“, unter <https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-eurostat-news/-/DDN-20190401-1>, zuletzt aufgerufen am 05.02.2020.

Eurostat: „Water statistics“, unter https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/Water_statistics, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

Fazer.fi, unter <https://fi.fazer.com/collections/chocolate-bars/products/geisha-milk-chocolate-with-soft-hazelnut-filling-37-g>, zuletzt aufgerufen am 17.02.2020.

Fazer.fi, unter <https://www.fazer.fi/tuotteet-ja-asiakaspalvelu/1701/karl-fazer-maitosuklaa-200-g/>, zuletzt aufgerufen am 17.02.2020.

Fazer.fi, unter <https://www.fazer.fi/tuotteet-ja-asiakaspalvelu/2061/iso-patkis-36-g-/>, zuletzt aufgerufen am 17.02.2020.

Fazer.fi, unter <https://www.fazer.fi/tuotteet-ja-asiakaspalvelu/tuotemerkit/kismet/>, zuletzt aufgerufen am 17.02.2020.

Finland.fi, unter <https://finland.fi/de/leben-amp-gesellschaft/finnlands-neue-ministerpraesidentin-sanna-marin-34-leitet-eine-regierungscoalition-in-der-vier-parteilchefinnen-sitzen/>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

10. Literatur- und Quellenverzeichnis

Finland.fi: „Fakten & Statistik“, unter <https://finland.fi/de/?fact=179-584-die-anzahl-an-inseln-in-finnland>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

Finland.fi: „Zwergwüchsige Pflanzen, außerordentliche Qualität“, unter <https://finland.fi/de/leben-amp-gesellschaft/zwergwuchsig-pflanzen-auserordentliche-qualitat/>, zuletzt aufgerufen am 05.02.2020.

Finnische Vereinigung der Fleischainformationsgesellschaft (Lihatiedotus), unter <https://www.lihatiedotus.fi/uutiset/liha-on-tarkea-osa-ruokavaliota-tulevaisuuden-lautasmallissakin.html?p27=2>, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

Finnischer Verband der Brau- und Erfrischungsindustrie (Panimoliitto), unter <http://www.panimoliitto.fi/juomat/>, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

Finnischer Verband der Brau- und Erfrischungsindustrie (Panimoliitto), unter <http://www.panimoliitto.fi/juomat/olut/>, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

Finnisches Meteorologisches Institut, unter <https://www.ilmatieteenlaitos.fi/vuodenaikojen-tilastot>, zuletzt aufgerufen am 10.04.2020

Finnisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit: Branchenbericht Bäckerei und Konditorei (2017), unter <http://julkaisut.valtioneuvosto.fi/bitstream/handle/10024/160371/Leipomoteollisuus.pdf>, zuletzt aufgerufen am 06.02.2020.

Finnisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit: Branchenbericht Getränke (2018), unter https://julkaisut.valtioneuvosto.fi/bitstream/handle/10024/161171/TEMjul_41_2018_Juomien_Suomi.pdf?sequence=1&isAllowed=y, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

Finnisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit: Lebensmittelbranchenbericht (Herbst 2019), Leena Hyrylä, unter https://julkaisut.valtioneuvosto.fi/bitstream/handle/10024/161910/TEM_2019_61.pdf?sequence=1&isAllowed=y, zuletzt aufgerufen am 03.02.2020.

Finnisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit: „Finland Land of Islands and Waters“, unter https://mmm.fi/documents/1410837/1948019/Suomi_Saarten_ja_vetten_maa_esite_englanti.pdf/a34f336e-d93e-47b6-aa1c-c1b8986be33f/Suomi_Saarten_ja_vetten_maa_esite_englanti.pdf.pdf, zuletzt aufgerufen am 10.04.2020.

Finnish Food Authority (Ruokavirasto): „Pesticide residue regulation“, unter <https://www.ruokavirasto.fi/en/companies/food-sector/production/common-requirements-for-composition/residues-of-plant-protection-products/legislation/pesticide-residue-regulation/>,

10. Literatur- und Quellenverzeichnis

zuletzt aufgerufen am 14.02.2020.

Finnish Grocery Trade Association (PTY), unter https://www.pty.fi/fileadmin/user_upload/tiedostot/Julkaisut/Vuosijulkaisut/FI_2018_vuosijulkaisu.pdf, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

Finnish Grocery Trade Association (PTY), unter <https://www.pty.fi/front-page/finnish-grocery-trade/>, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

Finnpartnership: „Tropical and off-season fruits in Finland“, unter <https://finnpartnership.fi/wp-content/uploads/2018/11/Tropical-and-off-season-fruits-2018-final.pdf>, zuletzt aufgerufen am 05.02.2020.

Finnpartnership.fi: „Exporting to the Nordic Countries“, https://finnpartnership.fi/wp-content/uploads/2017/11/ExportingtoNordicCountries_updated.pdf, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

Foreigner.fi, unter <https://www.foreigner.fi/articulo/tourism/the-unique-wine-culture-of-finland/20190708110244002391.html>, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

Frankfurter Allgemeine Zeitung: „Finnlands Ministerpräsident reicht Rücktritt ein“, unter <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/finnland-ruecktritt-von-ministerpraesident-antti-rinne-gefordert-16516587.html>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

GlobalEDGE: „Finland: Trade Statistics“, unter <https://globaledge.msu.edu/countries/finland/tradestats>, zuletzt aufgerufen am 17.02.2020.

GTAI: „Deutschland baut Spitzenposition als wichtigster Handelspartner Finnlands aus“, unter <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/bericht-wirtschaftsumfeld/finnland/deutschland-baut-spitzenposition-als-wichtigster-handelspartner-13536>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

GTAI: „SWOT-Analyse - Finnland“, unter <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/swot-analyse/finnland/swot-analyse-finnland-210396>, zuletzt aufgerufen am 17.02.2020.

10. Literatur- und Quellenverzeichnis

GTAI: „Wirtschaftsausblick - Finnland (Mai 2019)“, unter <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsausblick/finnland/wirtschaftsausblick-finnland-mai-2019--102504>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

GTAI: „Wirtschaftsausblick – Finnland“, unter <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsausblick/finnland/wirtschaftsausblick-finnland-211730>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

Helsinkitimes.fi: „Online grocery shopping still small business in Finland“, unter <https://www.helsinkitimes.fi/business/4371-online-grocery-shopping-still-small-business-in-finland-2.html>, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

Helsingin Sanomat, unter <https://www.hs.fi/politiikka/art-2000006129100.html>, zuletzt aufgerufen am 10.04.2020.

Institute for the Languages of Finland (Kotimaisten kielten keskus), unter https://www.kotus.fi/en/on_language/languages_of_finland, zuletzt aufgerufen am 10.04.2020.

Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Agriculture and food sector in Finland 2018“, unter <https://jukuri.luke.fi/bitstream/handle/10024/542407/Agriculture%20and%20food%20sector%20in%20Finland%202018.pdf?sequence=1&isAllowed=y>, zuletzt aufgerufen am 30.01.2020.

Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke), unter <https://www.luke.fi/uutinen/mita-suomessa-syotiin-vuonna-2018/>, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke), unter <https://merijakalatalous.fi/wp-content/uploads/Kalamarkkinakatsaus-2017.pdf>, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Agriculture and food sector in Finland 2019“, Jyrki Niemi, Minna Väre, unter https://jukuri.luke.fi/bitstream/handle/10024/544349/luke-luobio_37_2019.pdf?sequence=1&isAllowed=y, zuletzt aufgerufen am 30.01.2020.

Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Beeren“, unter <https://www.luke.fi/ruokafakta/de/gemuese-obst-und-beeren/beeren/>, zuletzt aufgerufen am 05.02.2020.

10. Literatur- und Quellenverzeichnis

Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Domestic fish consumption unchanged – consumption of imported fish increased“, unter <https://www.luke.fi/en/news/domestic-fish-consumption-unchanged-consumption-of-imported-fish-increased/>, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Fish market and fish consumption“, unter <https://www.luke.fi/tietoa-luonnonvaroista/kalat-ja-kalatalous/kalamarkkinat-ja-kalan-kulutus/>, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Meat production volumes“, unter <https://www.luke.fi/ruokafakta/en/meat-and-fish/meat-production-volumes/>, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Meat Production Year 2018“, unter https://stat.luke.fi/en/meat-production-year-2018_en, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Milk and Milk Product Statistics“, unter https://stat.luke.fi/en/milk-and-milk-product-statistics-122019-provisional_en-0, zuletzt aufgerufen am 05.02.2020.

Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Milk and Milk Product Statistics, year 2018“, unter https://stat.luke.fi/en/milk-and-milk-product-statistics-year-2018_en, zuletzt aufgerufen am 05.02.2020.

Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Milk production“, unter <https://www.luke.fi/en/natural-resources/agriculture/milk-production/>, zuletzt aufgerufen am 05.02.2020.

Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Poultry husbandry“, unter <https://www.luke.fi/en/natural-resources/agriculture/poultry-husbandry/>, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „Profits from the fishery industry are increasing“, unter <https://www.luke.fi/en/news/profits-from-the-fishery-industry-are-increasing/>, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „The food produced in Finland is clean“, unter <https://www.luke.fi/ruokafakta/en/field-crops/pesticide-residues/>, zuletzt aufgerufen am 14.02.2020.

10. Literatur- und Quellenverzeichnis

Institut für natürliche Ressourcen Finnland (Luke): „What was eaten in Finland in 2018?“, unter <https://www.luke.fi/en/news/what-was-eaten-in-finland-in-2018/>, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

International Trade Administration: „Finland - Market Overview“, unter https://www.export.gov/article?series=a0pt0000000PAtmAAG&type=Country_Commercial_kav, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

Is.fi: „Die 15 beliebtesten Snacks in Finnland“, unter <https://www.is.fi/terveys/art-2000000584313.html>, zuletzt aufgerufen am 06.02.2020.

K-Group: „Food Trends 2019“, unter https://www.kesko.fi/globalassets/pdf-tiedostot/ruokailmiot_2019_english_final.pdf, zuletzt aufgerufen am 31.01.2020

Kesko: „Kesko in brief“, unter <https://www.kesko.fi/en/company/kesko-in-brief/>, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

Luomo.fi, unter <https://luomu.fi/markkinat/>, zuletzt aufgerufen am 31.01.2020.

Metla.fi, unter <http://www.metla.fi/metinfo/sustainability/c1-forest-area.htm>, zuletzt aufgerufen am 10.04.2020.

Ministry for Foreign Affairs of Finland: „Exporting to Finland“, unter https://um.fi/documents/35732/48132/exporting_to_finland, zuletzt aufgerufen am 14.02.2020.

Mondelez International, unter <https://www.mondelezinternational.com/>, zuletzt aufgerufen am 17.02.2020.

Motiva.fi (Motiva Oy ist ein finnisches Staatsunternehmen, das die effiziente und nachhaltige Nutzung von Energie und Materialien fördert.), unter https://www.motiva.fi/ratkaisut/materiaalitehokkuus/materiaalitehokkuuden_sitoumukset/elintarvikealan_sitoumus, zuletzt aufgerufen am 31.01.2020.

Nationales Institut für Gesundheit und Soziales (Terveyden ja hyvinvoinnin laitos, THL), unter https://www.julkari.fi/bitstream/handle/10024/126023/URN_ISBN_978-952-302-447-2.pdf?sequence=1, zuletzt aufgerufen am 06.02.2020.

10. Literatur- und Quellenverzeichnis

Nationales Institut für Gesundheit und Wohlfahrt Finnlands: „Nutrition in Finland – The National FinDiet 2017 Survey“, unter

http://www.julkari.fi/bitstream/handle/10024/137433/URN_ISBN_978-952-343-238-3.pdf?sequence=1&isAllowed=y, zuletzt aufgerufen am 05.02.2020.

Nordic Visitor Lapland: „Climate and Daylight“, unter <https://lapland.nordicvisitor.com/travel-guide/information/climate-and-daylight/>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

Orkla.com: „Orkla Confectionery & Snacks“, unter <https://www.orkla.com/about-us/orkla-confectionery-snacks/>, zuletzt aufgerufen am 06.02.2020.

Palvelualojen Ammattiliitto ry (Finnische Gewerkschaft im privaten Dienstleistungssektor), unter https://www.pam.fi/media/vahittaiskauppa_suomessa_2015_web_20150629_smaller.pdf, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

Pellervo Economic Research (PTT): Arbeitspapier zum Nahrungsmittelverbrauch in Finnland, 2018, unter: <http://www.ptt.fi/media/julkaisut/tp195.pdf>, zuletzt aufgerufen am 31.01.2020.

Pro Kala Ry (Pro-Fisch Vereinigung): „Finland’s Fisheries Industry“, unter <https://www.prokala.fi/wp-content/uploads/2018/04/Vedest%c3%a4-ruokap%c3%b6yt%c3%a4%c3%a4n-2018-engl.-kevytversio-FINAL.pdf>, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

Pro Luomu (Finnische Organisation für biologische Lebensmittel), „Organics in Finland 2018“, unter https://proluomu.fi/wp-content/uploads/sites/11/2019/05/organics_in_finland_2018-1.pdf, zuletzt aufgerufen am 03.02.2020.

Pro Luomu (Finnish Organic Food Organization): „Organic sales continue to grow strongly in Finland“, unter <https://proluomu.fi/en/organic-sales-continue-to-grow-strongly-in-finland/>, zuletzt aufgerufen am 30.01.2020.

Pro Luomu (Organisation für biologische Zusammenarbeit): „Luomun kuluttajabarometri 2017“ (Organic consumer survey) - https://proluomu.fi/wp-content/uploads/sites/11/2019/05/organics_in_finland_2018-1.pdf, zuletzt aufgerufen am 17.02.2020.

Ruokatieto Yhdistys (Verein, der die finnische Esskultur fördert): „Forkful of Facts, Food Industry Statistics 2019“ unter https://www.ruokatieto.fi/sites/default/files/Flash/tietohaarukka_2019_englanti.pdf, zuletzt aufgerufen am 04.02.2020.

Ruokatieto Yhdistys ry (Finfood, Finnische Lebensmittelinformationen), unter

10. Literatur- und Quellenverzeichnis

<https://www.ruokatieto.fi/uutiset/terveellisemmat-naposteltavat-valtaavat-elintilaa>, zuletzt aufgerufen am 06.02.2020.

Ruokatieto, unter <https://www.ruokatieto.fi/ruokakasvatus/ruokaketju-ruuan-matka-pelloilta-poytaan/kauppa/miten-kauppa-toimii>, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

Ruokatieto.fi (Finnischer Verein für Lebensmittelinformationen), unter <https://www.ruokatieto.fi/ruokakasvatus/ruokaketju-ruuan-matka-pelloilta-poytaan/keittio/ruuan-raaka-aineet/kasvikset>, zuletzt aufgerufen am 05.02.2020.

S-Group: „S Group in brief“, unter <https://www.s-kanava.fi/web/s/en/s-ryhma-lyhyesti>, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

Santandertrade.com: „Finland: Packaging and Standards“, unter <https://santandertrade.com/en/portal/international-shipments/finland/packaging-and-standards>, zuletzt aufgerufen am 14.02.2020.

Santandertrade.com: „Finnish Foreign Trade in Figures“, unter https://santandertrade.com/en/portal/analyse-markets/finland/foreign-trade-in-figures?actualiser_id_banque=oui&id_banque=12, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

Slowfinland.fi: „Country of the pure spring water“, unter <https://slowfinland.fi/en/country-of-the-pure-spring-water/>, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

Statista.com: „Anbaufläche im ökologischen Landbau in Deutschland“, unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/160255/umfrage/landwirtschaft---oekologisch-bewirtschaftete-flaeche/>, zuletzt aufgerufen am 10.04.2020.

Statista.com: „Convenience Food“, unter <https://www.statista.com/outlook/40080000/135/convenience-food/finland#market-revenue>, zuletzt aufgerufen am 17.02.2020.

10. Literatur- und Quellenverzeichnis

Statista.com: „Die zehn Länder mit der höchsten Kaufkraft pro Einwohner in Europa im Jahr 2019“, unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/2310/umfrage/kaufkraft-pro-einwohner-in-europaeischen-laendern/>, zuletzt aufgerufen am 30.01.2020.

Statista.com: „Erfrischungsgetränke“, unter <https://de.statista.com/outlook/20020000/135/erfrischungsgetraenke/finnland>, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

Statista.com: „Finland: Trade balance from 2007 to 2017“, unter <https://www.statista.com/statistics/328280/trade-balance-of-finland/>, zuletzt aufgerufen am 17.02.2020.

Statista.com: „Finnland - Größte Städte 2019“, unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/942640/umfrage/groesste-staedte-in-finnland/>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

Statista.com: „Finnland: Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1980 bis 2018“, unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/14535/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-bip-in-finnland/>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

Statista.com: „Market share of confectionery companies in Finland in 2018“, unter <https://www.statista.com/statistics/790488/market-share-of-confectionery-companies-in-finland/>), zuletzt aufgerufen am 17.02.2020.

Statista.com: „Per capita consumption of fresh vegetables in Finland from 2008 to 2018“, unter <https://www.statista.com/statistics/612899/annual-per-capita-consumption-of-fresh-vegetables-in-finland/>, zuletzt aufgerufen am 17.02.2020.

Statista.com: „Süßwaren“, unter <https://de.statista.com/outlook/40100000/135/suesswaren/finnland>, zuletzt aufgerufen am 06.02.2020.

Statistics Finland: „Finland in Figures 2019“, unter http://www.stat.fi/tup/julkaisut/tiedostot/julkaisuluettelo/yyti_fif_201900_2019_21461_net.pdf, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

Statistics Finland: „Geographical Data“, unter https://www.stat.fi/tup/suoluk/suoluk_alue_en.html, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

Statistics Finland: „Income and Consumption“, unter http://www.stat.fi/tup/suoluk/suoluk_tulot_en.html, zuletzt aufgerufen am 05.02.2020.

10. Literatur- und Quellenverzeichnis

Statistics Finland: „Pocket-size information about Finland“, unter https://www.stat.fi/ajk/tiedotteet/2014/uutinen_020_2014-06-09_en.html, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

Statistics Finland: Agriculture, Forestry and Fishery, unter https://www.stat.fi/til/maa_en.html, zuletzt aufgerufen am 30.01.2020.

Statistisches Amt der Europäischen Union (Eurostat): „BIP pro Kopf in 281 Regionen der EU“, unter <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/9618267/1-26022019-AP-DE.pdf/3997d4d9-4953-4ca6-9484-be0f41b4171b>, zuletzt aufgerufen am 10.04.2020.

Statistisches Amt der Europäischen Union (Eurostat): „Consumer price levels in 2018“, unter <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/9832355/2-20062019-AP-EN.pdf/6dbde954-2750-46fa-9cb5-84eff9eda121>, zuletzt aufgerufen am 31.01.2020.

Statistisches Bundesamt: „Finnland“, unter https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Laenderprofile/finnland.pdf?__blob=publicationFile, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

Suomalainen Elinkeinokalatalous (Finnischer Berufsverband der Fischer), unter <https://www.prokala.fi/wp-content/uploads/2018/03/Vedest%C3%A4ruokap%C3%B6yt%C3%A4%C3%A4n-2018.pdf>, zuletzt aufgerufen am 17.02.2020.

The New York Times: “For Finland, the Issue Is Selling Its Wine, Not Making It”, unter <https://www.nytimes.com/2008/06/29/world/europe/29baltic.html>, zuletzt aufgerufen am 07.02.2020.

Trading Economics: „Finland - Food Exports (% Of Merchandise Exports)“, unter <https://tradingeconomics.com/finland/food-exports-percent-of-merchandise-exports-wb-data.html>, zuletzt aufgerufen am 17.02.2020.

USDA (Foreign Agricultural Service), unter https://apps.fas.usda.gov/newgainapi/api/report/downloadreportbyfilename?filename=Retail%20Foods_Sweden_9-6-2012.pdf, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

10. Literatur- und Quellenverzeichnis

Valtioneuvosto.fi (Internetseite und Hauptkommunikationskanal der Regierung und des Premierministers): „Food industry makes Finland's first materials efficiency commitment“, unter https://valtioneuvosto.fi/en/artikkeli/-/asset_publisher/1410877/elintarvikealalle-suomen-ensimmäinen-materiaalitehokkuuden-sitoumus, zuletzt aufgerufen am 31.01.2020.

Visitfinland.com, unter <https://www.visitfinland.com/article/the-water-of-life/>, zuletzt aufgerufen am 10.04.2020.

Welt.de: „34-jährige Finnin wird jüngste Ministerpräsidentin“, unter <https://www.welt.de/politik/ausland/article204150836/Sanna-Marin-34-jaehrige-Finnin-wird-juengste-Ministerpraesidentin.html>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

Weltwirtschaftsforum: „The Global Competitiveness Report 2018“, unter <http://www3.weforum.org/docs/GCR2018/05FullReport/TheGlobalCompetitivenessReport2018.pdf>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

Weltwirtschaftsforum: „What’s happening to Finland’s economy?“, unter <https://www.weforum.org/agenda/2015/07/whats-happening-to-finland-economy/>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

Wikipedia, unter https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/a/af/Finland_Regions_Map.svg/800px-Finland_Regions_Map.svg.png, zuletzt aufgerufen am 17.02.2020.

Wirtschaftskammer Österreich: „Länderprofil Finnland“, unter <http://wko.at/statistik/laender-profile/lp-finnland.pdf>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

WirtschaftsWoche: „Finnen flüchten zu Lidl“, unter <https://www.wiwo.de/politik/europa/steigende-lebensmittelpreise-in-finnland-finnen-fluechten-zu-lidl/7721432.html>, zuletzt aufgerufen am 12.02.2020.

World Bank: „GDP growth (annual %) - Finland“, unter <https://data.worldbank.org/indicator/NY.GDP.MKTP.KD.ZG?locations=FI&view=chart>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

World Bank: „Exports of goods and services (% of GDP) - Finland“, unter <https://data.worldbank.org/indicator/NE.EXP.GNFS.ZS?locations=FI>, zuletzt aufgerufen am 29.01.2020.

World Obesity Federation: „Obesity Atlas for the European Union: 2017“, unter http://content.worldobesity.org/site_media/uploads/eu-atlas-2017-v3.pdf, zuletzt aufgerufen am 03.02.2020.

10. Literatur- und Quellenverzeichnis

Yle.fi: „Meistverkaufte Süßigkeiten“, unter <https://yle.fi/uutiset/3-9626405>, zuletzt aufgerufen am 06.02.2020.

HERAUSGEBER

Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft (BMEL)
53123 Bonn

BEZUGSQUELLE ANSPRECHPARTNER

Referat 424
(Internationale Grundstoffpolitik, Export, Absatzförderung)
Rochusstraße 1
53123 Bonn
E-Mail: 424@bmel.bund.de

STAND

März 2020

UMSCHLAGGESTALTUNG/DRUCK

BMEL

BILDNACHWEIS

railwayfx/stock.adobe.com

TEXT

SBS systems for business solutions GmbH (SBS)
Budapester Str. 31
10787 Berlin
www.german-tech.org

Bearbeiter/-in; Redaktion
Miriam Achenbach, SBS systems for business solutions GmbH
Isabel Kotnyek, SBS systems for business solutions GmbH
Marko Luoma, Xport Finland

DISCLAIMER/HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Trotz gründlicher Quellenauswertung und größtmöglicher Sorgfalt bei der Erstellung übernimmt SBS keine Haftung für die Inhalte der vorliegenden Marktstudie bzw. für Schäden, die sich – direkt oder indirekt – durch Entscheidungen ergeben, die auf Grundlage der Inhalte der vorliegenden Marktstudie getroffen werden.

Nachdruck und Fotokopien, auch teilweise, sind unter genauer Angabe der Quelle und mit Hinweis auf erstens SBS und zweitens die Förderung durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gestattet.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist für den Inhalt der Marktstudie nicht verantwortlich. Es werden ausschließlich Meinungen und Auffassungen der Verfasser wiedergegeben.

Diese Publikation wird vom BMEL unentgeltlich abgegeben. Sie darf nicht im Rahmen von Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

Weitere Informationen unter

www.bmel.de

 [@bmel](https://twitter.com/bmel)

 [Lebensministerium](https://www.instagram.com/Lebensministerium)

www.agrarexportfoerderung.de

